THE Circulation of the "ABENDPOST" is regularly examined and certified to by the Audit Bureau of Circulations.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 358 Kleine Anzeigen.

1 Cent. (12 Seiten) Chicago, Freitag, den 15. Oktober 1915.—★ 5 Uhr Ausgabe. 27. Jahrgang—Nr. 244

177 Tote, 463 Verletzte durch Zeppeline

Geben die Alliirten den Feldzug an den Dardanellen auf?

Die Kämpfe in Serbien.

Verhandlungen der Zentralmächte mit Rumänien dauern fort.

Die Türken sind anhaltend im Vorteil.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse".)

Berlin, 15. Oktober. (Ueber London.) Das deutsche Kriegsamt meldet die Eroberung der serbischen Stadt Pozarewatsch, etwa 12 Meilen südöstlich von Semendria.

Anderswo an dieser Front wurden die Serben weiter zurückgetrieben, mit Verlust von 3 Geschützen.

Folgendes ist der Wortlaut des Berichtes:

„Die Heresgruppe v. Mackensen setzt ihr Vordringen nach den festgelegten Plänen fort. Südlich von Belgrad und Semendria wurden die Serben weiter zurückgetrieben. 450 Gefangene wurden gemacht, und 3 Geschütze, darunter eines der größten, wurden erbeutet.

„Die Werke an der südlichen Front von Pozarewatsch wurden gestern Nacht erstürmt, und die befestigte Stadt fiel hierdurch in unsere Hände.

„Die bulgarische Erste Armee hat ihre Angriffe über die ostserbische Grenze begonnen und von den Hügeln der Päße zwischen Belorradschick und Kudschazewitsch Besitz ergriffen."

Paris, 15. Oktober. Auf Grund von serbischen Angaben aus Nisch behauptet der Pariser „Temps", die österr.-ungar.-deutschen Truppen an der nördlichen serbischen Front hätten bereits einen Verlust von 20,000 Toten und 40,000 Verwundeten gehabt, und der serbische Widerstand „übersteige alle Erwartungen!"

Wien, 15. Oktober. (Ueber Amsterdam und London.) Die österreich-ungarischen und deutschen Streitkräfte haben jetzt alle Höhen genommen, welche Belgrad und die Donau-Uebergänge beherrschen, und dringen jetzt von Semendria aus weiter südwärts vor. Bei der Erstürmung des Berges Lipar erbeuteten sie mehrere Geschütze. So berichtet heute Nachmittag das österreich-ungarische Kriegsamt.

Wien, 15. Oktober. (Ueber London.) Das österreich-ungarische Kriegsamt meldete gestern Nacht vom serbischen Kriegsschauplatz:

„Unsere Truppen, welche aus dem Abschnitt von Belgrad in südöstlicher Richtung vorgebrochen sind, stürmten gestern die festungsgleichen feindlichen Stellungen bei Ernio, Cunak und Stawaras. Der Feind, der nach den Angaben der Gefangenen Befehl erhalten hatte, bis zum letzten Mann auszuhalten, flüchtete in Auflösung in die Avalaberge und weiter nach Osten. Seine Verluste waren außergewöhnlich schwer.

„Unsere schwere Artillerie hat, wie es bei solchen Operationen noch stets der Fall gewesen, den Löwenanteil dieses Erfolges errungen.

„Auch an der unteren Morawa machen die Angriffe unserer Verbündeten günstige Fortschritte. Dem Feind wurden stark verschanzte Stellungen an der West-, Nord- und Ostfront von Pozarewatsch entrissen."

Genf, 15. Oktober. (Ueber Rom und London.) Eine unbestätigte Depesche, angeblich aus Bukarest, sagt, eine russische Flotte habe den bulgarischen Seehafen Varna, am Schwarzen Meere, bombardirt, und 4 deutsche Tauchboote, welche über Land nach Varna befördert worden waren, seien vor dem Beginn der Blockade in das Schwarze Meer hinaus entkommen.

Die (als höchst unzuverlässig bekannte) „Tribuna" sagt, die Serben hätten, nach Eintreffen von Verstärkungen, die Oesterreicher-Ungarn und die Deutschen fürchterlich geschlagen und zurückgetrieben!

Rumänien, Bulgarien, Griechenland.

Berlin, 15. Oktober. Die Ueberseeische Neuigkeitenagentur berichtet: Die Verhandlungen, durch welche ein Einverständniß mit der rumänischen Regierung erzielt werden soll, machen günstige Fortschritte. Rumänien wird sich unter keinen Umständen auf die Seite der Alliirten schlagen.

Ein Mitglied des Stabes der bulgarischen Gesandtschaft in Rom, der auf dem Rückwege nach Sofia in diesen Tagen Lugano erreichte, erklärte, daß sein König niemals so volkstümlich gewesen sei wie jetzt. Die Bulgaren wissen, daß Deutschland und seine Verbündeten Sieger bleiben werden. Zwischen Bulgarien und Griechenland gibt es keine Interessengegensätze.

Bulgarischer Generalstab berichtet.

Sofia, 15. Oktober. (Drahtlos nach London.) Der erste amtliche Kriegsbericht des bulgarischen Generalstabes ist erschienen. Er wiederholt die Beschuldigung gegen die Serben, zuerst angegriffen zu haben. Der Bericht lautet: „Dienstagnacht versuchten die Serben einen Ueberraschungsangriff an mehreren Punkten nahe Trem, Basilowgrad und Küstendil, um von strategisch wichtigen bulgarischen Punkten, welche den Weg nach Sofia beherrschen, Besitz zu ergreifen. Bulgarische Truppen, die nahe den bedrohten Punkten postirt waren, vereitelten die Versuche. Später gelang es unseren Truppen, den Feind zurückzutreiben. Der Kampf dauert fort."

Serbien griff zuerst an!

Athen, Griechenland, 15. Oktober. Bulgarien hat erst Donnerstag Vormittag um 8 Uhr formell den Krieg an Serbien erklärt, und zwar, wie der bulgarische Gesandte dahier mitteilt, weil serbische Truppen eine bulgarische Abteilung unweit Kostendil, im südwestlichen Bulgarien, angegriffen, wobei auf bulgarischer Seite 70 Mann fielen und etwa 500 verwundet wurden.

London, 15. Oktober. Eine Reuterdepesche aus Sofia meldet: Es wurde ein königliches Manifest erlassen, welches das bulgarische Volk zu den Waffen ruft und es auffordert, den von einem heimtückischen Nachbar verletzten heiligen Boden des Vaterlandes zu verteidigen und seine Brüder vom serbischen Joch zu befreien.

Fortsetzung auf der 7. Seite!

Geben Niederlage zu!

Doch fabeln Russen, daß sie in Ostgalizien im Vorteil seien.

Vordringen der Oesterreicher.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse".)

Berlin, 15. Oktober. (Ueber London.) Das deutsche Hauptquartier meldet heute Nachmittag:

„Heeresgruppe Feldmarschall v. Hindenburg: Südwestlich und südlich von Dünaburg machten die Russen gestern wiederholte Angriffe. Südlich von der Dünaburg-Nowo Alexandrovsk-Linie wurden sie mit ungemein schweren Verlusten zurückgetrieben. Zwei Angriffe nordöstlich von Wessolowo brachen ebenfalls zusammen. Bei einem dritten Angriff gelang es den Russen, unsere Stellungen über die Ausdehnung eines Bataillons zu durchdringen. Ein Gegenangriff ist jetzt im Gange.

„Eines unserer Luftschiffe warf viele Bomben auf die Eisenbahnstation in Minsk, wo große Truppenmengen verladen wurden. Fünf laute Explosionen wurden gehört und eine große Feuersbrunst beobachtet.

„Nichts zu berichten von der Heeresgruppe Prinz Leopold."

Wien, 15. Oktober. (Ueber Amsterdam und London.) Vom russischen Kriegsschauplatz meldete gestern Abend die österreich-ungarische Heeresleitung:

„Der Feind griff gestern unsere Stellungen westlich von Tarnopol an. Er ging in drei Sturmgruppen vor, von denen nur die erste Gruppe — — (vom Londoner Zensor weggelassen! Soll vermutlich heißen: „über den Stripafluß gelangte.") Unsere Truppen warfen den Feind mit schweren Verlusten zurück. Sonst hat sich an der Nordostfront nichts von Bedeutung ereignet."

London, 15. Oktober. Meldungen aus russischer Quelle geben jetzt zu, daß die Russen über den Stripafluß in Ostgalizien — wo sie angeblich so „entscheidend" gesiegt hatten — wieder zurückgetrieben wurden. Dennoch behaupten sie, der „Vorteil" an jener Front liege noch immer auf Seiten der Russen.

Serbiens Kriegserklärung.

London, 15. Oktober. Hier wurde offiziell gemeldet, daß Serbien an Bulgarien Krieg erklärt habe.

Zu Delcasses Ausscheiden.

Berlin, 15. Oktober. (Direkte Funkenmeldung über Sayville, L. J.) Das „Berliner Tageblatt" teilt mit, daß Theoplie Delcasse, der jüngst als französischer Minister des Auswärtigen abdankte, die Landung französischer Truppen zu Saloniki bekämpfte.

Er wußte aber, daß die öffentliche Meinung sich gegen ihn wandte," fügt das Blatt hinzu, „und benutzte daher die Saloniki-Expedition als Anlaß zum Ausscheiden. So konnte er vom politischen Schauplatz in der Haltung eines Mannes verschwinden, welcher Unglück vorhergesehen und die Nation gewarnt habe — während er in Wirklichkeit zusammen mit Präsident Poincare und Kriegssekretär Millerand die jetzige Lage herbeigeführt hat."

Die „Vossische Zeitung" sagt:

„Delcasses ganze Laufbahn war auf dem Gedanken der Revanche gegründet. Er trat mit einer Rede zugunsten eines französisch-russischen Bündnisses in das Parlament ein. Stets vertrat er den Gedanken eines Krieges gegen Deutschland. Auch inspirirte ihn der verstorbene König Edward von England, einer derer, welche am tätigsten für die Einkreisung Deutschlands wirkten. 1905 dachte Clemenceau, Delcasse sei aus dem öffentlichen Leben auf Nimmerwiederkommen verschwunden. Aber er ist wiedergekommen, — und wenn er jetzt von seinen früheren Kollegen aufgegeben wird, so kommt ihr Entschluß für Frankreich zu spät

Doppelmord.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse").

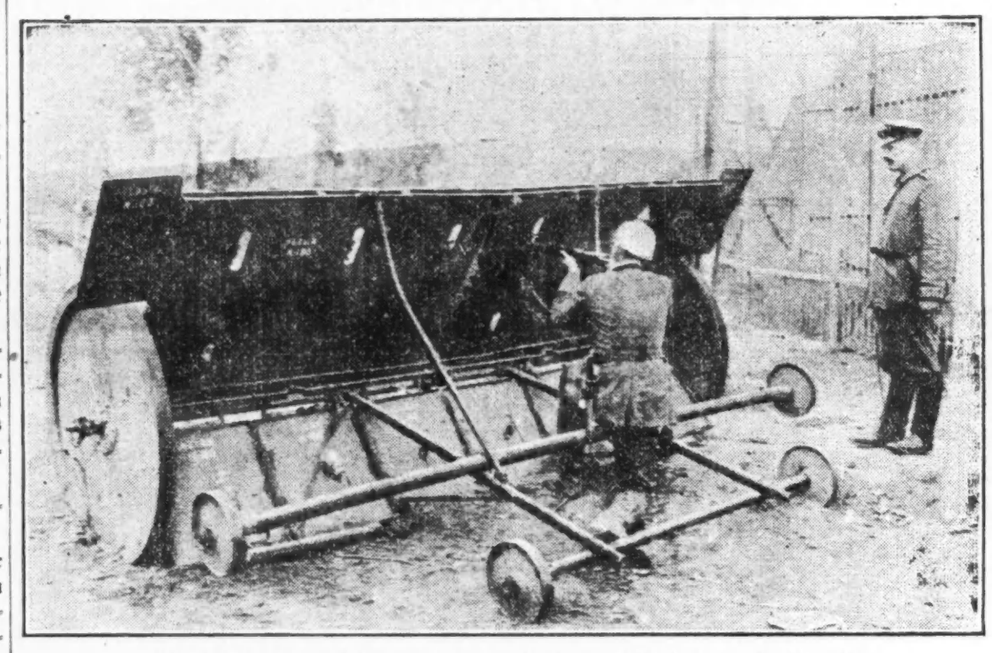
Valentine, Nebraska. Der Name des Farmarbeiters, der gestern unter der Beschuldigung, Frau Nellie Heelan und Frau Anna Lapporte auf der Heelan Farm am Mittwoch Abend ermordet zu haben, soll William Criderman sein. Es heißt, er stammt aus Michigan, und daß er die Mordtat bereits eingestanden hat.

Ueber 200 Erdbebenopfer.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse".)

New Orleans, La., 15. Okt. In Briefen, die hier aus Guatemala eingingen, wurde berichtet, daß während der letzten 7 Wochen über 200 Personen ihr Leben in Folge von Erderschütterungen einbüßten. Auch der Sachschaden war bedeutend. In Santa Anna wurden während eines Monats jeden andern Tag Erdstöße verspürt, 36 Personen wurden getötet, und der an wertvollen Gebäuden, Kasernen u. s. w. angerichtete Schaden ist sehr bedeutend. Auch in Ahuachapam, einer 8000 Einwohner zählenden Stadt, stürzten mehrere der schönsten Gebäude zusammen.

Erbeuteter russischer Schutzschild.



Diese Schilde sind fahrbar und können rasch in neue Stellungen gebracht werden.

Opfer der Politik.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse".)

Charleston, S.C., 15. Oktober. Drei Männer wurden heute in den Räumen des städtischen demokratischen Vollziehungsausschusses erschossen. Es fand dort ein Verhör über die Beanstandung der Vorwahlen am Dienstag statt, bei denen Kandidaten für das Bürgermeisteramt aufgestellt wurden.

Spanisches Kanonenboot gesunken

(Geliefert von der „Assoziirten Presse".)

Madrid, 15. Okt. Das spanische Kanonenboot „Ponce de Leon" sank gestern nach einem Zusammenstoß mit dem Handelsdampfer „San José" nahe Chipona an der spanischen Küste. Die Besatzung (43 Mann) wurde gerettet. Es entwickelte 12 Knoten Schnelligkeit per Stunde.

Arbeit und Kapital.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse".)

El Paso, Texas, 15. Okt. Die fünf Minenarbeiter, welche als Vertreter der Streiter im Kupferbezirk von Arizona, um mit den Minenbesitzern wegen Beilegung des Streiks zu unterhandeln, waren hier heute Morgen noch nicht eingetroffen. Sie werden aber noch heute Abend erwartet, so daß dann noch mit den Verhandlungen begonnen werden kann.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Unbeständig heute Abend und morgen, wahrscheinlich Regen morgen; kein einschneidender Wechsel in der Luftwärme. Mäßig starker Nordostwind.

Illinois: Zunehmende Bewölkung, heute am Spätabend oder morgen Regen. Kein einschneidender Wechsel in der Luftwärme.

Indiana: Teilweise bewölkt heute Abend und morgen.

Niedermichigan: Im Allgemeinen klar heute Abend und morgen.

Wiskonsin: Unbeständig heute Abend und morgen, im südlichen Teil morgen wahrscheinlich Regen, im westlichen Teil morgen kälter.

Sonnenuntergang, heute: 5:09.
Sonnenaufgang, morgen: 6:04.
Monduntergang: Heute Abend 11.06.

Temperaturstand.

Nachstehend der Temperaturstand nach der stündlichen Aufzeichnung des Wetteramtes von gestern Nachmittag 3 Uhr an:

3 Uhr Nachm.	59	3 Uhr Morgens	52
4 Uhr Nachm.	58	4 Uhr Morgens	52
5 Uhr Nachm.	57	5 Uhr Morgens	52
6 Uhr Abends	56	6 Uhr Morgens	53
7 Uhr Abends	55	7 Uhr Morgens	54
8 Uhr Abends	54	8 Uhr Morgens	55
9 Uhr Abends	52	9 Uhr Morgens	56
10 Uhr Abends	51	10 Uhr Vorm.	56
11 Uhr Abends	51	11 Uhr Vorm.	56
12 Uhr Mitternacht	51	12 Uhr Mittags	56
1 Uhr Morgens	51	1 Uhr Nachm.	57
2 Uhr Morgens	51	2 Uhr Nachm.	55

Neue deutsche Siege

Ueber Franzosen und Briten auf westlichen Schauplätzen.

Briten bei Vermelles vertrieben

(Geliefert von der „Assoziirten Presse".)

Berlin, 15. Oktober. (Ueber London, 4:22 Uhr Nachm.) Wichtige deutsche Siege in der Gegend von Artois und in der Champagne verkündet der Nachmittagsbericht des deutschen Hauptquartiers. Ferner meldet er, daß nahe Vermelles die Engländer wieder fast völlig aus den deutschen Stellungen hinausgetrieben wurden. Der Bericht lautet:

„Nordöstlich und östlich von Vermelles wurden die Briten wieder aus unseren Stellungen vertrieben. Sie konnten nur einen kleinen Teil eines Grabens am westlichen Ende der Kiesgrube halten.

„In der Champagne, östlich von Auberive, nahmen sächsische Truppen die einzige noch übrige französische befestigte Stellung, von welcher aus ein großer Angriff auf unsere Stellungen gemacht werden konnte. Wir nahmen 5 Offiziere und 300 Mann gefangen, und erbeuteten mehrere Maschinengewehre.

„Während der Nacht vom 13. auf den 14. Oktober wurden die Stationen Charlons und Vitry-Le Francois, die militärische Bedeutung für jetzt im Gange befindliche Operationen besitzen, von einem unserer Luftschiffe bombardirt."

London, 15. Oktober. Ein britisch-amtlicher Bericht meldet, daß die Briten unter dem Schutz einer durch ihr Feuer gebildeten Rauch- und Gaswolke von einem Punkte südwestlich von Hulluch aus bis zur Hohenzollern-Schanze einen Angriff machten, auch etwa 1000 Yards vorwärts drangen, aber wegen des feindlichen Granatenhagels nicht imstande waren, ihre Stellungen zu behaupten.

Paris, 15. Oktober. Das französische Kriegsamt berichtet heute über den Verlauf der Feindseligkeiten, wie folgt:

„In Artois fand gestern Abend ein heftiges Bombardement statt, an welchem beide Seiten vor Loos und in nordöstlicher Richtung von Souchez teilnahmen. Auch werden heftige Kämpfe mit Handgranaten in den Schützengräben südlich vom Hacher Walde gemeldet. Schwere Artilleriekämpfe fanden auf beiden Seiten in dem Abschnitt von Litons und zwischen der Oise und der Aisne statt, in der Gegend von Puisabine und Quennevierres, wie auf dem Nouvron-Plateau. In der Champagne haben unsere Batterien mit größter Energie konzentrirtes feindliches Feuer gegen unsere Stellungen östlich von Auberive erwidert. An der Lothringer Front machte ein französischer Geschoßhagel an einem Punkte bei Letricourt einem heftigen kombinirten Feuer deutscher Artillerie, Infanterie und Maschinengewehre ein Ende — ebenso beschossen wir wirksam feindliche Edwerke nördlich von Reillon. In den Vogesen fanden sehr heftige Kämpfe mit Schützengräbenwaffen in den Vororten von Chapelotype, bei Badonviller und auf den Höhen des Linge- und des Barrenkopfes statt. Ebenso fand eine heftige Beschießung der Hartmannsweilerkopf-Nachbarschaft statt.

Der Londoner Zeppelinbesuch!

London, 15. Oktober. Eine Schätzung (die wahrscheinlich noch bedeutend hinter der Wirklichkeit zurückbleibt) gibt die Gesammtzahl der bis jetzt bei Zeppelinangriffen in England Getöteten auf 177, und die der Verletzten auf 463 an, zusammen also 640.

Schweden protestirt gegen Großbritanien.

London, 15. Oktober. Einer aus Stockholm eingetroffenen Depesche zufolge wurde der schwedische Gesandte in London von seiner Regierung angewiesen, bei der britischen Protest zu erheben wegen Verletzung der Neutralität in der Ostsee seitens britischer Tauchboote. Es heißt, britische Tauchboote hätten zwei deutsche Dampfer in schwedischen Gewässern zum Sinken gebracht. Die Zeitung „Aftonbladet" sagt, der deutsche Dampfer „Germania" hätte, nachdem er angegriffen wurde, nach dem Lande zu flüchten versucht, und sei in schwedischen Gewässern auf den Grund gelaufen. Trotzdem habe das britische Tauchboot seine Verfolgung fortgesetzt und dem Dampfer die Schiffspapiere weggenommen.

Deutsches Torpedoboot versenkt.

London, 15. Oktober. Eine Depesche an die Central News von Kopenhagen sagt, daß ein britisches Tauchboot ein deutsches Torpedoboot zum Sinken gebracht habe.

Nach neueren Nachrichten ist die ganze Besatzung des deutschen Kriegsfahrzeuges verloren gegangen. Angeblich waren ein deutscher Kreuzer und drei Torpedobootzerstörer mit dem britischen Tauchboot in ein Gefecht verwickelt. Das deutsche Torpedoboot fuhr im Zickzack, um einem Angriff des Tauchbootes zu entgehen, welch' letzteres heftig beschossen wurde; aber nach einiger Zeit lanzirte das Tauchboot einen Torpedo gegen das deutsche Fahrzeug, das unter einer schrecklichen Explosion versank. Die anderen deutschen Kriegsfahrzeuge zogen sich darauf zurück. Das Tauchboot kam kurze Zeit über Wasser und tauchte dann wieder unter. Von Dänemarks Küsten aus hält man scharf Ausguck nach etwa auftauchenden Leichen deutscher Seeleute, aber bisher vergeblich.

Kopenhagen, 15. Oktober. (Ueber London.) Es wird auch hierher gemeldet, daß ein britisches Tauchboot heute Vormittag am südlichen Eingang vom „Sund" (enger Meeresdurchgang zwischen Dänemark und Schweden, welcher die Nordsee mit der Ostsee verbindet) einen deutschen Torpedojäger torpedirt und zum Sinken gebracht habe.

Es wird hinzugfügt, daß ein anderer deutsche Torpedojäger und ein Kreuzer, welche das obige Boot begleiteten, rasch südwärts gedampft seien.

Angebliche Seeschlacht.

Stockholm, 15. Oktober. (Ueber London.) Das „Aftonbladet" (Abendblatt) meldet, daß bei Poskala, im Golf von Finland, ein Seeschlacht stattgefunden habe, wobei ein Kreuzer gesunken, und ein anderer schwer beschädigt worden sei.

Ein Zeppelin'sches Luftschiff bombardirte die finländische Küste und verursachte eine Anzahl Feuersbrünste.

Morgen ist der Große Tag unseres Herbstverkaufs. Vergeßt nicht, uns zu besuchen. Laden offen bis 10 Uhr Abends.

IT PAYS TO TRADE AT
KNOOP'S
624-630 NORTH AVE.

Mütter! Besucht unsere Demonstration der „Welfare" gestrickten Waaren in unserem Unterzeug-Dept.

Broadcloth.
Broadcloth, 54 Zoll breit, graue Mischungen und Cardinal, Navy, Royal, braun, rot und schwarz, speziell, Yard..... 58c

Korsets.
Miller reguläre $1.50 Wont-Rust Korsets, mittelhohe Büste, lange Hüfte und kurzer Rücken, schweres Coutil, Seide-Stickerei-Besatz, 6 Strumpfhalter, zu..... 95c

Männer-Schuhe.
Schwarze Elk Arbeitsschuhe für Männer, ungefüttert, große Eyelets, gute Schnüre, Sohlen extra breit, Paar..... $2

Gardinen-Strecker.
Gardinen-Strecker; 6x12-Fuß, aus bestem Holz gemacht, nickelplattirte Pins und Mittelstück — 75c Wert — speziell zu..... 55c

Waagen.
Familien-Waagen, schiefes Zifferblatt, wiegt 24 Pfund bei Unzen; ferner schwere verzinnte Schale; regulärer Preis $1.50, speziell zu..... 1.19

Scarfs.
Reguläre $1.00 reinwollene „Bradley's gestrickte Scarfs, mit zwei Pearl Klaspen, in navy, Cardinal, grau oder hellblau; ein spezieller Bargain zu..... 58c

Baumwollener Flanell.
Neue baumwollene Herbst Serge Flanelle, in dunkel gestreiften und geblümten Mustern, auch schöne Auswahl von Plaids, für Schulkleider passend, die Yard..... 15c

Taschentücher.
Reinleinene Irish Damentaschentücher, bestickt und gesäumt, haben kleine Fehler, wert 25c, speziell zu..... 15c

Bänder.
Nr. 40 reinseidenes Satin-Band, alle besten einfarbigen Schattirungen, reguläre zu 18c die Yard verkauft, speziell zu..... 13c

Unterzeug.
$1.00 naturwollene gerippte Lelbchen mit langen Aermeln und hohem Hals und Beinkleider in Knöchellänge für Damen, Extragrößen 40 bis 44, speziell zu..... 69c

Handtücher.
Gesäumte Huck-Handtücher. Größe 22x44, gute, schwere Sorte, fancy brokadirte Borte, wert 15c, speziell, Stück..... 11c

Shaker Flanell.
Gebleichter Shaker-Flanell, alles ganze Stücke und perfekt, die reguläre 10c Sorte, — Ihr wollt sicher etwas davon zu diesem Preis, die Yard..... 7½c

Matratzen.
Filz-Matratzen aus reiner Baumwolle, gestreift od. geblümtes Ticking, Rolltand, alle Größ., $6.50 wert, spez.. 4.95

Blankets.
Extra schwere Wolle Nap Blankets, in blau, rosa, grau oder lohfarbigen Plaids, volle Größe, wert $3.50, speziell.... 2.45

Socken.
25c schwere Kammgarn Männersocken, dunkelblaue Mischungen mit weißen Ferfen und Zehen, alle Größen, Paar nur... 15c

Kleider.
Hübsche reinwoll. Serge, Novelty und Plaid Kleider, mit fancy Kragen und Manschetten garnirt, ganz pleated Rock, franz. Facon, große Auswahl schöner Facons für die Kleinen, Größ. 2—6, $2 Werte. 1.50

Handtaschen.
Schwarze Leder Envelope Büchsen, mit Lederriemen-Griff, das Allerneueste — das Stück zu..... 50c

Damen-Sweaters.
Reinwoll. Sweater-Coats für Damen u. Mädchen, fancy Stitch od. einfaches Gewebe, Military oder Shawlkragen, in Cardinal, Weiß, Oxford u. lohfarb., seine neue Auswahl, alle Größen, $3.75 Werte, zu. 2.95

Spezielle Bargains—Die „Mildred" Unterkleider für korpulente Personen

Extra große Beinkleider für Damen—schwerer Muslin, mit verstärkten Nähten—versetzbare Knöpfe; in vollen Größen zugeschnitten und mit Stickerei besetzt—zu..... 58c

Muslin-Unterröcke f. Damen, auf fitted Yoke gemacht, schwerer Muslin, hübsche Stickerei Flounce u. Staubkrause — regulär $1.98 wert — speziell herunter auf..... 1.25

Muslin-Nachtkleider für Damen, mit hohem Hals, incked Yoke, hübsch bestickte Edgings, Größen 18 bis 21, speziell für..... 1.25

Korset Covers für Damen, mit hübschem Spitzen- und Stickerei-Einsatz — besetzt, unter dem Arm verstärkt; beste Sorte Muslin — Größen 43 bis 51—von 75c herunter bis zu..... 58c

Unter dem Totenkopf.

Vaterländische Erzählung aus den Napoleonischen Kriegen.

Von **Otto Elster.**

(1. Fortsetzung.)

„Laßt uns beten," sprach dieser leise, „auf daß unsere Herzen stark und mutig bleiben."

Mit tiefer, ernster Stimme sprach er das Gebet, während Blitz auf Blitz niederzuckte und der Donner in unaufhörlichen, gewaltigen, Akkorden daherrollte.

Nach einer Weile sagte Wilhelmine: „Wenn nur Ferdinand in der Stadt geblieben ist und sich bei diesem Wetter nicht auf den Heimweg gemacht hat."

„Der junge Herr Studiosus wollte auf Abend wieder hier sein," meinte der Knecht.

„Da kommt er!" rief die Magd, nach der Gartentür zeigend, die in diesem Augenblick rasch geöffnet wurde. Ein Jüngling trat ein und eilte im schnellen Lauf auf das Haus zu.

„Wie unverständig," sprach Wilhelmine, und ging dem Bruder entgegen. Aber dieser trat schon in die Tür. Sein langes, hellbraunes Haar triefte vom Regen, sein schwarzer Sammetrock war vollständig durchnäßt, seine Beinkleider und hohen Stiefel arg beschmutzt.

„Weshalb bist Du nicht in der Stadt geblieben, Ferdinand?" fragte vorwurfsvoll der Pfarrer.

„Weil ich Dir eine wichtige Nachricht zu bringen habe, Vater!" rief atemlos, mit glänzenden Augen der junge Student.

„Eine Nachricht? Von dem Herrn Professor?"

„Nein, eine Nachricht, welche weit hinausschallen wird über die Mauern Braunschweigs, um in ganz Deutschland ein Echo zu erwecken, vor dem die fränkischen Feinde erzittern werden!"

„Was sprichst Du?!"

„Herzog Friedrich Wilhelm rückt heran! Heute oder morgen trifft er in Braunschweig ein!"

„Du bist wahnsinnig!"

„Nein, nein, Vater! Es ist wahr! Halberstadt hat der Herzog mit seiner schwarzen Schar erstürmt und ein ganzes Regiment Westfalen gefangen genommen. Und jetzt befindet er sich auf dem Marsche nach Braunschweig. Einzelne Reiter, mit dem Totenkopf geschmückt, dem Feldzeichen unseres Herzogs, haben sich schon in Wolfenbüttel gezeigt und Quartier bestellt. In Braunschweig herrscht die größte Begeisterung! Wir werden die Waffen ergreifen, um uns mit dem tapferen Herzog zu verbinden und Braunschweig, nein, ganz Deutschland von dem fremden Joch zu befreien."

„O mein Falk! Mein herrlicher, edler Falk!" sprach mit bebender Stimme der Pfarrer, faltete die Hände und schickte einen dankbaren Blick zum Himmel empor, an dem sich das erste lichte Blau zwischen den zerrissenen Gewitterwolken wieder zeigte. „Als glückbringendes Vorzeichen," fuhr er mit leiser Stimme fort, als „glückbringendes Vorzeichen nehme ich die Falkenschlacht da draußen, auf den sturmdurchtobten Feldern. Mögest auch Du, mein Fürst, Deinen Feinden entrinnen, Deine Feinde zerstreuen, wie der edle Falk den Schwarm der Raben und Krähen." —

Erstaunt blickten die Anwesenden auf den Pfarrer, der ihnen im Traum zu sprechen schien. Der Pfarrer bemerkte das Erstaunen und lächelte.

„Das Wetter ist vorüber," sagte er. „Ihr," so wandte er sich an den Knecht und die Magd, „sehet nach, ob der Sturm Schaden im Garten und Hof angerichtet hat, Ihr, meine Kinder, folgt in mein Arbeitszimmer, dort soll Ferdinand uns erzählen, was er vom Herzog Friedrich Wilhelm weiß und wir wollen bedenken, was wir zu tun haben, wenn unser rechtmäßiger Herr und Fürst in die Stadt seiner Väter einzieht. — Kommt, kommt! Ich habe das Vertrauen, daß der Edelfalk die Krähenschar besiegen wird." —

II. Kapitel.

Wie vom Sturmwind des Gewitters getragen, verbreitete sich die Nachricht durch Stadt und Land, daß der Herzog Friedrich Wilhelm in die Heimat zurückkehren werde, um das westfälische Königreich von Napoleons Gnaden zu stürzen. Die Herzen der braven Braunschweiger jubelten dem Fürsten entgegen, dem Sohn des tapferen Herzogs Karl Wilhelm Ferdinand, der bei Jena, in der Unglücksschlacht vor drei Jahren, die tödliche Wunde empfangen hatte. Jetzt kam der Sohn, um den Tod des Vaters, die Vertreibung von Thron und Land zu rächen. Die abenteuerlichsten Erzählungen über den Herzog Friedrich Wilhelm von Braunschweig-Oels liefen im Lande um. Die Truppe der Tapferen, welche er in Böhmen und Schlesien geworben, wurde von den Einen als eine Schaar dem Tode geweihter Krieger, von den Anderen als eine raub- und mordlustige Räuberbande geschildert. Die Einen erhofften von der kühnen Erhebung des Herzogs die Befreiung Deutschlands, die Anderen spöttelten über die Tollkühnheit, mit einer Handvoll zusammengelaufener Burschen sich der Weltherrschaft Napoleons widersetzen zu wollen, der Preußen niedergeworfen, das stolze Oesterreich zum Frieden gezwungen und mit Rußland ein Freundschaftsbündniß geschlossen hatte.

Auch in dem stillen Dörfchen Oelper vor Braunschweig wogte der Kampf der Meinungen auf und ab. An demselben Nachmittage noch, an dem Ferdinand die Nachricht von dem Anmarsch des Herzogs gebracht hatte, versammelten sich die Honoratione des Dorfes bei dem Pfarrer, um über die Maßnahmen zu beratschlagen, welche getroffen werden müßten, wenn der Herzog in der Tat in Breaunschweig einrückte.

In patriotischen Worten ermahnte der greise Pfarrer, treu zu dem angestammten Herrscherhause und dem geliebten Herzog zu stehen, aber auch sich der offenen Empörung gegen die westfälische Regierung zu enthalten.

„Aber die Engländer werden dem Herzog zu Hilfe eilen!"

„Können die Engländer mit ihren Schiffen die Lüneburger Haide durchkreuzen oder die Oter und Schunter hinauffahren? Nein, nein, Arent Bierschwole, das ist alles nichts! Die Engländer liegen mit ihren Schiffen bei Helgoland. Eh' sie dem Herzog zu Hilfe kommen können, sitzt der Herzog mit seiner ganzen Schaar hinter Schloß und Riegel. Denkt an den Oberst Dörnberg in Kassel und an den tollkühnen Major v. Schill! Dem Herzog und seinen Anhängern droht dasselbe Schicksal."

„Unser aller Schicksal steht in Gottes Hand."

„Jeder ist seines eigenen Glückes Schmied, Herr Pastor, und wir werden es büßen müssen, wenn wir des Herzogs tollkühnes Unternehmen unterstützen. Der Kaiser kennt kein Erbarmen, wie ihr alle wißt. Die Schill'schen Soldaten hat er erschießen oder auf die Galeere bringen lassen, so wird es auch den Leuten des Herzogs ergehen."

„Major v. Schill war Soldat und Offizier des Königs von Preußen," entgegnete ernst der Prediger. „Der Herzog ist ein deutscher Souverän, da liegt die Sache doch wohl etwas anders."

„Ein deutscher Souverän ohne Land und Leute," höhnte der Müller. „Der Kaiser der Franzosen erkennt seine Souveränetät nicht an, er betrachtet ihn nur als General in österreichischen Diensten. Er läßt ihn erschießen, wenn er ihn fängt."

„Wenn er ihn fängt," brummte Jürgen Wedekind und trommelte auf der Tischplatte mit seinen harten Fingern einen alten Soldatenmarsch. —

Während so die Verhältnisse in der kleinen Versammlung der Dorfältesten eifrig erörtert wurden, saß Wilhelmine mit ihrem Bruder in der Laube des Pfarrgartens. Das junge Mädchen ließ sich von Ferdinand noch einmal alles genau berichten, was er über den Herzog in Erfahrung gebracht hatte.

„Es ist ein geheimer Aufruf in der Stadt und an dem Collegium Carolinum verbreitet worden," flüsterte der junge Student erregt. „Der Herzog fordert die Jugend Braunschweigs auf, zu ihm zu eilen, um unter ihm gegen den korsischen Unterdrücker zu kämpfen. Schon haben wir einen Bund gebildet und einen Eid geschworen, dem Herzog zu folgen, wohin er uns führt."

Wilhelmine senkte das blonde Haupt.

„Ich verstehe eure patriotische Begeisterung," entgegnete sie leise, „und ich beneide euch darum, daß ihr Männer seid und zum Schwert greifen könnt. Aber habt ihr auch bedacht, welches euer Schicksal sein wird, wenn der Herzog besiegt wird?"

„Wir werden siegen oder — sterben."

„Und wenn ihr in die Gefangenschaft geratet? Denke an den unglücklichen Sohn der Frau Baronin v. Ritterholm auf Gut Warstedt. Er ist als junger Leutnant mit dem Major v. Schill hinausgezogen in den Kampf. Seit dem Unglückstage von Stralsund, wo das Schill'sche Korps vernichtet wurde, hat Frau v. Ritterholm nichts mehr von ihrem Sohn gehört. Er ist tot oder — schlimmer noch als das! — er schmachtet vielleicht auf der französischen Galeere in schmachvoller Gefangenschaft."

(Fortsetzung folgt.)

Haltet Leber und Eingeweide in Ordnung mit Cascarets

Kein Kopfweh, böse Erkältungen, sauren Magen und Verstopfung mehr.

Holt jetzt eine 10 Cents Schachtel. Ganz gleich, wie schlecht Eure Leber, Magen oder Eingeweide sind, wie sehr Euer Kopf schmerzt, wie elend und unbehaglich Ihr Euch infolge von Verstopfung, Unverdaulichkeit, Biliosität und trägen Eingeweiden befindet — Ihr erreicht immer die gewünschten Erfolge durch Cascarets.

Leidet nicht, daß Euer Magen, Leber und Eingeweide Euch elend machen. Nehmt heute Abend Cascarets, macht ein Ende mit Kopfschmerz, Biliosität, Benommenheit, Nervosität, krankem, saurem, gasigem Magen, Rückenschmerzen und allen anderen Leiden, reinigt Eure inneren Organe ganz von Galle, Gasen und Stoffanhäufungen, die die Leiden verursachen.

Eine 10 Cents Schachtel bedeutet Gesundheit, Glück und Klarheit des Kopfes auf Monate hinaus. Keine Tage mehr des Hinbrütens und der Trübsal, wenn Ihr hier und da Cascarets einnehmt. Alle Apotheker verkaufen Cascarets. Vergeßt nicht die Kinder — Ihr kleines Inneres bedarf gleichfalls einer sanften Reinigung.

„Der Herr der Heerschaaren," so schloß der Geistliche seine Ansprache, „wird alles zum Ende führen. Kommt der Herzog, unser gnädigster Herr und Fürst, mit großer Truppenmacht, so kann es leicht sein, daß er mit unserer und des deutschen Volkes Hilfe die Fremdherrschaft brechen kann. Will er den Kampf gegen den übermächtigen Feind aufnehmen, dann müssen wir an seiner Seite stehen und mit ihm kämpfen, siegen oder sterben. Vor dem Eintreffen des Fürsten aber tue jeder still seine Pflicht wie bisher und sei unterton der Obrigkeit, die über ihn gesetzt ist."

„Das sind alles sehr schöne Worte," entgegnete der reiche Müller und Getreidehändler Henning Oppermann, der vor einigen Jahren aus Holland eingewandert war, mithin für das alte braunschweigische Fürstenhaus nicht die Sympathien der geborenen Braunschweiger empfinden konnte, „aber die schönen Worte nutzen zu nichts, das Unternehmen des Herzogs von Oels ist ganz und gar aussichtslos. Es grenzt außerdem an ein Verbrechen, uns, die treuen Untertanen Sr. Majestät des Königs Jerome, in solch üble Lage und in falschen Verdacht, als hielten wir es mit dem Herzog, zu bringen."

„Henning Oppermann, ihr seid ein Schuft!" schrie der Schmied des Dorfes, eine herkulische Gestalt mit muskulösen Armen und einer Riesenfaust, die jetzt donnernd auf die Platte des Tisches fiel, daß der Tisch fast zusammengebrochen wäre.

Der Müller erbleichte ein wenig und zog sich einige Schritte aus der gefährlichen Nähe des Schmiedes zurück. Der Pfarrer legte begütigend die Hand auf die Schulter des Riesen und sprach: „Ruhe, Ruhe, Jürgen Wedekind. Ein jeder soll hier frei und offen seine Meinung sagen, also mag auch Henning Oppermann sprechen. Sein Getreidehandel führt ihn weit im Lande umher, er weiß manches, was wir nicht wissen."

Der Müller hatte sich von seinem Schrecken erholt, lächelte spöttisch und meinte: „Ich weiß allerdings etwas mehr von der Weltgeschichte, als ihr, die ihr nicht über Braunschweigs Türme hinausgetommen seid. Ich weiß, daß der Kaiser von Oesterreich mit dem Kaiser Napoleon seinen Frieden gemacht hat; ich weiß, daß der König von Preußen nicht daran denkt, um des Herzogs willen zum Schwert zu greifen, sonst hätte er's schon um des Majors v. Schill wegen getan; ich weiß, daß der Herzog zwar bei Halberstadt das Regiment des Grafen v. Wellingerode geschlagen hat, daß aber General Gratien mit einer Division Holländer von Erfurt auf Wolfenbüttel marschirt und General Reubell mit 5000 Mann Westfälingern von Celle aufgebrochen ist, um dem Herzog den Weg zu verlegen. Wie will der Herzog diesen beiden Heerhaufen entgehen?"

Der Müller lachte spöttisch auf, während Jürgen Wedekind finster vor sich niederblickte und der Pfarrer schmerzlich seufzte: „Die Raben und Krähen ... o mein armer Edelfalk!"

Arent Bierschwale, der biedere Gastwirt zum „Weißen Roß" im Oelper Turm aber sprach: „Das alles mag richtig sein, Gevatter Oppermann. Aber die Nürnberger henken keinen, sie hätten ihn denn zuvor. Und unser Herzog läßt sich so leicht nicht fangen. Seine Armee ist stark und tapfer ..."

„Kaum dreitausend Mann," spottete der Müller.

„eWnn auch, mit dem Landvolk von Braunschweig bringt er's leicht auf das Dreifache."

„Was wollen die Bauern gegen die kriegsgeübten Soldaten des Kaisers ausrichten?"

Lokalbericht.

Auf frischer Tat.

Jugendliche Einbrecher hatten ihre Garderobe vervollständigen wollen.

Ein Wächter bemerkte in der vorigen Nacht einen Lichtschein im Kleidergeschäft von Benjamin Cohn, 435 S. Halsted Straße, und holte einen Polizisten herbei. Als die Beamten durch eine Hintertür eindrangen, die erbrochen war, liefen ihnen zwei junge Burschen in die Arme, die mehrere Bündel trugen, in denen sich Anzüge im Werte von $200 befanden. Die jugendlichen Einbrecher wurden nach der Wache gebracht, wo sie ihre Namen als Charles Bordegon, Nr. 723 W. Congreß Straße, und John Cappala, Nr. 763 W. Van Buren Straße, angaben.

Alle Augen werden jung,
wenn Ihr unsere Augengläser gebraucht.
Wir zeigen Euch, wie wir Euer Augenlicht verbessern können durch eine genaue Untersuchung und durch perfekte Gläser.
Untersuchung frei.
EDWARD ALBERTI
1246 Milwaukee Ave.
CHICAGO
Juwelier Optiker

Spart $3 bis $5 an Eurem Ueberzieher

Holt Euch Euren Ueberzieher von außerhalb

des hohe Miete Distrikts. Es bezahlt sich für Euch. Die Ueberzieher, die wir hier zusammen gebracht haben, sind für kluge Käufer — für Männer und junge Männer, die Ueberzieher wollen, die ihnen Dauerhaftigkeit bieten und gleichzeitig der allerneuesten Mode entsprechen.

Hüte
Fragt nach dem Yondorf Special, $2.00

Der doppelknöpfige festanliegende Ueberzieher, hier abgebildet, nach dem Leben gezeichnet, ist nur eine der hunderte von Fassons, die wir für Euch bereit haben — jugendliche sowohl wie konservative Modelle. Werden in hunderten von Herbstschattirungen und Farben gezeigt zu

$15.00

Andere ungewöhnliche Werte zu $10 bis $25

YONDORF CLOTHING CO.
„Außerhalb des hohe Miete Distrikts"
Van Buren und Halsted Strasse } 2 Läden { Milwaukee und Chicago Avenue
Offen Dienstag und Donnerstag Abends bis 9 Uhr
Offen Samstag Abends bis 10.

Dieser Ueberzieher, $15

THE HUB
Henry C. Lytton & Sons
Nordost-Ecke State and Jackson

Die jungen Chicagoer die den Wert eleganter Kleider als Hilfe zum „Vorwärtskommen" kennen, besuchen unseren College Floor. Die Anzüge hier sind in Fassons und Stoffen gemacht, die Jugend, ihre Eigenheiten, Einfälle, Enthusiasmus und Tätigkeit wiederspiegelu.

Anzüge hier für „junge Eleganis", braune, graue, blaue und olivenfarbige Gewebe, frische, neue, hochfeine Kleider, nadelspitze Aufschläge, einfach und doppelknöfige Anzüge

$15 und $20

Dritter Floor

Heimgeleuchtet.

Bankier John Zager nötigte zwei Banditen zur Flucht.

Der Bankier John Zager, das Haupt der Firma John Zager & Co., Nr. 2127 Archer Ave., war gestern Abend kurz nach sieben Uhr im Begriff Feierabend zu machen, als zwei Männer, die ihre Mützen tief in die Stirn gerückt hatten, vor seinem Schalter auftauchten, Revolver auf ihn in Anschlag brachten, und ihm befahlen, den Geldschrank zu öffnen.

„Gewiß," antwortete Zager, „sobald ich die Schlüssel geholt haben werde." Mit diesen Worten schritt er dem Hintergrunde zu, sprang dann jählings hinter eine Tür, zog blitzschnell sein Drehpistol und gab zwei Schüsse auf die Raubgesellen ab. Die verloren keine Zeit, in wilder Flucht ihr Heil zu suchen. Als die Polizei eintraf, waren die Halunken über alle Berge. Bisher haben sie sich ihrer Verhaftung zu entziehen gewußt.

Die Bank ist im chinesischen Viertel gelegen. Kein Wunder also, daß der Raubüberfall gewaltige Aufregung unter den Söhnen des Reiches der Mitte, deren viele zu den Kunden der Bank gehören, verursachte.

Aus Vereinskreisen.

Der Krankenunterstützungsverein Eichenstamm wird am Samstag Abend, dem 30. Oktober, in Lakes Halle, 215 W. Root Str., nahe Wentworth Ave., ein Herbstfest mit Ball veranstalten. Das Fest wird von den Herren Ferd. Leng, Franz Holzmann, Franz Wagner, Johann Krempels, Alois Nedl, Franz Gamauf und Josef Amschl vorbereitet, die sich eifrig bemühen, den Abend recht unterhaltend und gemütlich zu machen. Für gute Tanzmusik und Bewirtung wird bestens gesorgt sein. Eintrittskarten zu 25 Cts. im Vorverkauf gelten für Herrn und Dame, an der Kasse gekaufte nur für eine Person.

Der Damenverein Alpenrose veranstaltet am Mittwoch, dem 20. Oktober, 2 Uhr Nachmittags, im Exzelsior Park, Irving Park Blvd., nahe Elston Ave., ein Preiskegeln, zu welchem außer den Mitgliedern auch Freunde und Gönner eingeladen sind. Schöne Preise winken den geschicktesten Keglern, und das aus den Damen Emma Stamm, Luise Mattern und Sophie Heubach bestehende Komite bereitet Alles aufs Beste vor.

Das kommt davon.

Auf einem Straßenbahnwagen der Chicago Ave.-Linie geriet gestern Abend Patrick Garry, Nr. 952 N. Lawndale Ave., mit dem Wagenführer in einen Streit, der schließlich in eine Prügelei ausartete, im Verlaufe deren beide von der Elektrischen stürzten, wobei Garry außer einem Armbruch einen Schädelbruch davontrug. Der Wagenführer, Thomas Flynn, Nr. 1139 N. Avers Ave., wurde verhaftet, weigerte sich aber, die Entstehungsursache des Streites anzugeben. Der Vorfall ereignete sich in der Nähe der Kedzie Ave.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, die Ihr immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Bell System

Falls Sie nie die „Fernsprech-Linie" benutzt haben —

„Der Beweis des Kuchens liegt in dem Essen"—der Beweis des Fernsprech Telephon Dienstes liegt in seiner Benutzung.

Um Bestellungen zu erlangen, ein wichtiges Geschäft abzuschließen, eine Gelegenheit schnell zu ergreifen, gibt es kein zuverlässigeres oder befriedigenderes Mittel als das Bell Telephon.

Falls Sie das Fernsprech Telephon noch nicht Ihrem Geschäfts- oder persönlichen Gebrauch eingefügt haben, tun Sie es jetzt. Ueberlegen Sie sich, wie Sie diesen landesweiten Dienst zu Ihrem Vorteil und Profit benutzen können — dann erproben Sie ihn bei der ersten Gelegenheit.

Chicago Telephone Company
Bell Telephone Building
Official 100.

Aus dem Appellhofe.

Die Beschlagnahme der 2400 Anzüge und ihre Folgen.

Verzögerter Doppeldeckerbau.

Eli Pfälzers Haftpflicht für Hausmeister Fitzpatricks Tod. — Welchem Zeugen soll man glauben? — Florence Moores Erwachen aus dem Eheglück.

Note Schatz, Inhaber der Bart Clothing Co., hatte am 30. Dezember 1911 unter Zustimmung von elf der zwölf Hauptgläubiger sein Kleidergeschäft an S. Adrian Scheltes übertragen, im nächsten Mai hatten Rose, Rogers & Rose, einer jener 11 Gläubiger, zur Befriedigung ihrer Forderung von $2694 auf Grund eines im Stadtgericht erwirkten Zahlungsurteils 400 Männeranzüge in dem Schatz'schen Laden pfänden lassen und Scheltes daraufhin den Gerichtsdiener des Stadtgerichts, Thomas M. Hunter auf Wiedererlangung verklagt. Er führte aus, daß das Waarenlager nicht in betrügerischer Absicht übertragen worden sei, das Vorgehen von Rose, Rogers & Rose daher ungiltig sei, und die Geschworenen hatten ihm einen Cent Schadenersatz zugesprochen. Dieses Urteil hat der Appellhof heute bestätigt.

Die Warren Boat Co. hatte gegen J. L. Shaw im Stadtgericht ein Zahlungsurteil über $1450 Restforderung für eine Flugmaschine, die die Firma für Shaw gebaut hatte, erwirkt. Shaw machte eine Gegenforderung geltend, weil die Flugmaschine nicht in der vereinbarten Zeit fertig geworden sei. Der Appellhof entschied heute, daß die Warren Boat Co. zu $1152.71 berechtigt sei.

Eli Pfälzers Buggypferd war am 7. August 1908 an der 43. Str. durch spielende Kinder scheu gemacht worden, durchgebrannt und der Hausmeister Philipp Fitzpatrick war, als er es an der St. Lawrence Ave. anzuhalten versuchte, zu Boden gestoßen und so schwer verletzt worden, daß er am nächsten Tage starb. Pfälzer behauptete, daß das Pferd an einem Eisengewicht laut Polizeivorschrift befestigt war, dieses sei abgerissen, was andere Zeugen bestritten, auch habe Fitzpatrick zu seinem Unglück selbst beigetragen, denn es sei Niemand gefährdet gewesen, als er es anzuhalten versuchte. Der Appellhof verwarf die Pfälzer ungünstige Entscheidung der unteren Instanz und ordnete Neuverhandlung an.

Die ausgesetzte Wirtin.

Vor Geschworenen in Kreisrichter Taylors Abteilung wird seit heute eine Klage von Anna Przybylski, Inhaberin einer Wirtschaft gegen die Eagle-brauerei auf $50,000 Schadenersatz verhandelt. Die Brauerei hatte die Klägerin aussetzen lassen und dabei will diese auch $1218 verloren haben, die sie in den Möbeln versteckt hatte.

Neue Scheidungsklagen.

Unter den heute angestrengten Scheidungsklagen waren folgende:

Mary gegen Anton Smazit; hatten am 15. September 1885 geheiratet und bis vor einigen Tagen zusammengelebt, als die Frau mit dem einzigen minderjährigen der fünf Kinder des Paares den Gatten wegen angeblich fortgesetzter schwerer Mißhandlungen und Trunksucht verließ. Sie verlangt Nährgeld. Die Familie wohnt auf der Südwestseite.

Helen gegen John Piontet, Besitzer der Wirtschaft 1444 West Erie Str., hatten vor zehn Jahren geheiratet und sich dieser Tage getrennt. Mißhandlungen sind Scheidungsgrund; die Ehe war kinderlos.

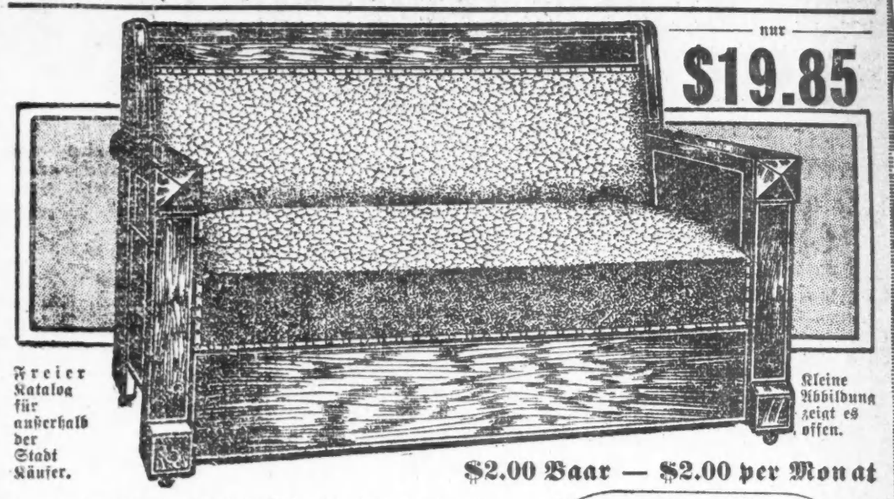
William gegen May Holmes; hatten 1904 in Bloomington geheiratet und haben zwei Kinder. Am 20. November 1908 kehrte die Frau zu ihren Eltern in Pekin, Ill., zurück; dem Gatten erklärte sie angeblich, sie werde nicht mehr mit ihm zusammenleben.

Florence Moore gegen William J. Montgomerry; am 26. August dieses Jahres entdeckte die Frau, daß die am 7. Oktober 1906 in Brooklyn, N. Y., geschlossene Ehe ungiltig sei, weil der Beklagte von seiner ersten Frau nicht geschieden worden sei. Sie trennte sich sofort von ihm.

Noch unaufgeklärt.

Mit schweren Brandwunden bedeckt, wurde gestern Abend gegen sechs Uhr der 74jährige Pat Mulethy aus seiner Wohnung, Nr. 2714 Lowe Ave., nach dem Countyhospital übergeführt. Da der Mann noch nicht vernehmungsfähig ist, hat die Polizei auch noch nicht feststellen können, bei welcher Gelegenheit er die Brandwunden erlitt.

Simplex Sofa Bett — Ein wundervoller Wert



nur **$19.85**

Freier Katalog für außerhalb der Stadt Käufer.

Kleine Abbildung zeigt es offen.

$2.00 Baar — $2.00 per Monat

In diesem eleganten Duofold Sofa Bett habt Ihr ein hübsches Parlor Sofa bei Tag und ein geräumiges, bequemes, volle Größe Bett bei Nacht. Es öffnet und schließt augenblicklich. Kein schweres Heben oder Ziehen und nichts Abnutzbares oder außer Ordnung Gehendes. Durch einfaches Revolviren des Sitzes habt Ihr eine volle Größe sanitäre Bettstelle und Spring. Ihr braucht nicht auf dem Polster zu schlafen, wie in den meisten Davenports. Konstruirt von ausgewähltem soliden Eichenholz, Finisding in Golden oder Fumed Eichenholz, gepolstert mit spanischem Royal-Leder. — Speziell zu nur **$19.85**

Alle Waaren in einfachen Zahlen markirt. Ablieferung in Auto-Trucks ohne Aufschrift.

3036—3038 Lincoln Av. — Car hält vor der Tür. Offen Dienstag, Donnerstag und Samstag Abends.

654—656 W. North Ave. — Ecke von Orchard Straße. Offen Montag, Dienstag, Donnerstag und Samstag Abends.

L. FISH FURNITURE CO. EST. 1858 — Das Heim der Fish's Stamps.

1906—1908 Wabash Av. — Offen Montag und Samstag Abends.

1901—1911 State Str. — Offen Montag und Samstag Abends.

822—824 W. 63. Str. — Offen Dienstag, Donnerstag und Samstag Abends.

Lokalbericht.

Feuer im Holzhof.

Die Chicago Maple & Oak Flooring Co. erleidet Schaden von $100,000.

Kurz vor 5 Uhr heute Morgen bemerkte der Wächter Fred Haas, Nr. 947 N. Homan Ave., der bei der Chicago Maple & Oak Flooring Co., Nr. 2259 S. Ashland Ave., angestellt ist, aus mehreren Trockendarren Flammen emporschlagen. Er benachrichtigte sogleich die Feuerwehr, doch hatten die Flammen, durch den ziemlich scharfen Wind angefacht, inzwischen auch die Sägemühle und mehrere Holzstapel ergriffen. Der Bataillonsführer, der die Gefahr erkannte, gab sogleich einen 4:11 Alarm ab, der in wenigen Minuten etwa 20 weitere Dampfspritzen zur Stelle brachte, die zusammen die Bekämpfung des Feuers aufnahmen. Von der Flußseite schleuderten die Prahmspritzen „City of Chicago" und „Illinois" Wasserströme in die Flammen und verhüteten so, daß das Feuer das große Holzlager der Firma Fink-Heidler Co. ergriff. Aus dem Stalle der Lamont Lime & Stone Co., Nr. 2433 S. Ashland Ave., das neben dem brennenden Holzhof liegt, rettete die Feuerwehr 7 Pferde, doch hatte eines der Tiere schon so schwere Brandwunden erlitten, daß es später erschossen werden mußte. Erst nach mehrstündiger angestrengter Arbeit gelang es der Feuerwehr, das Feuer zu löschen, doch waren inzwischen 7 Trockendarren, eine ganze Anzahl Holzstapel, die Mühle und eine Anzahl andere kleine Gebäude zerstört. Sämmtliche Straßenbahnwagen der Ashland Ave.-Linie, die mit zur Arbeit Fahrenden besetzt waren, mußten ihre Fahrt unterbrechen, und die Fahrgäste benutzten den unfreiwilligen Aufenthalt, um sich das Feuerschauspiel anzusehen. Der Andrang wurde schließlich so groß, daß die umliegenden Bezirkswachen besondere Mannschaften absenden mußten, um die Menge, die der Feuerwehr in ihrer Arbeit äußerst hinderlich war, zurückzuhalten. Wie man glaubt, ist die Entstehung des Feuers, das einen Schaden von $100,000 anrichtete, auf Selbstentzündung zurückzuführen.

* **Die besten Arbeitskräfte erreicht man durch kleine Anzeigen in der Abendpost.**

Wohl Selbstmordpakt.

Ganze Familie in Maywood an Gas erstickt aufgefunden.

In der hinter seiner Schuhmacherwerkstätte gelegenen Wohnung, Nr. 15 N. Fifth Ave. in Maywood, wurde heute Morgen der 45jährige Anton Dolce, dessen Gattin Anna und seine zehnjährige Tochter Mary an Gas erstickt in ihren Betten liegend aufgefunden. Allem Anscheine nach sind die Unglücklichen schon seit Mittwoch tot, da sie gestern den ganzen Tag über nicht gesehen wurden. Da zwei Brenner der Gasleitung voll angedreht waren, glaubt die Polizei nicht, daß es sich um einen Unfall handelt, sondern nimmt an, daß ein Selbstmordpakt der Eheleute vorliegt. Der Koroner hat eine Untersuchung eingeleitet, die näheren Umstände werden sich jedenfalls beim Inquest ergeben.

Im Schlafzimmer seiner Wohnung Nr. 4229 Montrose Ave. wurde der 37jährige Bäcker George Röschlein, von Gas betäubt, bewußtlos in seinem Bette liegend aufgefunden. Mit Hilfe eines Pulmotors konnte er aber außer Gefahr gebracht werden.

Mußten Blut lassen.

Die Fensterausräumer mit nur geringer Beute entkommen.

Freche Diebe zertrümmerten heute zu früher Morgenstunde das Schaufenster des Ladens des Juweliers R. H. Huber, Nr. 2820 Lincoln Ave., und zerschnitten sich wahrscheinlich bei dieser Gelegenheit die Hände, einige der Glasscherben wiesen starke Blutspuren auf. Die Spitzbuben, die nur ein Freimaurerabzeichen und ein billiges Medaillon erbeutet haben, sind entkommen.

Geheimpolizisten hoben gestern Abend eine Wohnung im Hause Nr. 3913 Calumet Ave. aus und verhafteten Joseph Wilson, Chas. Warner und Lillian Mueller unter dem Verdacht, dort rohes Opium fabrizirt und mit dem Fabrikat einen schwungvollen Handel betrieben zu haben. In der Wohnung hat man angeblich Rohmaterial im Werte von $400 gefunden und beschlagnahmt.

Polizeichef Healey hat heute das Disziplinarverfahren gegen den Polizisten Emil W. Kowalski von der Townhallwache anhängig gemacht. Kowalski soll, obgleich er wußte, daß Montag früh um 1 Uhr 45 Minuten Michael T. Clanceys Schankwirtschaft, Nr. 3814 Clarendon Ave., noch nicht geschlossen war, seinem Vorgesetzten, dem Hauptmann Stephen B. Wood, keine Meldung erstattet haben.

Mit gebrochenem Bein und mit Quetschungen und Schrammen bedeckt, wurde heute früh der 50jährige George F. Staudt, Nr. 4323 N. Kildare Ave., unter dem Torweg des Hauses Nr. 603 S. State Straße bewußtlos aufgefunden. Die Polizei wird sich bemühen, festzustellen, ob er verunglückt oder von Rauhbeinen mißhandelt worden ist.

Taucht wieder auf.

Aileen Heyner von Bundesbeamten stundenlang verhört.

Aileen Heyner, die vom Henning-Funk Prozeß her bekannte Zeugin, wurde gestern von Bundesbeamten zum Vorsteher des Bundesuntersuchungsbüros, H. G. Clabaugh, gebracht und von ihm und Hilfsbundesanwalt M. Igoe einem dreistündigen Verhör unterzogen, worauf man sie mit einer Verwarnung laufen ließ. Sie war von mehreren Seiten beschuldigt worden, sich als Geheimdienstbeamtin und die Frau eines Geheimdienstbeamten ausgegeben zu haben.

Ersucht um Lizens.

Kapt. George Wellington Streeter vom „Deestrik of Lake Michigan" kam heute mit seiner Gattin ins Bundesgebäude, um bei Binnensteuereinnehmer Smietanka ein Gesuch um eine Schanklizens für eine Speisewirtschaft einzureichen. Der streitbare Kapitän erklärte mit Nachdruck, daß er keinen „Saloon," sondern nur eine Speisewirtschaft führen wolle, wo jeder, der es wünsche, zu seiner Mahlzeit auch ein Glas Bier haben könnte.

Wozu das Messer?

An der Grand Ave. und Morgan Str. begegnete heute der Polizist J. J. Brandt, von der Wache an der W. Chicago Ave., einem verdächtigen Burschen, den er anhielt und verhaftete, als er entdeckte, daß der Kerl ein aufgeklapptes Messer im Aermel versteckt hatte. Der Verhaftete versuchte den Beamten zu bestechen, indem er ihm $5 für seine Freilassung anbot, doch hatte er damit kein Glück. In der Wache weigerte er sich, seinen Namen anzugeben.

Moorhouse will vermitteln.

Oberbaukommissär sucht Aldermen und Kleiderfabrikanten zusammenzubringen.

Oberbaukommissär Moorhouse unternahm es heute Vormittag, zwischen dem stadträtlichen Sonderausschuß, der mit der Untersuchung des Gewandmacherstreiks betraut ist, und den Kleiderfabrikanten zu vermitteln und die Stadtväter und Fabrikanten zusammenzubringen. Ob er damit Erfolg haben und eine Zusammenkunft zwischen beiden Parteien zustandebringen wird, war heute Mittag noch nicht klar. Der Oberbaukommissär verhandelte mit Henry Barrett Chamberlin, dem Preßagenten der Kleiderfabrikanten, und bedeutete ihm, es sei unklug gewesen, daß die Fabrikanten sich nicht zu der gestrigen Sitzung des Sonderausschusses eingefunden hätten. Chamberlin sagte zu, er werde versuchen, die Angelegenheit einzurenken.

Ald. Utpatel und Ald. Healy, Mitglieder des Sonderausschusses, hatten heute Mittag eine Unterredung mit Polizeichef Healey bezüglich der Frage, ob den Fabrikanten aller außerordentliche Polizeischutz entzogen werden solle, wie die Aldermen in der ersten Aufregung über die ablehnende Haltung der Fabrikanten gestern verlangt hatten. Die Konferenz wurde bis zum Nachmittag vertagt.

Rückgang nicht befürchtet.

Heute ist der erste Tag, an dem Schankwirte ihre Lizensen für das zweite Fiskalhalbjahr erneuern können. Das zweite Halbjahr beginnt am 1. November. Wie Hilfseinnehmer Siman erklärte, deutet nichts darauf hin, daß die Zahl der Lizensen gegenüber dem jetzigen Halbjahr zurückgehen und daß die Sonntagsverfügung Mayor Thompsons einen ungünstigen Einfluß auf die Zahl der Schanklizensen ausüben werde. Siman gab an, die Brauereien, die einen großen Teil der Schanklizensen besitzen, hätten erklärt, sie würden keine der in ihrem Besitz befindlichen Lizensen verfallen lassen. Was die übrigen im Besitz einzelner Schankwirte befindlichen Lizensen anlangt, so ist nach Simans Ansicht ein Rückgang nicht zu befürchten, da die Lizensen bedeutend mehr wert seien, als ihr Nennwert von $1000.

Wird Staatszeuge.

Charles G. Fox fällt von Munday und Lorimer ab.

Wie eine Bombe wirkte heute im Lager der Verteidigung von Charles B. Munday, über dessen Prozessirung in Morris, Ill., an anderer Stelle berichtet ist, die Nachricht, daß Charles S. Fox, der frühere 2. Vizepräsident der La Salle Str. Trust & Savings Bank und mit Lorimer und Munday in Anklagezustand versetzt, als Staatszeuge auftreten werde. Er hatte gestern Abend eine lange Unterredung mit den die Anklage vertretenden Hilfsstaatsanwälten, die allerdings später in Abrede stellten, daß sie Fox für den Fall, daß er als Staatszeuge auftrete, Straflosigkeit zugesichert hätten. Dessenungeachtet darf man als sicher annehmen, daß Fox als Belastungszeuge gegen Munday auftreten wird.

Wer ist der Tote?

Aus der Lagune des Lincoln Parks wurde heute die Leiche eines etwa 40jährigen Mannes gezogen, dessen Personalien bisher nicht festgestellt werden konnten. Die Polizei schaffte den Toten nach dem Bestattungsgeschäft Nr. 1625 Wells Str. Dort wird auch der Koroner festzustellen suchen, ob Selbstmord oder Unfall vorliegt.

Fleckig? Nun, seid es nicht!

Leute sehen es. Vertreibt sie mit Dr. Edward's Olive Tablets

Ein fleckiges Gesicht wird Euch nicht mehr länger entstellen, falls Ihr Euch ein Paket von Dr. Edwards' Olive Tablets holt. Die Haut sollte anfangen klar zu werden, nachdem Ihr Tablets ein paar Abende genommen habt.

Reinigt das Blut, die Eingeweide und Leber mit Olive Tablets.

Dr. Edwards' Olive Tablets sind das beste Ersatzmittel für Calomel — sie tritt krankheit oder Schmerz nach ihrem Gebrauch ein.

Dr. Edwards' Olive Tablets wirken, was Calomel bewirkt und ebenso durchgreifend, aber ihre Wirkung ist sanft und zuverlässig, statt scharf und irritirend.

Niemand, der Olive Tablets nimmt, wird je mit einem „dunklen braunen Geschmack", üblem Atem, mit schlaffer, energieloser Mattigkeit, Verstopfung, träger Leber, übler Stimmung oder fleckigem Gesicht geplagt sein.

Dr. Edwards' Olive Tablets sind rein vegetabilisch mit Olivenöl gemischt, Ihr erkennt sie an ihrer Olivenfarbe.

Dr. Edwards verbrachte Jahre unter Patienten, die an Leber- und Eingeweidekrankheiten litten, und Olive Tablets sind das großartig wirksame Resultat.

Nehmt eine Woche jeden Abend eine oder zwei. Seht wie viel besser Ihr Euch fühlt und aussieht. 10c und 25c die Schachtel. Alle Apotheken.

The Olive Tablet Company, Columbus, Ohio.

Vom Morde freigesprochen.

Tony Youzick verschafft ein glücklicher Alibibeweis die Freiheit.

In Richter Burkes Abteilung des Kriminalgerichts sprachen heute die Geschworenen den des Mordes angeklagten Tony Youzick nach dreistündiger Beratung auf Grund eines Alibibeweises frei. Der Mann war angeklagt, am 4. Juli seinen Kostwirt Vincent Predeski durch fünf Schüsse ermordet zu haben. Als Hauptzeuge gegen den Angeklagten trat der ebenfalls bei Predeski wohnhaft gewesene Pole Joseph Sobitski auf. Er sagte aus, daß der Angeklagte am Abend des 4. Juli ungefähr um 9 Uhr nach Hause gekommen sei. Er, der Zeuge, habe sich schlafend gestellt, um eine Unterredung, die Youzick mit der Frau des Ermordeten gehabt habe, belauschen zu können. Youzick habe Frau Predeski nach Patronen gefragt, da er die seinen alle verschossen hätte. Frau Predeski habe dann drei Patronen aus dem Küchenschrank geholt und sie dem Angeklagten mit den Worten: „Mach' aber nur guten Gebrauch davon, es sind die letzten", gegeben. Darauf will der Zeuge gesehen haben, wie die Beiden sich umarmten, worauf der Angeklagte gesagt haben soll: „Wie glücklich werden wir sein, wenn der Alte um die Ecke gebracht worden ist."

Von Rechtsanwalt Fred. Weinmann ins Kreuzverhör genommen, mußte der Zeuge zugeben, daß er nach dem Tode Predeskis dessen Wittwe mit ungeziemenden Anträgen verfolgt und ihr auch, als sie seinen Wünschen sich nicht geneigt erwies, gedroht habe: „Dann werde ich auch dafür sorgen, daß Joseph (der Angeklagte) hängen muß." Die Verteidigung konnte auch nachweisen, daß sich der Zeuge zur Zeit des Mordes im Hause des Stanley Palawode befand, das sich in ziemlicher Entfernung vom Nordplatze befindet. Dort hat er, die Palawode beschwor, über eine Stunde auf ein Mädchen gewartet, in dessen Gesellschaft er den Abend verbringen wollte. Predeski wurde 100 Schritte von seiner Wohnung an 32. Place und Racine Ave. in einer Gasse als Leiche aufgefunden. Die Geschworenen erachteten den Alibibeweis des Angeklagten als genügend für seine Freisprechung.

Wurde flüchtig.

Joseph Novello verduftete, als er merkte, daß es ihm an den Kragen gehen könne.

Vor Richter Barrett und Geschworenen sollten sich die drei Italiener Joseph Novello, Joseph Corollo und John Bavone wegen angeblichen Mordversuchs auf den Polizeisergeanten Jos. McGuire von der Chicago Ave.-Bezirkswache verantworten. Die Staatsanwaltschaft hatte gestern Abend ihre sämmtlichen Zeugen ins Treffen geführt, und es war ziemlich klar bewiesen worden, daß Novello dreimal auf den Beamten schoß, als dieser den Italiener Tony Ticollo wegen verbotenen Waffentragens verhaften wollte. Als der Fall heute fortgesetzt werden sollte, war der Angeklagte Novello nicht im Gericht anwesend. Es wurden, da er unter $2700 Bürgschaft steht, Gerichtsdiener nach ihm ausgesandt, um ihn ins Gericht zu bringen; sie konnten aber nur berichten, daß der Angeklagte seit gestern Abend aus seiner Wohnung verschwunden sei. Richter Barrett ordnete an, daß die Bürgschaft Novellos für verfallen zu erklären sei, und erließ einen Haftbefehl gegen den Flüchtling. Darauf wurden die Verhandlungen in seiner Abwesenheit gegen ihn und seine beiden Spießgesellen fortgesetzt.

Lest die „Sonntagpost"

Wir geben Euch keine $5 für Euren alten Ofen

Wir nehmen keine alten Oefen in Rechnung und berechnen trotzdem den regulären Preis für einen neuen Ofen. Verkaufet Euren alten Ofen an den Altwaarenhändler, dann wißt Ihr, daß Ihr baares Geld dafür erhalter. Wir garantiren Euch einen zuverlässigen Einkaufsplatz.

Speziell für nur 1 Woche offeriren wir diesen wunderbaren „Crown" Heizofen zu.. 26.50

Vergleichet diesen Ofen nicht mit anderen in den Zeitungen abgebildeten, welche zu lächerlichen Preisen offerirt werden. Dieser wunderbare Heizofen ist unbedingt das allerneueste Modell, und so vollkommen, wie nur ein Ofen, der je auf den Markt gebracht wurde. Mit großem herausnehmbaren Feuerplatz — mit doppelten „Grates"—mit zwei Türen in der Front und mit dem modernsten verbesserten „Beneduct Flue" System —dieses System zieht die kalte Luft vom Fußboden und leitet sie automatisch durch die Heizröhren, wodurch Euch ein doppeltes Quantum von Wärme gegeben wird. Dies allein erspart Euch eine gute Menge Dollars an Eurer Kohlenrechnung. Erwärmt gründlich jede Ecke im Zimmer. Dies ist ein feiner Heizofen, wie er nur je für so wenig Geld offerirt wurde. Besichtigt ihn und überzeugt Euch selbst.

Grosse Ofen-Ausstellung

„Hot Blast" und Oak-Heizöfen; in großer Auswahl; aufwärts von **$5.25**

Neues Modell. Garantirte Kohlen- und Gasherde — kann durch Kohlen und Gas zu gleicher Zeit ohne Gefahr betrieben werden..... **$49.50**

ROYAL FURNITURE & CARPET CO.

NORTH SIDE (Near Belmont) 3145-3147 Lincoln Ave.

SOUTH SIDE 6308-6310 Halsted St.

Wundervolle Werte

Zwei große Spezialitäten in Putzwaaren — Samstag im EMPORIUM

Mode Qualität Bedienung

Wert aufw. bis $1.00 **39c**

Speziell Nr. 1

Speziell Nr. 2

Garnirte Hüte

Schwarzer seid. Sammet Poke, auch Sailor od. Colonial-Facon. Künstlerisch garnirt mit extra großem Straußen-Pompon. Der Wert des Pompon allein ist $2.00. Speziell, ganz garnirt, Samstag,

$2.00

Velvetta Facons

Diese klassischen Formen sind aus einer guten Qualität Stoff hergestellt, mit weichen Kronen. Sehr elegant. Ein bemerkenswerter Wert. Aufwärts bis zu $1.00 wert. Samstag für nur

39c

The Emporium — LOUIS M. STICHER Pres. — 28 SOUTH STATE ST.

Kleine Kriegsnachrichten

Nur drei Choleralälle.

Berlin, 15. Okt. (Drahtlos nach London.) Auswärtige Angaben, daß in Kiel, dem großen deutschen Flottenstützpunkt, eine „bedenkliche Choleraseuche" wüte, wurde als unwahr erklärt. Nur drei Cholerafälle, alle in der nämlichen Familie, sind vorhanden, diese Patienten wurden streng isolirt, und es besteht keine Gefahr einer Weiterverbreitung der Krankheit. Die Verseuchung der Drei war vom östlichen Kriegsschauplatz her erfolgt.

Es wird weitergelogen!

Paris, 15. Okt. Die berüchtigte Havas-Agentur meldet:

Nach nichtamtlichen Schätzungen, welche an die sogenannte belgische Regierung in Havre berichtet worden sind, sollen über 5000 Zivilisten in Belgien auf Befehl der deutschen Militärbehörden erschossen worden sein!

Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY

„Abendpost"-Gebäude
223 und 225 W. Washington Str.,
zwischen Fifth Ave. und Franklin Str.
CHICAGO · · ILLINOIS
Telephon: Main 1498.

Preis jeder Nummer.....1 Cent
Preis der Sonntagpost.....2 Cents
Jährlich, im Voraus zahlbar, in den Ver. Staaten, portofrei.....$3.00
Mit Sonntagpost.....$4.00

Entered as Second Class Matter September 9th, 1909 at the Post Office at Chicago Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Die Rüstungspläne.

Wie die Flotte, so soll auch das Heer der Ver. Staaten ganz wesentlich verstärkt werden. Der Kriegssekretär Garrison soll einen Plan ausgearbeitet haben, der die Erhöhung der Mannschaftsstärke der stehenden Armee auf 120,000 und die Bildung einer Reserve von 500,000 Mann vorsieht, so daß die Ver. Staaten jederzeit über eine mobile Armee von rund 75,000 — eingeteilt in drei Infanterie- und zwei Kavalleriedivisionen und 54 Batterien Feldartillerie mit 216 Geschützen — frei verfügen und im Notfalle durch Einberufung der Reserven innerhalb weniger Wochen ein ansehnliches Heer aufstellen könnten.

Ueber die Einzelheiten des Planes wurde so weit nur wenig gesagt, und näheres Eingehen darauf war so weit auch nicht nötig. Es wird zwar recht interessant sein, zu erfahren, wie man angesichts der offensichtlichen Unlust Jungamerikas zum militärischen Dienst die Erhöhung der Mannschaftsstärke um rund 33,000 Mann und die Bildung einer zuverlässigen und leistungsfähigen Reserve durchsetzen will, aber das sind doch Fragen, die erst dann kommen werden, wenn die Hauptfrage, soll eine solche oder ähnliche wesentliche Heeresvermehrung vorgenommen werden?, von zuständiger Seite mit Ja beantwortet wurde.

Der Präsident hat angeblich dem Garrison'schen Plane seine volle Billigung gegeben und die Absicht, seine Annahme zur Administrationssache zu machen. Auch der Vorsitzende des Heeresausschusses des Hauses, Kongreßmitglied Hay von Virginia, der Sprecher Clark und andere einflußreiche Kongreßmitglieder sollen dafür gewonnen und bereit sein, ihr Möglichstes dazu zu tun, daß die Bewilligungsbills für die Armee und die Flotte, die die Heeres- und Flottenvermehrungspläne der Administration zur Ausführung bringen sollen, sofort nach Zusammentritt des Kongresses aufgenommen und möglichst schnell angenommen werden.

Diese Bills werden sehr große Summen verlangen und die Weiterverfolgung der Politik, die sie einschlagen werden, wird fortdauernd Jahr für Jahr sehr große Bewilligungen nötig machen. Während im Rechnungsjahre 1893 (das letzte Jahr der zweiten Cleveland'schen Administration) noch rund 50 Millionen für das Heer und 30 Millionen für die Flotte genügten, die Gesammtausgaben für Heer und Flotte während der vier Cleveland-Jahre 1889/93 sich auf knapp 300 Millionen stellten (genau $297,278,452) und man im Rechnungsjahre 1915 noch mit rund 142 Millionen für die Flotte und 102 Millionen für das Heer (insgesammt 244 Millionen) auskam, werden vom Kongreß für das nächste Rechnungsjahr (1916) mindestens rund 400 Millionen für Heer und Flotte verlangt werden und wahrscheinlich an die 430 Millionen und noch mehr. Und für die folgenden Jahre werden die Ausgaben, wenn das Rüstungsprogramm die gehörige Durchführung finden soll, wie schon früher an dieser Stelle ausgeführt, noch weiter steigen, so daß wir recht sichere Aussicht haben, bis zum Jahre 1920 oder '21 bei der halben Milliarde das Jahr für Heer und Flotte angekommen zu sein.

Das sind nicht gerade schöne Aussichten. Es bedeutet eine Besteuerung von $4 bis $5 pro Kopf der Bevölkerung allein für Armee- und Flottenzwecke, und die Pensionen eingerechnet eine solche von zwischen $5.50 bis $6.50 und mehr das Jahr. Es kann aber kaum mehr ein Zweifel darüber bestehen, daß die große Mehrzahl des Volkes die vorgeschlagene Flotten- und Heeresverstärkung will und bereit ist, die unvermeidlichen Mehrkosten zu tragen. Denn das Volk ist es herzlich müde, sich immer und immer wieder sagen lassen zu müssen, daß die große Republik militärisch völlig ungerüstet und „überfehdar" ist; daß sie ihre Rechte nicht geltend machen kann, weil sie nicht die Macht hat, sich Achtung zu erzwingen; daß sie es gar nicht wagen könne, gegen die, die ihre Rechte verhöhnen und ihre Interessen hohnlachend auf's Schwerste schädigen, irgendwie scharf aufzutreten, weil sie befürchten müsse, daß ihre Proteste und Forderungen mit einem höhnischen „What are yor going to do about it?" verächtlich in den Papierkorb geworfen werden würden. Das Volk schämt sich, soweit es daran glaubt, der Ohnmacht der Ver. Staaten, und will es nicht länger dulden, daß von wegen dieser Ohnmacht der gute Name und der Ehrenschild des Landes besudelt werden; daß Amerika unter dem Vorwande, es könne nicht anders, sich zum verächtlichen Handlanger und Diener seiner Feinde, England und dessen Verbündete, mache.

Wenn es unsere „Unvorbereitheit" ist, was uns zu der schmählichen Rolle verdammt, die die Ver. Staaten seit etwa Jahresfrist spielen, — und das ist die einzige annehmbare Erklärung für die Haltung unserer Regierung, die sich finden läßt — dann ist es unumgänglich notwendig, daß dieser Unvorbereitheit schnellstens ein Ende gemacht werde, und die Pflicht eines jeden Bürgers, die vorliegenden Rüstungspläne nach bestem Können zu unterstützen. Ganz besonders scheint das Pflicht der Bürger deutschen Bluts. Wenn sie sich darüber klar geworden sind, was diese Rüstung bedeutet und gegen wen sie gerichtet ist und nur gerichtet sein kann, dann werden sie nicht verfehlen, ihr Möglichstes zu tun, sie zu schneller Annahme und Durchführung zu bringen — gleichviel, was die Kosten.

Verächtliches Knistern.

Das schlecht zusammengezimmerte Gebäude des Vierverbandes scheint einen Riß bekommen zu haben. Fürs Erste wird man sich freilich aus guten Gründen allseitig Mühe geben, ihn mit Dementis und ähnlichen Verlegenheitserklärungen zu überkleistern. Aber ihn auf die Dauer vor den Augen der neugierigen Welt zu verstecken, wird den Ententestaatsmännern schwerlich gelingen. Es hat in ihrem Hause schon zu viel geknistert und geknackt, als daß den Nachbarn die Symptome, die dem Einsturz und Zusammenbruch vorauszugehen pflegen, länger verborgen bleiben könnten. Die Hauptschuld an dem baufälligen Zustande des gemeinsamen Vierverbanddaches trägt offenbar England. Wenigstens werden ihm von den übrigen Mitgliedern des edlen Bundes entsprechende Vorwürfe gemacht.

Frankreich scheint den Engländern die Verantwortung für den Mißerfolg des jüngsten Offensivversuchs im nördlichen Frankreich in die Schuhe zu schieben, mit seiner Beschwerde aber von der sich unfehlbar dünkenden „Herrennation" barsch und schroff abgewiesen worden zu sein. Frankreichs Lage ist bedauernswert. Ein recht erheblicher Teil seines Industriegebiets ist vom Feinde besetzt, ein sehr beträchtlicher Teil seines Nationalvermögens dadurch sowie durch unvorsichtige Finanzwirtschaft vor dem Kriege brach gelegt und es ist zur Ausgleichung dieser wirtschaftlichen Schwäche auf die Hilfsbereitschaft Englands angewiesen. Es darf sich dieses nicht zum Feinde machen, will es sich nicht zu einem Sonderfrieden mit Deutschland entschließen. Und letzteres kann es nicht, weil die Chauvinisten nun einmal das Heft in der Hand haben und die „Erlösung" Elsaß-Lothringens vom deutschen Joch die fixe Idee der Franzmänner ist. Immerhin beginnt man allem Anscheine nach in Paris bereits einzusehen, daß die Unterstützung der britischen Pläne ein fragwürdiges Rachemittel ist. Ueber die Teilnahme des französischen Heeres an den Operationen auf der Balkanhalbinsel herrschen im Volke sehr geteilte Ansichten. Das Hemd ist den Franzosen eben auch näher als der Rock. Um sich die Deutschen in der eigenen Heimat dauernd vom Leibe zu halten, hat man bereits die gesamte waffenfähige Mannschaft des Landes zu den Fahnen gerufen, und nun kommt England und verlangt von Frankreich noch eine tatkräftige Mitwirkung im Orient, während es nicht einmal Truppen genug besitzt, um sich der Eingeborenenangriffe in Marokko mit Erfolg erwehren zu können.

So schlecht wie das Verhältniß Sir Edward Greys zu Frankreich ist, so böse ist auch das zu Rußland. Seit vielen Monaten bereits beklagt sich Rußland über die mangelhafte Unterstützung, die es von englischer Seite erfährt. Es fehlt dem Zaren an Geld und an Kriegsmaterial, vornehmlich an ersterem. Erst unmittelbare Drohungen, einen Separatfrieden mit Deutschland abzuschließen, bewogen die englische Regierung, Väterchen mit ein paar Millionen unter die Arme zu greifen. Das war natürlich nur ein Tropfen auf den heißen Stein, und auch der Anteil, den Petersburg von der amerikanischen Kriegsanleihe empfangen wird, wird den Kohl nicht fett machen. England seinerseits ist hochgradig verschnupft über die mangelnde Widerstandskraft des russischen Riesenheeres, die es Deutschland und seinem Verbündeten ermöglicht hat, noch auf einem anderen Gebiete zu nachdrücklicher Offensive zu schreiten und die Feindseligkeiten auf einem Kriegsschauplatze zu eröffnen, der den Zentralmächten zwar sehr bequem gelegen ist, den Alliirten dafür desto unbequemer.

Der neu entflammte Balkankrieg erweist sich überhaupt als ein rechter Störenfried für die Genossen des Vierverbandes. Er erfreut sich allgemeiner Unbeliebtheit bei ihnen, nachdem es ihnen nicht gelungen ist, sich der Dienste der kleinen Balkanstaaten zu versichern, um dort England die Kastanien aus dem Feuer zu holen. Italien will jetzt nichts von einer Einmischung in den dortigen Kuddelmuddel wissen, obwohl es noch gar nicht so lange her ist, daß es dort eine sehr aktive Rolle zu spielen bereit war. Die Abrutzenföhne haben ihre Kraft augenscheinlich überschätzt, wie das den temperamentvollen Kindern des Südens häufig ergeht. Obwohl sie angeblich über ein großes, gut ausgerüstetes Heer verfügen, behaupten sie keine Truppen an der Nordgrenze entbehren zu können, um sie den bedrängten Serben zu Hilfe zu schicken. Das zu glauben, wird den Engländern recht schwer fallen. Vermutlich liegt den Italienern gar nicht allzuviel daran, den Serben zu helfen und sich auf diese Weise einen Konkurrenten für ihre Aspirationen auf der Balkanhalbinsel zu schaffen. Es ist allerdings auffällig, daß sich Italien trotz wiederholt ergangener Aufforderung von London aus nicht dazu bequemt hat, eine Expedition nach der Halbinsel Gallipoli zu schicken, wo es den Engländern und Franzosen so jämmerlich schlecht geht. Den Italienern kann aber schließlich auch nicht das Geringste daran liegen, die Engländer oder Russen im Besitze Konstantinopels zu sehen, da eine weitere Machtvergrößerung Englands im östlichen Mittelmeer oder der Eintritt des Zaren in die Reihe der Mittelmeermächte unbedingt eine Schwächung der eigenen Macht zur Folge haben müßte. Die Haltung Italiens in diesem Kriege ist in mancher Hinsicht rätselhaft. Man muß von Tag zu Tage mehr zu der Ueberzeugung gelangen, daß seine Kriegserklärung an Oesterreich-Ungarn ein recht unüberlegter Schritt war, und wird kaum in der Annahme fehlgehen, daß es ihn nicht getan hätte, wenn es die jetzige Entwickelung der Dinge vor einem halben Jahre hätte voraussehen können. In England empfindet man die Lauheit der italienischen Regierung natürlich schmerzhaft und vergilt sie mit einem mangelnden Entgegenkommen auf wirtschaftlichem Gebiete.

Unter diesen Umständen wird es nicht mehr lange währen, bis John Bulls Spießgesellen zu der Einsicht kommen, daß England sie nur als Handlanger zur Wahrnehmung seiner eigenen Interessen benützt hat. Von dieser Erkenntniß ist es nur noch ein kleiner Schritt bis zur Umkehr vom falschen Wege. Sobald Frankreich, Rußland und Italien erst einmal voll und ganz erkannt haben, daß die Londoner Regierung in eitler Selbstüberhebung den grausigen Völkerkrieg nur darum angestiftet hat, um ungestört im Trüben fischen zu können, werden die Risse im Vierverbande immer weiter klaffen, bis eines schönen Tages der morsche Bau zusammenstürzt. Der jetzt begonnene Balkanfeldzug wird diesen Vorfall vermutlich beschleunigen.

Frankreich vor einer schlimmen Krise.

Die Demission Delcassés soll mit der allerneuesten Offensive der Alliirten an der Westgrenze zusammenhängen. Wer die Gabe besitzt, zu analysiren, mag einen derartigen Schluß wohl ziehen.

Die Zustände in Frankreich dürften sich menschlicher Voraussicht nach bei Eintritt der Kälte schlimmer gestalten, als der human gesinnte Mensch wünschen mag. Frauen und Kinder zittern bereits jetzt schon vor Kälte, obwohl doch erst der kühle Herbst eingekehrt ist und nicht schon der kalte Winter. Frankreich hat keine Kohlen, und die Hoffnung, solche zu erhalten, ist nicht sehr groß, es sei denn, Amerika liefert sie, und dann werden die Kosten enorm sein und die Mengen unzureichend, da es an Schiffsraum fehlt.

Die Frage der Kohlenversorgung ist für die Alliirten überhaupt eine „brennende" geworden. „Deutschland verfügt über eigene Kohlenlager, die ihm in Friedenszeiten eine ansehnliche Ausfuhr gestatteten. Jetzt hat diese natürlich im Wesentlichen aufgehört. Es ist im Besitz der belgischen Kohlenfelder und dazu noch von drei Vierteln der gesammten Kohlenproduktion Frankreichs und rund einem Fünftel der europäisch-russischen Kohlenplätze. Oesterreich-Ungarn ist vollständig versorgt und selbst die Türkei besitzt an der nördlichen Küste Kleinasiens eigene Kohlenlager, die für das industriearme Land hinreichen. England, der Hauptkohlenlieferant der ganzen Welt, hat zwar unter mancherlei Erschwerungen der Kohlengewinnung zu leiden — seine Grubenarbeiter haben zweimal während des Krieges gestreikt und höhere Löhne durchgesetzt — aber, wenn auch die Preise höher sind, so ist eine Kohlennot doch nicht zu befürchten." (Henning.)

Rußland wird von dem Kohlenmangel hart getroffen; die Industrie ist fast vollständig lahmgelegt. Viele Fabriken mußten Holz- und Naphtafeuerung einführen. Schlimmer aber noch ergeht es Italien, welches das kohlenärmste Land ist und 125 mal so viel verbraucht, wie es gewinnt. Und ein solches Land nährt Weltmachtspläne — ohne Eisen, Stahl und Kohlen —, vielleicht mit Zitronen, Orangen und Oliven?! Noch bis zum Mai, wo es doch schon beschlossene Sache war, daß Italien an der Seite der Alliirten kämpfen werde, hat Deutschland es mit Kohle versorgt, da schon damals die englische Versorgung knapp wurde. Nach zweimonatlicher Kriegführung war in Italien eine noch größere Not eingetreten, als in Rußland, da es ihm auch an Holz und Naphta mangeli.

Gerade so schlimm wie mit Rußland und Italien steht es nun mit Frankreich. Seit August und September 1914 befinden sich Frankreichs wertvollste Kohlenlager in deutschen Händen. Keine noch so riesenhafte Anstrengung der Alliirten konnte sie bis jetzt den Deutschen entreißen. Die letzte Offensive wurde um den Besitz des Kohlenreviers im Dep. Nord und Pas de Calais geführt, und zwar soll erst die äußerste Not den Oberstkommandirenden Joffre dazu bestimmt haben, den Vorstoß zu wagen. Der Druck auf den „Ermattungsstrategen" kam aus dem Ministerium, das wiederum durch den Druck, der vom Volk auf die Deputirten ausgeübt wurde, sich gezwungen sah, den Generalissimus Joffre zu „bitten", doch endlich den großen Vorstoß zu unternehmen. Ein Jubel ging durch ganz Frankreich! Es schien, als ob es gelingen sollte, das Kohlenrevier Valenciennes zu nehmen. Nach 10 Tagen der übermenschlichen Anstrengungen und furchtbarsten Opfer auf beiden Seiten, muß man nun doch zugeben, daß die Deutschen dort noch genau so fest sitzen, wie vorher. Als die Verluste gegenseitig abgewogen wurden, haben Engländer und Franzosen wohl mit vielem Herzklopfen die Zahlen angestaunt. An der Größe der Opfer änderte auch nichts, daß die Zensur die Zahlen „verwechselte", indem sie den Deutschen die englischen und französischen unterschob! Wäre dieser Vorstoß geglückt, dann wäre Delcassé nicht nach London gegangen; er hätte sich dort nicht wegen mangelnder Stoßkraft der Engländer beschwert, wie er es vermutlich getan hat — und es wäre in London keine Entrüstung möglich gewesen, der Delcassé „im Interesse des Friedens mit den Alliirten" weichen mußte.

Reiht man eins der Symptome ans andere, dann kommt man zu der Wahrscheinlichkeit, daß der leidenschaftliche Delcassé die Engländer für den Mißerfolg des Vorstoßes zur Gewinnung des Kohlenreviers verantwortlich machte. Diese Wahrscheinlichkeit wird verstärkt, durch die Warnung Clemenceaus an das Ministerium, daß, „wenn es keine der deutschen, österreichischen und bulgarischen Armee ebenbürtige Armee nach dem Balkan senden könne, es lieber gar keine senden solle. Wir sind doch in erster Linie Franzosen." Und das sagt Clemenceau, der notorische Britenfreund und Deutschenfeind! Daraus ist zu schließen, daß die Franzosen mehr oder weniger einzusehen beginnen, daß England das Schicksal Frankreichs kühl bis ans Herz hinan läßt. Deshalb setzt Viviani der Ankündigung der Resignation Delcassés, ohne jeden zwingenden Grund hinzu: „Mit den Alliirten sind wir trotzdem einig."

Gestern verwiesen wir schon an dieser Stelle auf das Eigentümliche dieses Satzes. Hatte Viviani Grund zur Vermutung, daß die Franzosen dieser Versicherung bedurften? Oder sollten die Worte in London beruhigen?

Wenn Frankreich keine Kohlenzufuhr erhält, so gibt es dort in wenigen Wochen eine furchtbare Kalamität. Frankreich produzirte in Friedenszeiten 40,922,203 Tonnen. Es verbrauchte aber 60 Millionen, von denen es aus England etwas über 10 Millionen, von Deutschland über 3 Millionen Tonnen einführte und den Rest aus Belgien. Zu dem Verlust kommen 27¼ Millionen Tonnen, die allein das Dep. Nord und Pas de Calais fördert, das sich ganz in den Händen der Deutschen befindet, das insgesammt 72 Prozent der französischen Kohlenbecken im Besitz hält. Daraus kann man ersehen, in welcher Not sich Volk und Industrie befinden. Englands Kohlenproduktion reicht für Frankreich und Italien nicht mehr aus; sie hat sich während des Krieges um 40 Prozent verringert. Um den Ausfall von den Vereinigten Staaten beziehen zu können, ist der verfügbare Schiffsraum zu beschränkt und der Preis würde enorm sein. Schon im Sommer betrug der Preis der Kohle in französischen Häfen 52 Franken. Die Kohlenpreise haben sich verdoppelt und es wird in Aussicht gestellt, daß sich dieselben verdrei- und vervierfachen, wenn nicht der Bezirk von Valenciennes den Deutschen entrissen werden kann.

Ueber dieses schwierige und namentlich für das Ministerium gefährliche Problem helfen keine noch so heroischen Phrasen hinweg. Wenn die Bevölkerung einmal die volle Tragweite des Elends zu erkennen beginnt, dann wehe den Revanchefchreiern, die das Volk in eine Art Delirium hineingetrieben haben. Dreimal hat es seine Wut an denen ausgelassen, die an seinem Elend schuld sein sollten.

Walter Bloem's
Große Kriegs-Trilogie:
Das eiserne Jahr — Volk wider Volk — Smiede der Zukunft
Drei starke Bände zu je 500 Seiten, gut gebunden, Preis pro Band $2.00.
Der deutsche Kaiser hält Walter Bloems Werk für den bedeutendsten Roman der Gegenwart und hat ihn im Kreise seiner Familie vorgelesen.
A. KROCH & CO.
Amerikas größte Deutsche Buchhandlung.
59 und 61 OST MONROE STR.
(zwischen Wabash und Michigan Ave.)

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter

Bertha Rinnemann, geb. Greb,

am Donnerstag, den 14. Oktober, im Alter von 42 Jahren 5 Monaten sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 16. Oktober, 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1752 W. 51. Str., nach der evang. luth. St. Martini-Kirche, 51. Str. und Marshfield Ave., von da mit Autos nach dem Bethania-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Carl Rinnemann, Gatte.
William, Frederick, Richard, Erna, Luise, Florence, Anna, Kinder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Gattin und unsere gute Mutter und Großmutter

Marie Thiele, geb. Müller,

am Donnerstag, den 14. Oktober, im 71. Lebensjahre gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag Nachmittag 2 Uhr vom Trauerhause, 4848 Fifth Ave., mit Autos nach dem Daiwoods-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

John Thiele, Gatte.
Wilhelm und **Carl Thiele,** Söhne.
Frau Henry M. Witt, Tochter.
Henry M. Witt, Schwiegersohn.
Millie und **Carrie Thiele,** Schwiegertöchter, nebst Enkeln und Verwandten. bofsfa

Todesanzeige.

Hermann Loge Nr. 4.

Den Beamten und Schwestern hiermit zur Nachricht, daß unsere liebe Schwester

Maria Thiele

ins durch den Tod entrissen wurde. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 17. Okt., vom Trauerhause, 4848 Fifth Ave., nach Daiwoods. — Die Beamten sind hiermit freundlichst ersucht, punkt 1 Uhr in unserer Vereinshalle zu erscheinen, und um 2 Uhr im Trauerhause, um der Verstorb. Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Minnie Greding, Präsidentin.
Carolina Weiß, Sekretärin.

Todesanzeige.

Unseren Freunden und Bekannten teilen wir tiefbetrübt mit, daß unsere liebe Mutter

Wilhelmine Topel, geb. Willy,

(geboren am 15. Mai 1863 in Posen, Deutschland), Witwe des verstorb. Frederick Topel, am Mittwoch, den 13. Oktober 1915 gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 16. Oktober, um 12:30 Mittags, vom Trauerhause, 7438 Champlain Ave., nach dem Bethania-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Kinder:

Fred, Ewald, Helen, Minnie, Amanda Topel und **Frau E. Rathberger.**

Packende Vortragsstücke:
Das lustige Salzer-Buch
2 Bände, über 580 Seiten, Preis $2.20.
Große Auswahl der besten Deklamations-Bücher, Theaterstücke und Gelegenheitsgedichte.
Koelling & Klappenbach
Chicagos größte u. älteste deutsche Buchhandlung
170 West Adams Str. Tel. Franklin 658.

Stern's
$15 Ueberzieher
Eine wirkliche Ersparniß von $5
Die größten Werte in Chicago

Wir können dies beweisen. Es bedeutet: Mehr Kunden für uns und somit eine größere Ersparniß für Euch. Die sich sehr elegant kleidenden in Chicago sagen: „Es ist der beste Ueberzieher-Bargain in der Stadt." Wir wissen, daß Ihr mindestens $5 an jedem Kleidungsstück spart — kommt morgen und überzeugt Euch selbst.. Ulsters und Balmacaans in einer endlosen Auswahl — die neuesten Moden und Stoffe, um jeden Geschmack zu befriedigen.

Sterns $15 Anzüge

Sind die größten Werte, welche je in Chicago gezeigt wurden. Alle die neuesten Schattirungen und Stoffe — handgeschneiderte fertige Kleider. Kein anderer Laden in Chicago kann solche Werte zeigen. Außerdem die Stern Baar-Ersparniß von $3.00 bis $5.00 an jedem Kleidungsstück. Vergeßt auch nicht, daß wir Eure Kleider für ein Jahr kostenfrei pressen und reparieren.

Anzüge und Ueberzieher

zu allen Preisen. Eine riesige Auslage von Herbst- und Winterkleidern, welche Eurer Besichtigung wert ist. Jeder Stich in Stern Kleidern erspart Euch Geld — vergeßt das nicht.... **$10 bis $25**

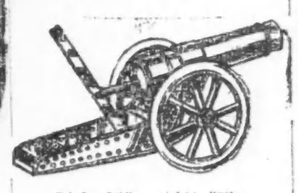
Knaben-Anzüge u. Ueberzieher

Stern's ist das Hauptquartier für Knaben-Kleider, welche gut aussehen, sich gut tragen und Euch Geld ersparen. Sehet dies als einen großen Stern Bargain: Hübsche Knaben-Anzüge mit zwei Paar Knickerbocker-Hosen, durchweg gefüttert, werden zum Verkauf offerirt für nur..... **$4.95**

Andere Bargains in Knaben-Anzügen und Ueberziehern zum Preise von $2.95 bis zu $7.50

Stern's $2 Hüte sind die besten in der Welt für das Geld.

Frei!



Diese schöne 14½zöllige Victory Kanone frei gegeben mit jedem Knaben-Anzug oder Ueberzieher.

Offen Dienstag, Donnerstag und Samstag Abends und Sonntag Vormittags.

Alle Straßenbahnen und Hochbahnzüge transferiren nach unserem Laden — 5c Fahrgeld.

THE STERN CLOTHING CO.
North Ave. und Larrabee Str.

Todesanzeige.

Schwaben-Verein

Dem Verein zur Nachricht, daß Mitglied

Otto Guse

gestorben ist. Die Bestattung erfolgt Samstag, den 16. Oktober, 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 3252 Armitage Ave., mit Automobilen nach dem Krematorium auf dem Graceland-Friedhof. — Anmeldungszeit für Ehe nimmt der Secretär entgegen. Abfahrt vom Vereinslokal, 820 N. Clark Str., um 1 Uhr.

Fritz W. Heß, Präsident...
H. Hieber, Sekretär,
Tel. Wellington 2909.

Todesanzeige.

Wilhelmine Frauenverein.

Den Beamten und Schwestern zur Nachricht, daß Schwester

Minna Topel

7438 Champlain Ave., am Mittwoch gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 16. Oktober, 12½ Uhr Mittags, vom Trauerhause mit Automobilen nach dem Bethanien-Friedhof. — Die Beamten versammeln sich punkt 12 Uhr in der Vereinshalle, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Wilhelmine Torn, Präsidentin.
Emma Seelig, Prot. Sekretärin.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten hiermit die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte

Wilhelm Harms

am 15. Oktober, Morgens, im Alter von 90 Jahren, 1 Monat und 3 Tagen nach kurzer Krankheit gestorben ist. Begräbniß privatim am Montag, den 18. Okt., 2½ Uhr Nachm., nach dem Graceland-Krematorium vom Trauerhause, 2134 Fremont Str., aus. Die trauernde Tochter:

Henriette Harms.

Bitte keine Blumen. frfa

Todesanzeige.

Koerner Loge Nr. 756, J. O. O. F.

Den Beamten und Brüdern zur Nachricht, daß Bruder

Fred Geschsheimer

am 12. Oktober gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 17. Oktober, von 4016 Lincoln Ave., nach dem Graceland-Friedhof. — Die Beamten versammeln sich um 12 Uhr in der Logenhalle, 2517 Fullerton Ave.

A. Zeinzinger, C. M.
W. Wolf, Fin.-Sekretär.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Tochter und Schwester

Edna Ritthamel

im Alter von 13 Jahren und 10 Monaten gestorben ist. Begräbniß vom Hause der Eltern in Chicago Heights am Samstag, den 16. Oktober, um 2 Uhr, mit Autos nach dem Franklin Friedhof

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

William F. Hauch

am 13. Oktober gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 16. Oktober, 2 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 3235 North Ave., mit Autos nach dem Eden-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Minnie Hauch, geb. Iffel, Gattin.
Adolin, Elisabeth, Florence und **William,** Kinder. dofr

Todesanzeige.

Plattdeutsche Gilde Almira Nr. 24.

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß Bruder

Otto Guse

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 16. Oktober, um 1:30 Nachm., vom Trauerhause, 2853 Armitage Ave. — Die Beamten versammeln sich um 1 Uhr Nachm. in der Vereinshalle.

John Christiansen, Meister.
Leo Kiewert, Schreiber.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Herman Krengel

entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 16. Oktober, 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1359 Wells Str., mit Autos nach dem Waldheim-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Minnie Krengel, Gattin.
Emma und **Albert Krengel,** Kinder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Vater

August W. Kammerer,

Gatte der verstorb. Anna Kammerer, im Alter von 69 Jahren und 8 Tagen sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, 2 Uhr Nachm., vom Hause seiner Tochter, 3737 Wentworth Ave., mit Automobilen nach Bethania. Tief betrauert von:

Frau Clara Schunemann, Tochter.
William Schunemann, Schwiegersohn.
frfa **William Schunemann jr.,** Enkel.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater

August Conrad,

Gatte der plötzlich gestorbenen Maria Conrad, im Alter von 72 Jahren, 8 Monaten und 21 Tagen selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 17. Okt., 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 4855 Langley Ave., mit Autos nach dem Konkordia-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Ernest Conrad, Sohn.
Frau Bertha Keller, Tochter,
frfa nebst Verwandten und Bekannten.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte und unser lieber Vater und Großvater

William Lndewing

im Alter von 73 Jahren und 8 Monaten am 12. Oktober gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 17. Oktober, 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2259 W. 21. Straße, mit Kutschen nach Konkordia. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Ida Ludewing, Gattin.
Ida Sayeve, Tochter,
nebst Großkindern.
Mitglied der G. A. R., Posten 28. frfa

Gestorben: Stefan Beck, am 14. Oktober. — Beerdigung am Sonntag, den 17. Oktober, 12 Uhr Mittags, vom Trauerhause 1949 Fullerton Ave., nach dem Waldheim-Friedhof.

Gestorben: Anna Rosler, 2227 W. Goethe Str. Beerdigungsanzeige später.

Danksagung.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten sprechen wir hiermit unseren herzlichsten Dank aus für die liebevolle Beteiligung und die schönen Blumenspenden bei dem Begräbnis unseres lieben Gatten, Vaters, Schwieger- und Großvaters

Ed. A. Bode.

Den innigsten Dank Herrn Pastor Rudolf Johr für die Trostesworte am Sarge des Entschlafenen, ferner Dank dem Gegenseitigen Unterstützungsverein Deutsche Wacht, dem Garden City Unterstützungsverein für die große Beteiligung, den Sängern von der luth. Bethania-Kirche für die schönen Gesänge im Haus und am Grabe, dem Leichenbestatter Herrn Joseph Waldner für die gute und korrekte Ausführung des Begräbnisses.

Helena Bode, Gattin, nebst Familie.

Danksagung.

Allen unseren Verwandten, Freunden, Nachbarn und Bekannten sagen wir hiermit unseren herzlichen Dank für die zahlreiche Beteiligung und die schönen Blumenspenden bei dem Begräbnis meiner lieben Tochter und unserer lieben Schwester

Karoline Felgenhaues.

Insbesondere danken wir dem Herrn Pastor Simon für seine trostreichen Worte am Sarge und am Grabe.

Maria Felgenhaues, Mutter,
nebst Brüdern.

Danksagung.

Allen den vielen Freunden, welche dem Unterzeichneten Teilnahme bekundet haben ob des Abscheidens seines Vaters

Johann Georg Röcker,

welcher in Columbus, Indiana, am 10. Sept. im Alter von 77½ Jahren starb, der 50 Jahre als Unterricht Methodistenkirche treu gedient hat, den innigsten Dank.

Pastor Wilhelm Martin Roecker,
Oak Park, Ill., den 14. d. M.

Danksagung.

Hiermit sprechen wir den Beamten der Schiller Review Nr. 27 der Women's Benefit Association of the Maccabees für die prompte Auszahlung des Sterbegeldes unserer Mutter

Lina Fink

unseren verbindlichsten Dank aus. Wir können diese Loge jeder deutschen Dame aufs Beste empfehlen.

Jakob Fink, Sohn.
Anni, Francis, Leah, Töchter.

Danksagung.

Unseren herzlichsten Dank sagen wir hiermit allen Verwandten, Freunden, Nachbarn und Bekannten für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme und die schönen Blumenspenden bei der Beerdigung unseres lieben Gatten und Vaters

Andreas Boehm.

Besonders noch vielen Dank dem Bruder John Faulisch von der Wilhelm Tell Loge Nr. 194, D. O. H., für die trostreichen Worte am Grabe.

Clara Boehm, nebst Familie.

Danksagung.

Für die uns bei dem plötzlichen Tode meiner lieben Gattin und unserer teuren Mutter

Annie Holfeld

so herzlich erwiesene Teilnahme sowie für die zahlreichen Blumenspenden und die herzlichen Worte der Sympathie sagen wir allen unseren Freunden und Bekannten, sowie dem Herrn Pastor Rudolf John und dem Schweizer Männerchor hiermit unseren aufrichtigsten Dank.

Henry E. Holfeld, Gatte.
Henry und **Eddy Holfeld,** Kinder,
nebst Eltern und Geschwistern.

Danksagung.

Ich spreche hiermit der Union, der Koerner-Loge der Odd Fellows, Encampment, Verwandten und Freunden meinen herzlichsten Dank aus.

Frau Paul Snyder.

Waldheim

Einer der schönsten Friedhöfe von Chicago. — Durch Metropolitan-Hochbahn für 5c zu erreichen, gleichfalls auch mit allen Straßenbahnen. Billige Begräbnisplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General Offices: Forest Park, Ill. Telephon: Austin 796; Local Telephon: Forest Park 757.
G. F. Geiß, Präs.; August Pfaff, Vizepräs.; Fred Maas,

$1.00 die Woche bezahlt in kurzer Zeit für diesen prächtigen Base Burner **$29.85** Baar oder Kredit.

$29.85 Baar oder Kredit

Heizt vier Zimmer — erspart Brennmaterial. Eine Spezialität in

DEIMEL'S

großem Oktober-Verkauf

— von —

Oefen, Ranges, Möbeln und Hausausstattungs-Artikeln

Unser Motto:

Niedrigste Preise — Beste Qualität

Euer Kredit ist gut.

Es wird leicht bezahlt, auf die Deimel Art.

Deimel Furniture Co.,

2542-48 W. North Ave., nahe Maplewood.

Größter Möbel-Laden auf der Nordwestseite. Offen Dienstag, Donnerstag und Samstag Abend.

Muß „annersch" werden!

Versammlung organisirte sich zu ständigem Ausschuß gegen Sausekoller.

Kraftwagenbesitzer, Wagenfahrer, Kraftwagenhändler, Fuhrleute, Vertreter der Polizei u. s. w. hielten gestern im Sherman House eine Versammlung ab, um über Mittel und Wege zur Knebelung des Sausekollers, dem so viele Menschenleben zum Opfer fallen, zu beraten. Koroner Hoffman erklärte, von RichterSabath, dem Vorsteher des Gerichtshofs für Autoraser, zur Meinungsäußerung aufgefordert, daß in den letzten neun Monaten 171 Personen von Kraftwagen überfahren und getötet wurden. Nicht weniger als 89 der Opfer wären seiner Ansicht nach nicht verunglückt, wenn sie nicht an anderen Puntten, als an Kreuzungen, die Straße zu kreuzen versucht hätten. Und die Hälfte des Restes der Opfer wäre wahrscheinlich noch heute am Leben, wenn für strenge Durchführung der Fahrverordnung, die da bestimmt, daß Kraftwagen mit einer Höchstgeschwindigkeit von sechs Meilen die Stunde Straßenecken zu nehmen haben, gesorgt, oder noch besser, die Uebertretung dieser Vorschrift nicht mit Geldstrafe, sondern mit Gefängnißhaft geahndet würde.

Polizeichef Healey pflichtete ihm bei. Richter Sabath beklagte, daß man kaum den Knabenschuhen entwachsenen Jünglingen die Führung von Kraftwagen anvertraue. Charles M. Hayes, der Präsident des Chicago Motorklubs, empfahl, daß die Eigentümer von Kraftwagen gezwungen werden sollten — wie die Wagenfahrer — einen Befähigungsnachweis zu erbringen.

Zum Schlusse organisirte die Versammlung sich zu einem ständigen Ausschuß zur Ueberwindung des Sausekollers.

Wer hat Recht?

Seelsorger einer kroatischen Gemeinde läßt drei Mitglieder verhaften.

Pfarrer Joseph Soric, Seelsorger der kroatischen Hl. Dreifaltigkeitskirche, Nr. 1850 S. Throop Str., erwirkte gestern Verhaftsbefehle gegen drei Mitglieder seiner Gemeinde, die er der Unterschlagung bezichtigt. Wie der Geistliche behauptet, soll durch verschiedene Sammlungen in der Gemeinde die Summe von $706.12 aufgebracht worden sein, die zur Bezahlung der fälligen Hypothek auf der Kirche verwendet werden sollten. Drei Kirchenmitglieder aber, Miju Vulje, Nr. 1600 First Str., Ignace Halous, Nr. 1903 Allport Ave., und Joseph Rijowic, Nr. 1812 W. 22. Place, in deren Händen sich das Geld befindet, sollen sich weigern, dem Seelsorger die Summe zu übergeben, und begründeten dies damit, daß sie allein über das Geld zu verfügen hätten, und daß es ausschließlich nur zu Wohltätigkeitszwecken verwandt werden dürfe. Vulje wurde noch gestern Abend verhaftet, aber gegen Bürgschaft von $700 auf freiem Fuße belassen. Die beiden Anderen sollen heute festgenommen werden.

Landstraßenweihe.

Die staatliche Milwaukee Ave.-Landstraße wird morgen dem Verkehr übergeben.

Das Nordende der auf Staatskosten hergestellten Landstraße, die in die Milwaukee Ave. mündet, wird morgen Nachmittag eingeweiht werden. Um ein Uhr wird eine Gesellschaft von Befürwortern guter Landstraßen das Kunstinstitut verlassen und sich nach Niles begeben, wo sie mit dortigen Bürgern zusammentreffen und von diesen nach dem „House that Jack built" an der Milwaukee Ave. und dem Desplaines Fluß geleitet werden wird. Geo. Melzer von Glenview wird dort eine Bewillkommnungsrede halten, und Wm. G. Edens wird die Straße Namens der Bürgerschaft und der Vereinigten Gesellschaften für gute Landstraßen von Chicago und Cook County entgegennehmen. Frl. Louise Redfield und Frl. Ardath C. Walters werden zum Schluß die Straße symbolisch einweihen.

Aldermen handeln.

Befürworten Vorgehen gegen Sonderpolizisten im Dienst der Kleiderfabrikanten.

Der stadträtliche Ausschuß für Polizei, Feuerwehr und Schulen empfahl gestern dem Stadtrat, die Lizensen aller Sonderpolizisten zu widerrufen, welche im Dienst der Kleiderfabrikanten stehen und im gegenwärtigen Streik Verwendung finden. Gleichzeitig soll der Polizeichef angewiesen werden, den Fabrikanten dieselbe Behandlung zuteil werden zu lassen wie den Streikern.

Der Sonderausschuß von Aldermen, der mit der Untersuchung des Streiks betraut ist, nahm ebenfalls gegen die Fabrikanten Stellung. Diese hatten abgelehnt, sich zu einer Sitzung des Ausschusses einzufinden, um Angaben über den Streik zu machen, worauf der Ausschuß beschloß, nächste Woche öffentliche Verhandlungen über die Streikursachen im Sitzungssaal des Stadtrats abzuhalten. Außerdem ersuchte Ald. Utpatel, der Vorsitzende des Sonderausschusses, den Polizeichef, den Fabrikanten keine weitere Polizei zur Verfügung zu stellen und die zu den Fabriken abkommandirten Leute zurückzuziehen. Der Polizeichef lehnte das Gesuch ab und erklärte, er könne ihm nur Folge leisten, wenn es vom stellvertretenden Mayor gestellt werde.

State Bank of Chicago.

Sie hat ein reich ausgestattetes, interessantes Büchlein erscheinen lassen.

Zur Information für das Publikum im Allgemeinen und ihre Kunden im Besonderen hat die State Bank of Chicago ein Büchlein herausgegeben, das, vornehm ausgestattet, nicht nur die Entwickelung der Bank aus kleinem Anfang zu ihrer jetzigen Bedeutung schildert, sondern auch viele interessante Tatsachen verzeichnet. Sie ging aus der privaten, seit dem Jahre 1879 bestehenden Bankfirma Haugan & Lindgren hervor, wurde im Jahre 1891 als Staatsbank inkorporirt und hatte zu jener Zeit Einlagen von $1,088,657 bei einem Kapital von $500,000. Die Einlagen betragen heute $26,700,000, das Kapital $1,500,000, und der Ueberschuß und unverteilte Profite sind auf $3,350,000 angewachsen. Der Betrieb der Bank umfaßt Checkkonten, Sparabteilung, Ausstellung von zinstragenden Depositenscheinen, Verwaltung von Nachlassenschaften, Pfandbriefverkauf für Kapitalsanlage, Ausstellung von Kreditbriefen und Bankanweisungen für alle Teile der Welt, und alle sonstigen ins Bankfach schlagenden Geschäfte.

Großer Karneval.

Beginnt morgen an Lincoln Ave., Irving Park Bold. und Robey Straße.

Die Vereinigung der Geschäftsleute an Lincoln Ave., Irving Parl Boulevard und Robey Straße eröffnet morgen Abend ihren alljährlich veranstalteten Karneval, der diesmal auf eine Woche ausgedehnt werden wird. Die bezeichneten Straßen werden in vollem Flaggenschmuck prangen und durch Tausende elektrischer Lichter beleuchtet werden. Das Programm verzeichnet u. A. für Montag eine Automobilparade, Dienstag einen „Charley Chaplin Wettbewerb," bei welchem den gelungensten Verkörperern des beliebten Klowns der Wandelbilderbühne ansehnliche Preise winken, während an den übrigen Tagen Musik, „elektrische Wunder", Umzüge usw. geboten werden. Auch werden die Ladeninhaber den Karnevalbesuchern Gelegenheit geben, durch Lösung von Rätseln kostenfrei wertvolle Preise zu erlangen.

Verlorene Liebesmüh'.

In Abwesenheit der Bewohner wurde gestern Abend die Wohnung von Walter Martien, Nr. 6228 Ellis Ave., von Einbrechern heimgesucht. Die Diebe stahlen einen kleinen, etwa 150 Pfund schweren Geldschrank, der Schmuck im Werte von $1000 enthielt, und schleppten ihn auf die Gasse, mußten ihn aber dort aus bisher noch unaufgeklärten Gründen im Stich lassen. Das Schloß war, als man ihn fand, noch unversehrt.

Schlachtfest beim Wurz'nsepp.

Findet morgen und am Sonntag in seinem Sommerressort statt.

In seinem Sommerressort am Lake Marie bei Antioch, Ill., veranstaltet der Wurz'nsepp morgen und am kommenden Sonntag ein großes Schlachtfest, zu dem er Liebhaber einer gediegenen Metzelsuppe einladet. Die Teilnahme kostet für solche Gäste, die schon am Samstag mitmachen wollen, $5, was die Rundfahrt, den Aufenthalt und das Essen im Hotel, sowie eine halbe Flasche guten Moselweins bei der Metzelsuppe einschließt. Die Fahrt wird unter der persönlichen Führung des Wurz'nsepps morgen um 1½ Uhr Nachmittags vom Great Central Bahnhof, Harrison Str. und Fifth Ave., aus angetreten. Wer am Samstag noch nicht abkommen kann, der kann am Sonntag Morgen nachkommen, nur muß er dann die Fahrt entweder im Kraftwagen machen, da am Sonntag kein Zug nach Antioch geht, oder aber von For Lake aus die Fahrt im Boot machen. Auf alle Fälle sollte sich jeder Teilnehmer bis spätestens heute Abend beim Wurz'nsepp, Nr. 715 West North Ave., angemeldet haben, damit er sich auf die Zahl der Gäste einrichten kann.

Gewaltsamer Tod.

Anton Roman von einem Zuge der Rock Islandbahn überfahren.

Auf der 83. Straße-Kreuzung wurde Anton Roman, Nr. 7743 S. Ada Str., vor einem Vorstadtzuge der Chicago, Rock Island & Pacificbahn überfahren und auf der Stelle getötet.

Harold Becker, Nr. 1152 Ost 55. Straße, wurde gestern abend vor dem Hause Nr. 5034 Cottage Grove Ave. John Marcussen, Nr. 7648 Langley Ave., selbst bedienten Kraftwagen über den Haufen gefahren. Der Verunglückte befindet sich in seiner Wohnung in ärztlicher Behandlung. Marcussen wurde nicht verhaftet. Er bekundete, daß er den Unfall nicht verhüten konnte.

*** Wer etwas zu verkaufen oder zu vertauschen hat, sollte nicht versäumen, es durch eine kleine Anzeige in der Abendpost bekannt zu machen.**

Erschlagen.

Der Farbige Henry Johnson wurde gestern getötet, während eine Anzahl andere Arbeiter nur mit knapper Not dem sicheren Tode entrannen, als eine Wand des einstöckigen Hauses Nr. 1400 N. Western Ave. einstürzte. Die Arbeiter waren damit beschäftigt, das Haus niederzureißen, als sich das Unglück ereignete.

Starker Geldverkehr.

Die Ein- und Auszahlungen auf Postanweisungen erreichten gestern im hiesigen Postamt den höchsten je an einem Tage dagewesenen Stand, über $750,000. In den beiden letzten Tagen zusammen sind nicht weniger als $1,500,000 ein- und ausgezahlt worden.

Leidet nicht länger

und werdet mißgestimmt, ärgerlich, nervös und niedergeschlagen. Diese Zustände deuten gewöhnlich auf ein gestörtes Verdauungssystem, das wenn vernachlässigt schwer zu heilen sein mag. Vertreibt das störende Element und setzt Eure Verdauungsorgane in guten Zustand durch das Einnehmen von

BEECHAM'S PILLS

Sie regen die Leber milde an, wirken auf die Gedärme, stärken den Magen — reinigen das Blut und reguliren das System. Diese Vorteile zeigen sich besonders bei Frauen zur Zeit wenn die Natur spezielle Anforderungen an ihre Lebenskraft stellt. Sie wirkt prompt und sicher.

Das nächste Mal, wenn Ihr niedergedrückt und mißmutig seid, nehmt Beecham's Pillen. Ihre sichere, milde, gründliche Wirkung bringt

Schnelle Linderung.

Anweisungen von speziellem Werte für Frauen mit jeder Schachtel
Zum Verkauf in Apotheken der ganzen Welt. In Schachteln, 10c, 25c

Neueste Mode.

Von Mary Gibbs.

Ein kleiner, hübscher Hut.

Es ist tatsächlich überraschend, wie wenig die kleinen Hüte in diesem Jahre garnirt werden. Beinahe scheint es so, als ob der Hut um so beliebter ist, je weniger Besatz er aufweist. Gewöhnlich haben diese kleinen Hüte auch einfache Formen. Als Besatz dient höchstens ein grobrippiges Band oder etwas Borte, selten werden Federn oder

Federstutzen verwandt, die sich aber doch sehr gut ausnehmen wenn sie zu einem Kleid aus besetztem Sammet oder Serge getragen werden. Pelzwerk, elegante Handschuhe und Stiefel tragen natürlich sehr viel dazu bei, den Gesammteindruck zu heben. Auf Stiefel wird in diesem Jahre besonderes Gewicht gelegt. Obgleich auch fesche Schnürstiefel getragen werden, behaupten die Knopfstiefel dennoch entschieden das Feld. Man trägt auch Stiefel von zweierlei Farbe. So sind z.B. schwarze Stiefel mit weißen Spitzen oder weißen Schäften sehr modern und passen ausgezeichnet zu einem eleganten Kleid.

Briefkasten.

A. O. — Wien wurde zwei Mal von den Türken belagert, das erste Mal vom 22. September bis zum 15. Oktober 1529, das zweite Mal vom 14. Juli bis zum 12. September 1683.

L. S. — General von Mackensen ist Sprosse einer alten norddeutschen Familie, stammt also nicht aus Oesterreich.

Orchard Str. — Die in der Wiener Schatzkammer aufbewahrte Krone ist die des alten deutschen Kaiserreiches, des „heiligen römischen Reiches deutscher Nation". Die Krone des 1871 wieder errichteten neuen deutschen Kaiserreiches ist vorerst überhaupt nur im Modell vorhanden.

B. M. — Seien Sie froh, daß die Sache eine solche Lösung gefunden hat, denn schließlich hätte es doch nur Unannehmlichkeiten für Sie gegeben. — Allerdings könnte der Betreffende bestraft werden, schwer sogar, ob es aber geschehen würde, können wir Ihnen nicht sagen.

Dankbare Leserin. — Jene Auskunft bezog sich auf eine Ehe die noch vor Ablauf eines Jahres von dem Tage an geschlossen werden sollte, an dem einer der künftigen Gatten geschieden worden war. Das Illinoiser Gesetz verbietet in solchem Falle die Wiederverheirathung vor Ablauf eines Jahres. — Nach Hammond gelangen Sie mit der Erie oder der Wabash Bahn, über alles Andere müssen Sie sich an Ort und Stelle erkundigen.

G. R. — Ihr „erstes Papier" ist noch giltig. — Ein solches Buch erhalten Sie beim „Naturalization Clerk" des Kreis- oder des Superiorgerichts im Countygebäude.

Langjähriger Leser. — Dazu werden nur mit der Arbeit wie mit den örtlichen Verhältnissen genau vertraute Leute angeworben, [illegible] an Ort und Stelle.

Ein Leser. — Die hiesige Hauptoffice jener Gesellschaft befindet sich Nr. 72 W. Adams Str.

Weitende. — Die fünf größten Städte der Welt und ihre Einwohnerzahl nach dem letzten Zensus sind: New York, 5,333,537; London, 4,532,964; Paris, 2,888,110; Chicago, 2,393,325; Berlin, 2,071,257.

Elston Ave. — Schicken Sie die Sachen an die Hilfsgesellschaft, 150 W. Randolph Str., die dann die weitere Versendung übernimmt.

Frank R. — Auf solche Empfehlungen können wir uns aus naheliegenden Gründen nicht einlassen.

Marienberg. — Mit nur einer Ausnahme, der Central Trust & Savings Bank, haben alle hiesigen Banken erklärt, daß sie sich nicht an der Anleihe beteiligen würden. Sie müssen sich eben auf das Wort der Leiter verlassen.

Wilh. K. — Zur Herstellung der Salbe brauchen Sie keinerlei Lizens. Sie würden aber gut tun, vorher die Zusammensetzung dem U. S. Food & Drug Laboratory, 600 S. Dearborn Str., mitzuteilen. Hinsichtlich des Annoncirens sind Ihnen keinerlei Beschränkungen auferlegt, und eine Lizens für den Verschleiß brauchen Sie nur, falls Sie von Haus zu Haus, also damit hausiren gehen. In diesem Falle haben Sie eine städtische Lizens zu erwirken, die $2.50 das Vierteljahr kostet.

N. L. — Die Beförderung solcher Sendungen übernimmt die Hilfsgesellschaft, 150 W. Randolph Str.

Langjähriger Leser. — Bereits am Mittwoch dieser Woche haben wir Ihnen in unserer Rubrik „Auf dem Geflügelhofe" ausführliche Anweisung über die Behandlung des „Roup" erteilt. Petroleum den Hühnern ins Trinkwasser zu schütten ist Unsinn; statt dessen aber sollten Sie übermangansaures Kali (Permanganate of Potash) in dem Wasser auflösen, bis dieses eine tiefrote Färbung angenommen hat.

A. M. in Glen Ellyn, Ill. — Da Sie erst kurze Zeit im Lande sind und die englische Sprache nicht beherrschen, sehen wir keinen Weg, wie Sie sich an der erfolgreichen Bekämpfung der Maul- und Klauenseuche beteiligen könnten. Es gibt hier im Lande zahlreiche Leute aus Deutschland und Oesterreich, die „drüben" die Maul- und Klauenseuche in ihren Wiederholungen erfolgreich bekämpft haben. Wenn Sie Ihre diesbezüglichen Erfahrungen der Oeffentlichkeit mitteilen wollen, sind wir gern bereit, dieselben im landwirtschaftlichen Teile der „Abendpost" zu veröffentlichen.

T. A. in Woodworth, Wis. — Wenn Sie uns Ihre Erfahrungen in der Bekämpfung der Maul- und Klauenseuche mitteilen wollen, so sind wir gern bereit, dieselben im landwirtschaftlichen Teile der „Abendpost" der Oeffentlichkeit zu übergeben.

* * *

Rechtsanwalt Fred Platte, Nr. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1414—18 Unity Gebäude, gibt nachstehende Auskunft auf ihm übermittelte Anfragen:

Spaulding Ave. — Die Eltern sind für Schaden, welchen unmündige Kinder ohne ihr Wissen, ihre Zustimmung oder Veranlassung anrichten, nicht haftbar.

M. M. — Sie können ohne die Zustimmung Ihres Mannes weder verkaufen, noch eine Hypothek aufnehmen. Ihr halber Anteil an dem Eigentum verbleibt Ihnen auch wenn Sie Ihren Mann verlaufen, so lange er dadurch keinen Vermögensnachteil erleidet.

Langjähriger Leser. — Allerdings, wenn der Besitztitel auf Beide übertragen wird (joint tenancy) so wird dadurch eine Verwaltung durch das Nachlaßgericht vermieden.

E. S. — Heiraten Sie sobald als möglich, denn Ihr Zusammenleben ist strafbar.

Abendpostleser. — Wenn der Angreifer sich dem Hospital nicht persönlich zur Bezahlung der Rechnung verpflichtet hat, so sind Sie dafür haftbar.

53 Racine Ave. — Ihre Frage kann nur nach Durchsicht Ihrer Titelpapiere beantwortet werden.

Ein Leser. — Der Mieter hat kein Recht, ohne Einwilligung des Hausbesitzers Ausbesserungen vornehmen zu lassen und die Kosten von der Miete abzuziehen. Wenn Ihnen die Wohnung nicht paßt, so können Sie nichts weiter tun, als ausziehen.

J. P. — Wenn Sie regelrecht verurteilt worden sind, so kann Ihr gesammtes Eigentum mit Beschlag belegt werden, abgesehen von dem unpfändbaren Teil, falls Sie Familienvater sind.

Vom Grundeigentumsmarkt.

Hoher Preis an Wabash Ave. — 8stöck. Kinshau an Sheridan Road u. Roscoe.

Alexander McKays Nachlaß hat an die Merchants Loan and Trust Co. als Treuhänder das Grundstück an der Südostecke der Wabash Ave. und Madison Straße, 97 bei 171 Fuß, zu $1,157,500 verkauft; es ist zu $40,000 jährlich, vom 1. Juni 1920 an zu $50,000 bis 2001, an John B. Mallers verpachtet, der dort ein 21stöckiges Geschäftsgebäude errichten ließ. Der Steuerwert des Landes ist auf nur $821,208 eingeschätzt worden.

Architekt Hugh M. Garden hat von J.A. Scudder zu $40,000 das Grundstück an der Südwestecke der Sheridan Road und Roscoe Straße, 71 bei 125 Fuß, gegenüber dem neuen Jachthafen des Lincoln Park, erworben und bereits den Bau eines achtstöckigen feuerfesten Mietspalastes zum Kostenpreise von $200,000 in Angriff genommen. Das Gebäude wird sieben Wohnungen von je 14 Zimmern, mit Personen- und Frachtaufzügen u. s. w., enthalten; die monatliche Miete einer jeden Wohnung wird $450 sein.

Zu $16,000 hat C. R. Gleason von Frau Janet Dunlop die Baustelle 4043—47 Ellis Ave., 100 bei 180 Fuß, gekauft; er will ein 36 Wohnteile oder zwei, drei und vier Zimmern enthaltendes Gebäude zum Preise von $100,000 errichten.

Das Laden- und Wohngebäude an der Nordostecke der Ogden Ave. und Congreß Straße, 160 bei 110 und 124 Fuß, mit $42,000 belastet, ist zu $40,500 von Gustav Gunderson, St. Paul, an Georg Gfall, das zweiLäden und vier Wohnungen enthaltende, 6414—16 Cottage Grove Ave., mit $13,200 belastet, zu $23,000 von Abraham Kaufmann an Louis H. Mahnke jr. übertragen worden im Tausch für das mit $5000 belastete Wohnhaus Nr. 6410 Eggleston Ave und die Baustelle Nr. 543 West Garfield Boulevard; diese hat bereits Robert Freis erstanden.

Der Verkauf folgender Zinshäuser ist im Grundbuchamt angemeldet worden: An der Südostecke der 73. Straße und Coles Ave., Grund 75 bei 131 Fuß, sechs Wohnungen, mit $19,000 belastet, zu $37,000 von Susan G. Breeland an Thomas H. Bibbs, der als Teilzahlung das Wohnhaus 4546 Nord Kimball Ave., auf $5500 bewertet, u. eine Baustelle abtrat, 5644 und 46 Maryland Ave., sechs Wohnungen, zu $21,000 von Jasper T. Bright an Emily Epharave; letztere gab das Zweifamilienhaus 7412 Stewart Ave., zu $8000 in Kauf. An der Nordostecke der Potomac und Washtenaw Ave., Grund 40 bei 125 Fuß, mit $20,000 belastet, zu $27,000 von Jakob Taff an Peter Leader. Auf der Ostseite der Kenmore Ave., 100 Fuß nördlich von Leland, Grund 50 bei 143 Fuß, mit $12,000 belastet, zu $21,500 von E. N. Parmelee an William Hereley. Auf der Ostseite des Michigan Boulevard, 50 Fuß südlich von der 49. Straße, Grund 50 bei $26,000 von Jakob Frank an William Kane. An der Südostecke der Adams Straße und Kilbourne Ave., mit $10,500 belastet, zu $19,000 von Frank E. Covel an Rose E. Miller im Tausch für das Wohnhaus 3313 Nord Sacramento Ave. Auf der Ostseite der Winona Ave., 159 Fuß östlich von der Sheridan Road, Grund 55 bei 140 Fuß, mit $20,000 belastet, zu $40,000 von F.W. Spelz an Joseph M. Marks; letzterer trat als Teilzahlung die Liegenschaft auf der Nordseite der Lafayette Straße, 404 Fuß östlich von der Sheridan Road, 32 bei 110 Fuß, auf $9000 bewertet, ab.

— Druckfehler.— Richter: „Unter diesen Umständen wäre es wohl das Beste, wenn die Parteien sich friedlich auseinandersetzen!

WEBER'S FURNITURE STORE
541-543 WEST NORTH AVE.

Laden offen
Donnerstag und Samstag
Montag, Dienstag,
Abends.

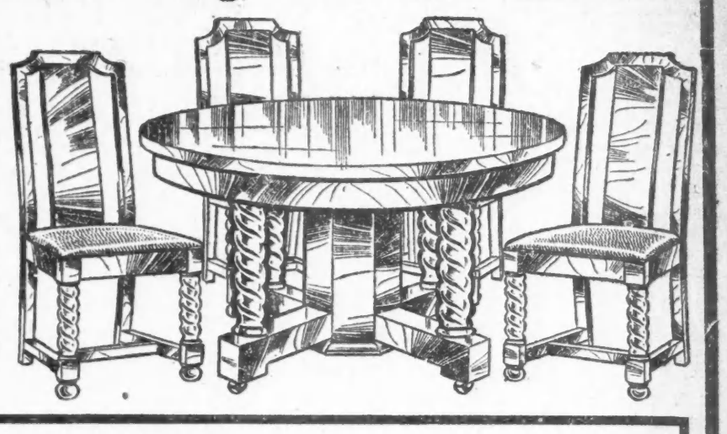
Diese „Jacobean" Eßzimmer-Ausstattung $3 monatl. **$28.50**

Der Tisch —

45-zöllige Tischplatte, bis zu 6 Fuß zum Ausziehen, massiv konstruirt aus bestem, solidem Eichenholz, in fumed Finish, hat vier „Rope" Entwurf Tischbeine und großes Pedestal.

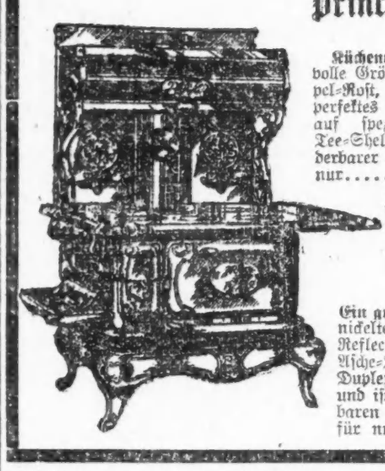
Die Stühle —

In Washington Style, mit hoher Rücklehne, mit „Rope" Entwurf Beinen und feinster Sorte echten spanischen Leder Slip-Sitzen. Diese Stühle sind von ganz massiver Konstruktion.



4 Zimmer vollständig ausgestattet — $1.25 die Woche — $92.50

Prince Beaver Koch-Ofen
50c die Woche



Küchenofen aus gegossenem Schmiedeeisen — volle Größe Ofen, große, tiefe Feuerung, Doppel-Rost, Feuerung mit Eisen gefüttert, um perfektes Backen zu sichern, zwei Nickel-Shelves auf speziell gemachten Tee-Shelf — ein wunderbarer Wert — für nur..... **$17.85**

Extra für hohes Closet, $7.50.

Berühmter Triumph
Base Burner mit herausnehmbarem Feuertopf.
50c die Woche

Ein großer und wundervoller Heizofen. Alle vernickelten Teile sind aus hochfeinem, neuem Nickel, wie Reflector, Nickel Top, Nickel Base, Seiten Rails, Asche-Türe, Screw Damper. — Derselbe hat einen Dupler-Rost, mit Schüttelring, und ist mit einem herausnehmbaren Feuertopf versehen — für nur..... **$22.00**

Tel. Wellington 2024
Alle Departments.

MOELLER & CO.
LINCOLN & SOUTHPORT
3014-22 LINCOLN AVENUE

Spezielle Preise, quotirt für Samstag, 16. Okt.

Konpon
Country Style Rolls Butterine, Pfund für **20c**
Mit diesem Koupon

Konpon
Bestes Schmalz, zwei Pfund für **24c**
Mit diesem Koupon

Konpon
Feinste Creamery-Butter, Pfund **29c**
Mit diesem Koupon

Konpon
Garantirte Eier, Dutzend für **28c**
Mit diesem Koupon

Konpon
Reiner weißer Essig, Gallone .. **18c**
Mit diesem Koupon

Konpon
Bestes jemals gemahlenes Patentmehl, 10 Pfund ... **33c**
Mit diesem Koupon

Fleisch-Spezialitäten für Samstag.
Stewing Hühner, Pfd..... 16c
Pot Roast of Beef, Pfd.... 14c bis 15c
Pickled Schweinsfüße, zwei Pfd.... 11c
„Leaf" Schmalz, Pfd..... 10½c
Short Rib Suppenfleisch, Pfd.... 10c
Rolled Rib Roast of Beef, Pfd.. 20c
Veal Stew, Pfd..... 16c
Pork Tenderloin, Pfd..... 30c
Frisch gehackt. Hamburger, 2 Pfd.. 25c
Amerikanischer Käse, Pfd..... 21c

Unterzeug-Spezialitäten.
Extra schwere fliesgefütterte Unterhemden und Unterhosen für Männer, alle Größen **48c**
Fliesgefütterte Damen-Leibchen u. -Beinkleider, Dutch Hals, Ellbogen-Aermel und hoher Hals, lange Aermel; alle Größen **25c**

Schuh-Spezialitäten.
Front Gore Juliets für Damen, Größen 4 bis 8; regulärer 1.25 Wert, Paar zu..... **95c**
Vici Kid Blucher-Schuhe für Knaben, regulärer 2.50 Wert, speziell, das Paar zu..... **1.25**
Black Beauty, Shinola oder 2-in-1 Schuhwichse, zwei Schachteln für **15c**

Grocery-Spezialitäten.
Rote solide verpackte Tomaten, drei Büchsen..... **25c**
String oder Lima Bohnen, 15c **12c**
Qualität, Büchse.....
Ein viertel Faß Sack Gold Medal Mehl..... **1.65**
Automatic Electric Seife, 10 Stücke **35c**
Fancy neue Santa Clara Pflaumen, zwei Pfd..... **17c**
100 Pfd. Sack bestes Geflügelfutter..... **1.98**
Beste Electric Soap Chips, 3 Pfd.. 10c

Konpon
Siebeneingemachte Heringe, in Mason Quart Jar, zu... **24c**
Mit diesem Koupon

Konpon
Swift's Lilly Marke Butterine, Pfund für **18c**
Mit diesem Koupon

Konpon
10-4 gesäumtes mercerized Tischtuch, verschiedenartige Muster; regul. 1.25 Wert; speziell, zu **89c**
Mit diesem Koupon

Konpon
Ein Achtel Faß Sack Ceresota Mehl, für **81c**
Mit diesem Koupon

Konpon
Wacker & Birk's Tafelbier, Kiste mit zwei Dutzend .. **69c**
Mit diesem Koupon

Konpon
McAvoy's Pilsener Bier, Kiste mit zwei Dutzend .. **79c**
Mit diesem Koupon

Elastische Strümpfe, Bandagen, Bruchbänder, direkt von der Fabrik an Euch.

Strumpf, Kniclänge, Seide..... **2.25**
Knie-Stück— Seide..... **1.75**
Knöchel-Stück— Seide..... **1.70**
Leibbinden— Seide..... **3.25**

Wir fabriziren über 100 Sorten Bruchbänder, ein gut passendes für jeden.
Erfahrene Bandagisten — auch für Damen.
Offen täglich von 9 Vorm. bis 9 Uhr Abends. Sonntags von 9 bis 12 Uhr.

Hottingers Fabrik
801-803 Milwaukee Ave,
Ecke Chicago Ave.
4. Stock. — Nehmt den Elevator.

* Etwa 2000 Männer werden in der Zinkblechfabrik der American Sheet and Tin Plate Co. in Gary, Ind., Beschäftigung finden. Die Neubauten, die $3,000,000 kosten sollen, werden, wie gestern bekannt gegeben wurde, baldigst in Angriff genommen werden.

* In dem anrüchigen Erbschaftsprozeß der Wittwe Anna Legerwood-Matters mit ihrem Schwager Fred Matters im Nachlaßgericht behaupteten des letzteren Anwälte, das Miserecordia-Hospital in Ottawa, Kanada, wo die Frau niedergekommen sein will, verkaufe Kinder.

Vergnügungs-Wegweiser.

Bismarck Garten. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Columbia. — Burleske.
Grand Opera House. — „It Pays to Advertise."
Illinois. — „Watch Your Step."
Garrick. — „The Passing Show of 1915."
Princess. — „Just Boys."
La Salle. — „The Girl of Tomorrow."
Tort. — „Inside the Lines."
Victoria. — „The Sacrifice."
Relic House. — Jeden Abend und Sonntag Nachmittag Konzert.
Burgunsepp, 715 North Ave.— Jeden Abend und Sonntag Nachmittag Instrumental- und Volkskonzert.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: —
Coat Shop:
First Baster,
Coat Shaper,
Edge Shaper,
Color Maker,
Lining Maker,
Aermel-Näher.
Strauß Bros.,
1027 West Van Buren Straße.

Verlangt: Guter Porter, der etwas vom barkeuden und kochen versteht. Reuter, 4057 Nord Western Avenue.

Verlangt: Hausmann, der etwas vom heizen versteht, $12 den Monat, Kost und Logis. 27 West Ohio Straße.

Verlangt: Porzellanmaler für Blumen und Früchte, stetige Arbeit für faueren Arbeiter. 3315 Lincoln Ave. frfa

Verlangt: Guter, kräftiger deutscher Junge von 18 bis 20 Jahren, einer der etwas Erfahrung hat in Bäckerei bevorzugt, der willens ist zum lernen, ausgezeichnete Gelegenheit zum Emporarbeiten. Anzufragen zwischen 6 und 7 Uhr Abends, 909 Chicago Ave., Evanston, Ill.

Verlangt: Junger, sauberer Bursche im Meat-Market, muß guter Storeiender sein. Adr.: B 270 Abendpost. frfa

Verlangt: Metzger für Kälber auszuschälen und Fleisch auszuknochen. 332 W. South Water Straße.

Verlangt: Pelz-Finisher. S. Sitkin, 1922 Madison Straße. frfafo

Verlangt: Bushelman. 4529 No. Western Ave. frfa

Verlangt: Junge von etwa 17 Jahren, in Dairy zu helfen. A. D. Miengersen, 228 S. Paulina Str.

Verlangt: Ein guter Schuhmacher. 5010 No. Western Ave.

Verlangt: Ein Junge an Cakes und Biscuits, einer mit etwas Erfahrung; Nachtarbeit. 740 Wells Str.

Verlangt: Schneider für Herren- und Damenarbeit, 46 West Division Str., zwischen Clark und Dearborn Str. frfa

Verlangt: Ein Butcher zum Schinkenmachen. 1819 Austin Ave.

Verlangt: Erfahrene Wurstmacher. Arnold Bros., 660 W. Randolph Straße.

Verlangt: Deutscher Porter und Lunchman, der englisch spricht. 183 W. South Water Str.

Verlangt: 16-jähriger Junge, um das elektrische Handwerk zu erlernen. Adr.: B 217 Abdpost.

Gesucht: Guter Barbier sucht stetige Stelle zur Aushilfe, Geo. Pachman, 1856 Blue Island Avenue.

Verlangt: Junger Mann in Grundeigentums-Office. Swartz & Devony, 2101 Lincoln Ave.

Verlangt: Taschenmacher, Knopfloch-Näher, Schneider, Bruthers. Nachzufragen 8. Floor. — 513 S. Franklin Str.

Verlangt: Guter Grits Müller. 708 N. Halsted Str., Ecke Superior Str.

Verlangt: Tüchtige Gummiarbeiter für Reifen machen. 2034 Mohawk Str., 2. Fl. frfa

Verlangt: Erster Klasse Holzarbeiter und Body Builders. Automobil Service Corporation, 2037 Cottage Grove Ave. dofr

Verlangt: Schneider an Coats, ebenso junge Schneider, um das Damenschneidergeschäft zu erlernen. Otto, 20 West Division Str. do—fon

Verlangt: Schneider und Rockmacher an neuer und alter Arbeit. Muß hügeln können. Spreche sofort vor, 4537 N. Clark Str. dofr

Verlangt: Zwei erfahrene Painters. 4752 W. Chicago Ave. dofrsa

Verlangt: Schneider für alte und neue Arbeit. Kommt sofort nach 6409 N. Clark Str. dofr

Verlangt: Strangfärber an Baumwolle-Garn. The Phoenix Steam Dye House, 1963 Southport Ave. midofr

Verlangt: Polsterer, beständige Arbeit für einen selbständigen Arbeiter; guter Lohn. 5002 West Lake Str. Telephon: Austin 114. Abends: Austin 2852. midofr

Verlangt: Tischler, einer der finishen kann, vorgezogen. 5062 West Lake Str. Telephon: Austin 114, Abends: Austin 2852. midofr

Verlangt: Schneider für neue und alte Arbeit, 4938 Grand Ave. Nehmt Grand Ave. Car bis 50. Avenue. midofr

Verlangt: Holzarbeiter für Carriage un. Automobil-Bodies; stetige Arbeit; müssen englisch verstehen. A. Lavoer & Son, 6910 Lafayette Ave., nahe 69. und State Str. bofr

Verlangt: Erfahrene Hard Goods Spinner u. Helfer. Farley Candy Co., 720 N. Franklin Str. bofr

Verlangt: Gute Body-Builder, Holzarbeiter; guter Lohn für erster Klasse Mann. Sofort zu erfragen: 2441 Michigan Ave. Chicago Auto Painting Comp. bofr

Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Mann, Bartender und Lunchman, Frau perfekte Hotelköchin, suchen Platz im Saloon für Anfang Oktober. Beste Empfehlungen. Adr.: B 216 Abendpost.

Verlangt: Ehepaar, ohne Kinder und mit Erfahrung im Roominghaus, um ein großes Roominghaus zu leiten und führen, muß englisch sprechen; Erfahrung, Empfehlungen, Lohnansprüche, Alter und wenn möglich Telephon-Nummer anzugeben. Adr.: B 214 Abendpost.

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Ein nüchterner Mann, 7 Jahre Erfahrung in Wholesale Wein- und Likörgeschäft, sucht stetige Arbeit, kann alle Arbeit besorgen, hat gute Empfehlungen. Kramer, Tel.: Diversey 3400.

Gesucht: 25-jähriger fleißiger Mann sucht Stelle im Restaurant, versteht etwas vom Kochen. W. B., 753 Tilden Str., nahe San Buren. frfa

Gesucht: Guter Junge mit Erfahrung sucht Stelle als Bäcker an Cakes. Adr. B 208 Abdpost.

Gesucht: Guter, ehrlicher Bäcker sucht Stelle als zweite oder dritte Hand an Cakes. Adr.: M 114 Abendpost.

Gesucht: Erfahrener Porter, flinker, steiger Arbeiter, sucht dauernde Beschäftigung. Duwe, 110 West Grand Ave.

Gesucht: Bäcker, 26, gut erfahren an Cakes und Brot, sucht Arbeit. Telephon Superior 9254.

Gesucht: Deutscher Junge, erfahrener Janitorhelfer und Feuermann, sucht Beschäftigung. Adr.: B 211 Abendpost. frfafo

Gesucht: Guter Painter und Paperhanger sucht Arbeit, auch beim Kontrakt; Preise mäßig. W. U, 943 Abendpost. frfa

Gesucht: Junger Mann (21) möchte das Butcher- und Kunstgeschäft erlernen. W. Bartil, 1315 W. 18. Straße.

Gesucht: Porter, kann bartenden, sucht Stelle. Dallmer, 504 W. 33. Str.

Gesucht: Bäcker, Helfer an Brot, Rolls oder Cakes, sucht Stelle. Keller, Tel. Stewart 4069. dofr

Gesucht: Guter Barbier, 32jährig, sucht stetige Stelle oder zur Aushilfe. Zitmund, 1902 So. Halsted Str., Phone Canal 767. dofr

Gesucht: Painter sucht Arbeit. Union-Mann.— Josef Schipula, 1964 Burling Str. dofrsa

Gesucht: Junger Bartender, Waiter u. Lunchmann sucht stetige Stelle. A. Schreiber, 3348 N. Albland Ave. dofrsa

Gesucht: Guter Lunchman sucht Stelle, kann auch Bar tenden, willens Porterarbeit zu tun. Telephon: Monroe 3507. midofr

Gesucht: Zwei ehrliche Männer suchen irgend welche Beschäftigung. Tel.: Lincoln 1151. midofr

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junger deutscher Butcher, und Wurstmacher, der sein Geschäft gründlich versteht, zwei Jahre im Lande, sucht irgend einen Platz in der Stadt oder auf dem Land. Karl Kuckuk, 647 N. Dearborn Str. midofr

Gesucht: Guter und billiger Painter, Calcimner, Paperhanger, Dekorateur sucht Arbeit, — N. Martin, 1302 Byron Str. bofrmX

Gesucht: Ein nüchterner, zuverlässiger Mann sucht stetige Arbeit als Painter und Dekorateur. R. Schulze, 6707 Irving Park Blvd. bofrmX

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: —
Coat Shop:
Lining Baster,
Lapel Padder,
Edge Baster.
Strauß Bros.,
1027 West Van Buren Straße.

Verlangt: Erfahrene Mädchen für Handstickereien an Stickrahmen. Ebenso Mädchen, um in Fabrik zu helfen.
Masari Co., 1713 West Ohio Str. frfa

Verlangt: Mädchen in Bäckerei, nur mit Erfahrung. 3665 N. Robey Str.

Verlangt: Mädchen von 16 Jahren zur Mithilfe im Pelzshop. 6 Nord Michigan Blvd., Zimmer 304. frfafon

Verlangt: Erfahrene Pelz-Coat Likers. 6 N. Michigan Blvd. Towel Bldg., Zimmer 304. 15ofrmX

Verlangt: Gutes Mädchen mit Erfahrung in Bäckerei. 807 North Ave.

Verlangt: Gute Schneiderin und Lehrmädchen, 457 St. James Place. dofrsa

Verlangt: Lehrmädchen bei Kleidermacherin, über 16 Jahre, auch Zuschneiden lernen. 1341 No. Clark Str. dofr

Verlangt: Erfahrene Kleidermacher-Gehilfin. Jarvis, 145 N. Kedzie Ave. midofr

Verlangt: Erfahrene Fabrik Operators für Kinderkleider, ebenfalls eine erster Klasse Vorarbeiterin und Sample Maker, die die Geschäftsleitung versteht. Nur erster Klasse wolle vorsprechen, 1235 Blue Island Ave. 12ofrmX

Haushalt.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. Bels, 1218 Hood Ave. Phone: Edgewater 1903. frfa

Verlangt: Frau oder Mädchen für allgemeine Hausarbeit, gutes Heim und guter Lohn. 355 Ost 43. Str., Store.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, muß auch kochen können. 1456 Barry Ave.

Gesucht: Deutsche Frau für Waschen und Hausreinigen. 1600 West 35. Str. frfa

Verlangt: Ein erfahrenes Mädchen für Hausarbeit; kleine Familie. 1348 N. Western Ave. frfa

Verlangt: Mädchen für Küchen- und Hausarbeit; kleine Familie; nur Erwachsene; muß englisch sprechen. 536 Oakdale Ave., 2. Apartment, nahe Broadwah.

Verlangt: Mädchen, das gut kochen kann; hoher Lohn; Zeugnisse verlangt. 4801 Ellis Ave. frfa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kleine Familie. 5432 Indiana Ave., 1. Flat. Telephon Drexel 3265. frfafo

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, deutsches oder ungarisches; guter Lohn. 5741 Michigan Ave., 1. Apt. frfa

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; braucht nicht zu waschen, muß aber bügeln können. 838 Webster Ave., nahe Dayton Straße. frfa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kein Waschen. 1538 N. Oakley Ave., 1. Flat.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 4833 Michigan Blvd., 2. Apartment.

Verlangt: Eine deutsche Frau in mittleren Jahren um Businesslunch zu kochen; ein gutes Heim. 5124 S. Halsted Str.

Verlangt: Frau im Restaurant Geschirr zu waschen. 651 West North Ave.

Verlangt: Frau für Samstags die Bäckerei zu reinigen. 6132 Broadwah.

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit. 807 S. Marshfield Ave., 3. Floor, nahe Polk Straße.

Verlangt: Ein junges Mädchen für leichte Hausarbeit. H. Kosakoff, 2544 Augusta Str. frfa

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit, muß Kinder gern haben; guter Platz für die richtige Person. 3425 W. Chicago Ave. Phone: Kedzie 3412.

Verlangt: Eine Frau in mittleren Jahren als Haushälterin auf der Farm, $4 bis $5 die Woche. Nahe Morton Grove, Ill. B. Wolgalt, Telephon: Morton Grove 32 R 1.

Verlangt: Deutsche oder ungarisches Mädchen von 25 Jahren für allgemeine Hausarbeit. 829 S. Marshfield Ave.

Verlangt: Gute deutsch-ungarische Köchin; nur eine die ihr Geschäft vollständig versteht, braucht vorzusprechen. 816 No. Clark Str.

Verlangt: Deutsche, katholische Haushälterin in Witwers Familie; sofort; eine die Liebe zu Kindern hat. 5 Uhr Abends oder später vorzusprechen. Howe, 6043 Laflin Str., Südseite.

Verlangt: Frau in mittleren Jahren oder Ehepaar um 3 Herren in Rabenswood den Haushalt zu führen; Haus vollständig eingerichtet: Miete frei; permanentes Heim für die richtige Person. Volle Einzelheiten anzugeben. Adr.: B 215 Abendpost. frfa

Verlangt: Mädchen oder Frau um einige Stunden des Tages bei der Hausarbeit mitzuhelfen. 3 in Familie. Mrs. Meier, 1447 Rosemont Ave., 1. Flat, nahe Clark. frfa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie, $5. 7011 Greenview Ave., 2 Apartment, nahe Rogers Park Hochbahnstation.

Verlangt: Zwei gute Mädchen für Restaurant-Küchenarbeit; eins muß Erfahrung im Kochen haben, wilens sich besser auszubilden; guter Lohn. B. Heh, 7531 Madison Str. Phone: Forest Park 331. dofr

Verlangt: Eine ältere Frau oder Mädchen für Hausarbeit und Kochen. Vorzusprechen 6732 Prairie Ave., 1. Flat. frfa

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, keine Wäsche, eines das Kinder gern hat. $5. 1512 Hoad Ave. dofrfa

Verlangt: Junges Mädchen bei leichter Hausarbeit behilflich zu sein und Kinder zu besorgen, gutes Heim, Morris, 1224 Arghle Str. dofr

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4863 Winthrop Ave. Tel. Edgewater 4137. dofr

Verlangt: Junges Mädchen, um von 8 bis 5 auf Baby zu achten; $2.50 die Woche; zu Hause schlafen. R. F. Kirkman, 2819 Cambridge Ave. dofr

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. — 2251 Augusta Str. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit (einfach. Waschen); guter Lohn; drei in Familie. H. Metzger, 4352 Indiana Avenue, 1. Flat. dofr

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit; muß etwas englisch sprechen. Nachzufragen Morgens. 1244 N. Ariesian Ave. bi—fr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3624 Indiana Ave. dimidofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4742 Ellis Ave., 3. Apartment. —fa

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5634 South Park Ave. midofr

Verlangt: Erstklassige deutsche Köchin, muß tüchtig sein und gute Empfehlungen haben; ausgezeichneter Lohn. 4810 Kenwood Ave. Tel.: Oakland 417. mi—son

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, speziell gut im Waschen und Bügeln, gutes Heim für ein gutes Mädchen; während des Tages vorzusprechen. Mrs. Friedman, 2118 Grace. midofr

Verlangt: Köchin für Restaurant; erster Klasse Oesterreich-Ungarin; hoher Lohn. 120 No. Dearborn Str., 2. Floor. midofr

Verlangt: Mädchen als zweite Hand für Restaurant; Oesterreich-Ungarin. 120 No. Dearborn Str., 2. Floor. midofr

Verlangt: Sofort, junges Mädchen, 15 oder 16 Jahre alt, für allgemeine Hausarbeit. 957 N. Albland Avenue midofr

Stellenvermittlungs-Büros.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Erfahrene Köchinnen und Hausmädchen erhalten gute Plätze. 1310 N. Clark Str., Stellenvermittlungsbüro. frfafon

Verlangt: Eheleute, Drehbankarbeiter, Elektriker, Bäcker, Fuhrleute, Polsterer, Cabinet-Emaillirer. Central Employment, 184 Washington.

Verlangt: Car Repairers. Sam Cummings Labor Agency, 613 Madison Str. frfamadi

Verlangt: Carpenters, Geleisleger, Farmarbeiter, Teamsters, Concrete-Arbeiter. Alping & Sweet, 105 N. Canal Str. dofr

Beste Stellungen in der Stadt. Beste Löhne. Mädchen und Frauen für Fabriken, Läden, Hotels, Restaurants, Institute, Privathäuser. Advance Exchange, 179 Washington Str. mo—fa

Fuhr deutschungarisches Büro verlangt Mädchen für Hausarbeit, Köchinnen; bester Lohn. 542 North Ave., nahe Larrabee. Tel.: Lincoln 2160. 23fp1mX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, guter Lohn. 1118 Robey Str., Empl. Office. 11ofrmX

Germania Vermittlungs-Bureau verlangt Mädchen für Privatstellen, guter Lohn, reelle Bedienung. 755 North Ave., nahe Halsted. Tel.: Lincoln 6161. 7ap*X

Deutsch-ungarisches Vermittlungs-Büro verlangt: Mädchen für Hausarbeit, für Hotel und Restaurant. 452 North Ave. Tel.: Diversey 8290. 6ap*X

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Mädchen sucht Stelle für Haushaltung und Kochen, kein waschen. W. Pavlik, 2453 Walton Str.

Gesucht: Bessere deutsche Frau sucht Haushaltung zu führen bei kleiner Familie oder bei Leuten, die tagsüber arbeiten, ist zuverlässig und sauber. 854 Willow Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit, ohne Wäsche, Persönlich vorzusprechen: Paulina, 2147 Ogden Ave. dofrfafon

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Hausarbeit, kann einfach kochen. 1841 Burling Str.

Gesucht: Junge Frau sucht Stelle um Business Lunch zu kochen. Telephon: Diversey 4631. ffa

Gesucht: Bessere deutsche Frau, im Haushalt und Nähen bewandert, wünscht Stelung in besserem Hause. 745 North Ave., hinten.

Gesucht: Junge Frau sucht Plätze zum Waschen und Reinmachen. Mrs. Ruh, 1916 Sheffield Avenue.

Gesucht: Besseres Mädchen sucht Stellung zu Kindern oder Hausarbeit. 517 N. Dearborn Straße. Phone: Superior 2200. frfon

Gesucht: Zuverlässiger, älterer Mann, ledig, sucht Stelle in Privat-Residenz, Haushalterwalter oder Hausarbeit; hat für Schilz-Uihlein Co., Milwaukee gearbeitet (Empfehlungen). Versteht Heizung, Bäumepflanzen etc. Kouba, 847 Cambridge Avenue. frfa

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle als zweites Mädchen oder leichte Hausarbeit. Telephon: Lincoln 5918.

Gesucht: Eine Frau in den 50er Jahren möchte gerne einen Platz haben als Haushälterin in kleiner Familie, es kann auch bei Witwer sein. Mrs. Jäger, 1651 N. Artesian Ave., 3. Flur.

Gesucht: Wäsche ins Haus zu nehmen. Marie Grach, 1906 Orchard Str., hinten. Tel.: Lincoln 2200. dofr

Gesucht: Eine gute Waschfrau wünscht Wäsche ins Haus zu nehmen. Barbara Lenhard, 804 Buckingham Place. dofr

Gesucht: Gute Waschfrau sucht einen Tag mehr Arbeit, $1.75 per Tag. Adr.: L. 445, Abendpost. dimfr

Gesucht: Sparsame deutsche Businesslunchfrau sucht Stelle. Telephon Lincoln 8374. mifr

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Haben Sie Geld zum Anlegen? Wenn so, seid neutral, bringen Sie es zu uns und wir verkaufen Ihnen eine erste Hypothek auf verbesserten Chicago Grundeigentum. Unsere sämmtlichen Titel werden von der Chicago Title & Trust Co. nachgesehen und keine unserer Darlehen übersteigen 50% des Wertes der Grundeigentums-Hypothek. Wir haben erste Hypotheken, die 6% Zinsen bringen in Beträgen von $200, $300, $500., $1000, $1200, $1500, $1800, $2000, $2500, $3000 und dier- und fünftausend Dollars. Sprechen Sie vor oder schreiben Sie uns sofort. Die deutsche Bank.
—Illinois Life & Western Savings Bank—
5048 Western Avenue,
Telephon: Drober 6444. 7of*X

Zu verkaufen: — — 6% erste Hypotheken —
—Auf bebautes Chicago Grundeigentum—
$4000.00..... Grundeigentum.....$8500.00
2500.00..... " 5200.00
2000.00..... " 5000.00
1500.00..... " 3500.00
1200.00..... " 2700.00
1000.00..... " 2500.00
600.00..... " 2200.00
—Reine Papiere—
Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Flur. Abends: 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. dof*X

Greenebaum Sons Bank & Trust Company, Kapital $1,850,000.00, verleiht Geld auf Grundeigentum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß. Sichere erste Hypotheken und Bonds, in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigentum zu verlaufen. Seit 60 Jahren die bestbekannteste Bank für ausländische Geld-, Wechsel- und Checkgeschäfte. Vom 1. Mai an in unserem neuen Heim, Ecke LaSalle und Madison Straße. Versäumen Sie nicht, diese wunderbaren, modernen Räume, sowie Vaults anzusehen. 20ap*X

Privatgelder zu verleihen.
—In Summen von $500 bis $25,000—
Auf erste oder zweite Hypotheken, gesichert durch Chicagoer Grundeigentum, zu den niedrigsten Zinsen und den besten Bedingungen.
Julius Moll & Son,
1319 Milwaukee Ave., Ecke Paulina Straße. frfafon

Wünsche $2000, zu 6% verzinslich, gegen Hypothek auf Grundeigentum, wert $5000, zu leihen. William Rempke, Phone: Franklin 4131.

Zu verleihen auf erste Hypotheken: $1500 bis $2000 an Privatpersonen. S 464 Abendpost. dofr

Zu leihen gesucht: $2400 von Privatpersonen; gute Sicherheit, erste Hypothek. J. Berburg, 3637 Fullerton Ave. dofrfa

Privatgelder auf zweite Hypothek zu verleihen, auf verbessertes Grundeigentum; leichte Zahlungen, mäßige Raten. F. Plotke, 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. 11of*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krauß State Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave, nahe Paulina Straße. 20f*X

25 Jahre im Geschäft auf demselben Platze. Wir sind Baumeister von Häusern, Läden, Flats u.s.w., liefern Geld, Pläne und Voranschläge und bauen komplet. Keine Extras. Paddock, Bond & Co., 25 N. Dearborn Str. 29ds*X

Sagt uns, was Ihr bauen wollt, wir sagen Euch was es kostet, ohne Auslagen für Euch. Wir besorgen Euch eine Anleihe und Pläne und bauen vollständig. Monatliche Zahlungen ohne Kommission. 17jährige Erfahrung. Allison Contracting Co., Zimmer 704, 109 N. Dearborn. 7jul*X

Zweite Hypothek-Anleihen prompt gemacht zu den niedrigsten Raten. Zinsen 3½ Prozent per Jahr. Monatliche Zahlungen, wenn gewünscht. Real Estate Mortgage Company, 109 N. Dearborn Str. 23jn*X

Darlehen auf Grundeigentum, Häuser oder Bauteilen. Baudarlehen eine Spezialität. Sofortige Bedienung. H. O. Stone & Co., Phone: Randolph 300, 76 W. Monroe Straße. 25fp*X

Habe $500 bis $2500 auf verbesserte Nordseite Eigentum zu verleihen. Frank Beck, 3634 No. Robey Straße. 4fep*

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort)

Freie ärztliche Behandlung von erfahrenem Arzt, für Unbemittelte. — Zimmer 5, 1300 Ost 47. Str., Ecke Kimbark Ave. Sprechstunden täglich, ausgenommen Sonntags, 11—1. Für Männerkrankheiten ausschließlich Abends 7—8 Uhr. — Mäßige Preise nur für Medizinen. 8of,frfondofson

Dr. Weiß, erfahrener, veterinarischer Arzt, behandelt alle Frauenkrankheiten, leitet Hebammenschule, Staatsexamen-Vorbereitung; nimmt Entbindungen an. 1176 Milwaukee Ave., vier Türen südl. von Division. Tel.: Monroe 94. 23jl*X

Dr. Hasenclever, Spezialist für Frauenkrankheiten: beste Behandlung. Konsultation frei. 1443 W. Madison Str., Stunden 9 bis 7. 24fp.e.o.s.1mX

Dr. Frost, deutscher Arzt, früher Assistent der Wiener Universität, behandelt gewissenhaft alle Krankheiten. 1164 Milwaukee Ave., nahe Division Str. Vorm. 10—12. Abends 6—9. 1ap*X

Zu vermieten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Zu vermieten: 4 Zimmer. 1639 Larrabee Str.

Zu vermieten: 4 schöne, große, helle Zimmer, $13.00. 367 Hamburg Str., nahe Larrabee und Lincoln Ave. frfa

Zu vermieten: 3 Zimmer, hinten, unten, Gas, an ruhige Leute. 5009 Justine Str. frfa

Zu vermieten: Sechs Zimmer, an ruhige Leute —mit Bad und Gas. 1432 Wolfram Str.

Zu vermieten: $12, schönes 4 Zimmer Flat.— 1589 Clybourn Ave., seht Janitor, Flat 12.

Vier helle, reine Zimmer. 1815 Bissell Str.

Zu vermieten: 8 Zimmer Flat, oberer Floor: elegante Lage, nahe Lincoln Park. 2022 Mohawk Straße. frfa

Zu vermieten: 4 Zimmer Flat, Badezimmer, China-Closet, Waschküche. 4938 N. Winchester Ave., nahe Robey Str. frfa

Zu vermieten: Gute Lage für Meatmarket und Gemüseladen. Nr. 921 S. Western Ave., neben ganzbarem Aer- und Kaffeladen mit gutem Baar-Geschäft. Anzufragen: August Bill, 909 S. Western Ave., nahe Taylor Str. frfamo

Vermiete Stores für leichte Fabrikation. Eigentümer willens mit Geld und Zeit sich zu beteiligen. Nachzufragen: 2453 N. Spaulding Ave. Adam. frfafo

Zu vermieten: 4 Zimmer Flats, Dampfheizung, Janitordienste, an Palmer Str. und N. Keystone Ave. gelegen, $25.
Barz & Eckerly,
Phone: Belmont 7759. 4124 Armitage Ave. frfamo

Zu vermieten: 6 Zimmer, alle reingemacht.— 513 S. Maplewood Ave., 1. Floor, nördlich von Harrison Straße.

Zu vermieten: Store mit 3 Zimmern. 1323 Wells Str. dofrfa

Zu vermieten: Flat von Vier hellen Zimmern, $15, und ein helles 6-Zimmerflat, $23; keine Heizung; Waschküche und Attic. 2415 Warner Ave., nahe Western Ave. dofr

Zu vermieten: 6 und 7 Zimmer Flats, alles modern, Dampfheizung und heißes Wasser, $28. 2728 So. Park Ave. dofrfafon

Zu vermieten: 9 große schöne helle Zimmer, mit Bad, neues Brickhaus, $13. Henry Mueller, 3912 Nora Ave. dofr

Zu vermieten: 5 Zimmer Wohnung, schönes Badezimmer, Porch, große Sommerküche, dritter Floor, $12. 1329 Clybourn Ave. midofr

Zu vermieten: Exklusive, passend für Restaurant, Boardinghouse; billige Miete. 3150 Irving Park Boulevard. —fa

Zu vermieten: 6 Zimmer Flat. 2612—14 Evergreen Avenue. mi—fa

Zu vermieten: 3 und 4 Zimmer Flat, auch kleiner Store. 1230 Clybourn Ave. 11oftfmX

Zu vermieten: 2., 3. und 4. Stockwerk des „Abendpost"-Gebäudes, 223—225 W. Washington Str.: groß, hell und luftig: Dampfheizung. Näheres beim Geschäftsführer der „Abendpost", 223—225 W. Washington Straße. 17in*X

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Zu vermieten: Zimmer mit Board an anständigen Mann, gutes Heim. 743 North Avenue, 3. Flat. dofrfafon

Zu vermieten: Neues möblirtes Zimmer, Bad, Telephon. 1644 Sedgwick Str., 1. Flat. Telephon: Lincoln 6790.

Schöner Frontparlor, passend für zwei Damen, oder Schlafzimmer mit Parlor an zwei Damen oder Herren. Bad, heißes Wasser, nahe Hochbahn. 2772 Lincoln Ave., Flat D, an Diversey.

Zu vermieten: Zwei oder drei kaufer möblirte Zimmer für Haushaltung; billig. 1746 Sedgwick Str.

Ein anständiger Mann kan ein sehr gutes Heim in Privatresidenz finden; alle Bequemlichkeiten. Board, Zimmer und Bäsche, $6 die Woch (Logan Square). 2056 No. Sawyer Ave., Telephon: Belmont 1467.

Zu vermieten: Helles, möblirtes Zimmer, Bad und Telephon, auf Wunsch Board. 1432 Wolfram Str.

Vermiete zwei kleine Zimmer, Dampfheizung; elektrisches Licht, passend für zwei Freunde, — 2131 Hudson Ave.

Zu vermieten: Möblirte Frontzimmer, auch für leichte Haushaltung; $1 bis $2.50; heißes Wasser. 511 bis 513 North Ave., oberes Flat.

Vermiete schönes Front- und Nebenzimmer, mit Bad und separatem Eingang. 1544 Orchard Str., 2. Flat.

Verlangt: Boarders oder Roomers. 548 North Avenue.

Zu vermieten: Hübsch möblirtes Zimmer, mit allen Bequemlichkeiten; separater Eingang. 1818 Larrabee Str., oben. frfon

Zu vermieten: Zwei schöne, reine Zimmer an anständige Herren oder Mädchen; feine Kost, gutes Heim. 1446 Sedgwick Str.

Gutes Heim findet ein Herr bei deutscher Familie, Frontzimmer, gute Küche, Bad, Piano, Telephon, $6. 2237 Dayton Str., 3. Floor.

Frau wünscht Roomers. 933 Wells Straße. frfa

Zu vermieten: Zwei schöne Frontzimmer, gut möblirt und sonnig, passend für zwei Freunde, $2 und $2.50 die Woche. 570 W. Madison Str. frfa

Vermiete sein möblirte Front- und Nebenzimmer an 1—2 Herren oder Damen. Dampfheizung, elektr. Licht. 1914 N. Clark Str., 1. Floor. frfonmo

Zu vermieten: Schöne Zimmer, mit oder ohne Haushalt. 1711 Wells Straße.

Ein oder zwei Herren finden freundliche, saubere Zimmer, Bad, Telephon, mit oder ohne Kost bei alleinstehender Frau, privat, 1742 Sedgwick Str., 2. Floor. frfa

Wittwe wünscht Boarders. 1342 Wolfram Str., oben. fadimufr

Zu vermieten: Großes, möblirtes Zimmer, Dampfheizung, Bad, heißes Wasser, nach Wunsch auch mit Küchenbenutzung. Fraulein Gorges, 1716 Wells Str., 2. Flat. mifr

Zu vermieten: Hübsch möblirter Front-Parlor, Dampfheizung, $3.50, für zwei $4.00. 1323 N. La Salle Ave. dofr

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer, Bad, auch Board, billig. 1943 Hudson Ave. dofrfa

Roomers verlangt, 350 West Chicago Ave. dofrfon

Zu vermieten: Warmes möblirtes Zimmer für zwei Herren. 435 North Ave., 3. Floor, Tel.: Lincoln 7161. dofrfa

Zu vermieten: Hübsches Frontzimmer, laufendes Wasser, elektrisches Licht, auch kleines Zimmer. 1945 Lincoln Ave. frfafon

Zwei Frontzimmer bei deutscher Familie, billig. 1631 N. Wells Str., Ecke North Ave., 4. Floor. 14ofrmX

1 oder 2 junge Männer finden Zimmer und Kost, 1813 North Lawndale Ave. Telephon: Belmont 3403. dofrfon

Zu vermieten: Ein schöner Frontparlor, passend für leichte Haushaltung, nahe Abendschule; alle Verkehrsverbindungen, Telephon im Hause. 2029 Mohawk Straße. —fon

Boarders verlangt. 5356 S. Loomis Straße. 12ofrmX

Vermiete möblirtes Frontzimmer, sauber und warm, ein oder zwei Personen, $2.50. 1841 Lincoln Ave., ½ Block vom Park. 12ofrmX

Zu vermieten: 175 möblirte dampfgeheizte Zimmer, $2 per Woche und aufwärts. 603 Wabash Ave., Ecke Harrison Str. 9ofrmX

Zu vermieten: Zimmer mit Kost. Dampfheizung, bei alleinstehender Frau, 1730 Sedgwick Straße. 9ofrmX

Zu mieten gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Zu mieten gesucht: Mann sucht Zimmer bei guten Leuten, Nordseite. Bitte Preisangabe unter Adr.: B 215 Abendpost.

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Englischen Unterricht erteilt tüchtige Lehrerin Anfängern, Vorgeschrittenen. Erfolg garantirt. Billig. Adr.: B 581 Abendpost. 12oftfmX

North Shore Automobilschule richtet neue Klassen ein in Tag- und Abendkursen. Spezielle Abendkurse für Diejenigen, die während des Tages beschäftigt sind, es können Montag, Mittwoch und Freitag Anfänger Abendkurse, $35; Abendkurse, $25. Auf Abzahlung. Tel.: Graceland 760. 3551—53 Sheffield Ave. 24jan*X

Die einzige deutsche Automobilschule in der Stadt. Viele Nachfragen für deutsche Chauffeure und Reparierleute. Leichte Zahlungen. Tag- und Abendklasse. Chicago School of Motoring, 2019—2021 S. Laflin Str. 22fp*X

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Butcher, aufgepaßt!
Muß sofort verkauft werden, erster Klasse Meat Market, anderer Geschäfte wegen; lang etablirter und gutzahlender erster Klasse Platz; Meat Market Fixtures eingeschlossen, Computing Scales, Cash Register; 8 Pferdekraft Motor, um Wurst etc zu machen; zu einem großen Schleuderpreis; kommt und überzeugt Euch, da dieser Platz vollständig diese Woche verkauft werden muß; auch auf Abzahlung an zuverlässige Leute. 1418 West 51. Str., 2 Blocks östlich von Ashland Ave.

Habe zu verkaufen: 18 Saloons, mit und ohne Ligens, beste Cafen, von $400 bis $10,000; 6 Groceries, mit und ohne Buchertöres; 6 Delikatessen-, 4 Zigarrenstores, 5 Roominghäuser, 3 Bäckereien, 5 Restaurants, von $250 bis $2500. Wer überhaupt ein Geschäft, kann sein, was es will

Grundeigentum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Nordwestseite.

Zu verkaufen: Lotten mit großer Zukunft, vorzügliche Lage, niedrige Preise, gute Transportation, auf leichte Abzahlung: $5.00 per Monat: in Anton J. Schmids Milwaukee Avenue-Subdivision, 6084 Milwaukee Ave. und Holbrook Str., Elston und Peterson Ave. Bringen Sie diese Anzeige zur Office am Platze, offen jeden Tag, wo Ihnen $10.00 als erste Anzahlung erlaubt wird. Telephone: Monticello 2401. 15okliw

Zu verkaufen oder zu verlauschen: 2stück. Frameshaus, 4 Wohnungen von je 4 Zimmern, nahe California Ave., North Ave. und Humboldt Park; nehme leere Baustelle als erste Anzahlung. — Teofil Span, 1026 Milwaukee Ave. frsa

Muß verschleudern: Eine große, verbesserte 3600 Lot, nahe 3 Carlinien, für nur $425. Ausgezeichnete Lage für Residenz oder Flatgebäude. 5027 Patterson Ave. frson

$400 Anzahlung, $20 den Monat und Zinsen, neues 2-Flatgebäude, 5 Zimmer in jedem Flat, Attic und Basement, Oak Fußböden, elektrisches Licht, breite Lot, $4700. Eigentümer: Echart Thon, Elston und Kimball Ave. frla

Zu verkaufen: Vom Erbauer, neues, elegantes modernes 4-Flat Bridgebäude, Lot 40 bei 125; Miete $1080 jährlich; Sun Porches, 2 Furnaces; gute Transportation; Preis $11,500. 2340 N. Kostner Ave. Tel. Belmont 3622. do-fa

Südseite.

Großer Bargain, Cottage, $1400, 6623 Süd Morgan Straße. 15of,2wA

Verschleudert, um schnell verkauft zu werden: Meine sechs Zimmer strikt moderne Residenz, 6755 So. Winchester Ave., alle Verbesserungen in Straße; nahe der evang.-lutherischen Golgatha-Kirche und Schule; $1000 notwendig. Rest leichte Zahlung. Kann an irgend einem Tag inspiziert werden. frsason

Feine Anlage! Eigentümer verschleudert vier Flat modernes Brickgebäude, N. O.-Ecke 64. und Lincoln Str.; alle Verbesserungen in Straße und bezahlt; nur $10,000; Abzahlung arrangirt. Bain & Co., 63. Str. und Western Ave. frsason

Oktober-Ausverkauf: Der vierten Straßenlänge von eleganten 2 Flat-Brickhäusern im schönen Marquette Manor, 59. und Rockwell Straße. Schneller Verkauf mit kleinem Profit unser Motto. Alle neusten Einrichtungen, Straßen gepflastert und bezahlt. Nahe zwei Straßenbahnlinien, 59. Str. und Western Ave. Eigentümer am Platz, auch Sonntags. Bruno Pinkert & Söhne, Hauptoffice 4810 W. 22. Str., Cicero, Ill.

Flats mit Dampfheizung zu vermieten. ag25*X

Südwestseite.

Zu verkaufen: Bridgebäude, bringt $115 monatliche Miete, 3559 S. Kedzie Str. of15,25

Vorstädte.

Hohe, klare, gesunde Luft!
— Viel Sonnenschein! —
— Ein kleiner Hühner-Hof! —
— Ein kleiner Obstgarten! —
— Ein kleiner Gemüsegarten! —
— Ein kleiner Blumengarten! —
— Ein angenehmes Heim! —
— Inmitten all dieser Herrlichkeiten! —
Das ist
Was Euer Herz wünscht!
Und alles dieses innerhalb einiger Minuten per Trolley
vom Herzen der Stadt,
E. A. Cummings & Co.'s Green Oaks Addition zu Mont Clare.
Pflanzt Eure Bäume jetzt und dann
Baut im Frühjahr.
¼ Acker kostet nur $495.00
Zahlbar zur Rate von $10 per Monat.
¼ Acker kostet nur $248.00
Zahlbar zur Rate von $5.00 per Monat.
Nehmt Grand Ave. Car bis zur Ecke von Grand Ave. und 72. Ave. Dort findet Ihr unser großes Zelt, mit unserem wartenden Automobil, um Euch einen kurzen Weg nach unserem Land zu bringen — und zurück nach der Car, frei ohne irgendwelche Ausgaben für Euch.
Denkt daran
Wenn Ihr von uns kauft, so macht Ihr Geschäfte mit einer Firma, die
— Einen Ruf hat wegen ihrer Reellität. —
Voll Bros. E. A. Cummings & Co.
7000 Fullerton Ave. 40 N. Dearborn Str. dotrfasa

Farmländereien.

Zu verkaufen: Krankheitshalber, 80 Acres Wisconsin Farm, billig, mit allem Zubehör und Ernte. Nachzufragen: 1732 Larrabee Straße, 2. Flat, hinten. frson

Zu verkaufen: Von Eigentümer, feine 90 Acker Dairy Farm in Indiana, 45 Meilen von Chicago, sämmtliche Gebäude in gutem Zustand, war immer eine gutgehende Farm. Eigentümer 30 Jahre dort anwesend, wünscht sich zurückzuziehen und will für $10,000 verkaufen. Land in dieser Gegend bringt $150 per Acker. Dieses ist ein wirklicher Bargain. Wegen Einzelheiten sprech vor in der Apotheke, 2200 S. Crawford Ave. frsason

Zu verkaufen: Eine 120 Acres Michigan Farm, mit guten Gebäuden, Pferden, Kühen, Schweinen, Maschinerie, sowie Ernte. 8 Acres sind in tragenden Obstbäumen.
Ferner: 130 Acres Wisconsin Farm, mit neuen Gebäuden, 3 Pferden, 22 Kühen, Schweinen, Enten, Hühnern, sowie Maschinerie und Ernte. Chas. Schlote, 2007 Irving Pk. Blvd., Zim. 6. monfr

Zu verkaufen: 10 Acker Farm in Michigan; alles inklusive; mit 5 Zimmer-Haus und Nebengebäuden; nur eine Meile zur Stadt und Depot; mäßiger Preis. Adr.: P 596 Abendpost. midofr

Zu verkaufen oder zu vertauschen: 80 Acker Wisconsin Farm, Preis $1600. 120 Acker Farm, laufendes Wasser, Preis $3500. Rehf, 21 N. La Salle Str. 11okliwX

Zu vermieten: Farm, 37 Acres, nahe Chicago, sehr gutes Land, Haus etc., mit oder ohne Saloon. Nachzufragen: 2326 S. Lincoln Str. 11okliwX

Zu verkaufen: 160 Acres, 40 Acres geklärt, guter Holzbestand auf dem Rest; toniger Lehmboden, schöne Gebäude, $4000. Abzahlung. Holtz, 1943 Grace Str. 8fr*X

Zu verkaufen: 80 monatlich laufen ½ Acker Hühnerfarm in Maywood, 1 Block von College, 2 Blocks von Carlintie. Neue Gebäude. Nachzutragen 9 — 10, 19. Ave., Maywood, oder Zimmer 1620, 155 N. Clark Str. 7of*X

Ich wünsche Landsleute als meine Nachbarn für die neue Kolonie im Süden, nahe dem Golf, Land, Wasser und Klima fein, gute Ankaufsbedingungen. Nähere Auskunft ertellt George Kittel, Farmer, 1621 Elston Ave. ofs—19X

Leute, welche sich für gutes Farmland interessiren im sonnigen Süden, am Golf, wo man dreimal erntet im Jahr, reine, gesunde Luft, gutes Wasser, Kirchen, Schulen, Markt hat, erhalten nähere Auskunft
Zimmer 7, Nr. 755 North Ave., Ecke Halsted Str. ofs—17X

Zu verkaufen: $100 Anzahlung, Rest $14 den Monat, kaufen ½ Acker Hühnerfarm, mit 7 Zimmer Haus und Hühnerställen. Nahe Boulevard, an 56. und Archer Ave. 5c Fahrgeld. Auch ¼ Acker Lot, $10 monatlich. Sprecht vor. Zimmer 1620, 155 N. Clark Str. oder 56. und Archer Ave. 7of*X

Expreßgesellschaften und Spirituosen.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse".)

Washington, 15. Okt. Ein Gesuch der bedeutendsten Expreßgesellschaften um die Erlaubniß, eine Mindestberechnung für die Verschickung von alkoholischen Getränken einführen zu dürfen, wurde heute von der Zwischenstaatlichen Handelskommission abgewiesen. Die Gesellschaften schlugen vor als Mindestzahlung festzusetzen: 35 Cents für Packete bis zu 5 Pfund, 50 Cents für Packete von 5 bis 30 Pfund, und 65 Cents für Packete von mehr als 30 Pfund. Die Kommission erachtete den Vorschlag als nicht gerechtfertigt.

Das Flottenprogramm.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse".)

Washington, 15. Okt. Präsident Wilson hat die Vorschläge des Marinesekretärs Daniels zu einem fünfjährigen Flottenprogramm, und den Kostenanschlag von $300,000,000 gutgeheißen. Im ersten Jahr soll demzufolge der Bau von 2 Dreadnaughts und von 2 Schlachtkreuzern in Angriff genommen werden.

Die Kämpfe in Serbien.

(Fortsetzung von der 1. Seite.)

Die Proklamation erwähnt die aufrichtigen Bemühungen des Königs und der Regierung, dem Lande den Frieden zu erhalten und beiden kriegführenden Gruppen das große Unrecht klar zu machen, das Bulgarien durch die Aufteilung Makedoniens angetan wurde.

Türken siegreich.

Konstantinopel, 15. Oktober. (Ueber London.) Das türkische Kriegsamt meldete gestern Abend:

„Nahe Anafarta brachten wir dem Feind schwere Verluste durch die Anwendung von Bomben bei. Unser Feuer beschädigte einen feindlichen Aeroplan, welcher östlich von Tuslagoel niederstürzte und schließlich durch unsere Artillerie zerstört wurde.

Ferner zerstörte unsere Artillerie eine feindliche Maschinengeschützstellung nahe Avi Burnu.

„Unsere Beobachtungsabteilungen nahe Seddul Bahr brachten dem rechten Flügel des Feindes Dienstag Nacht schwere Verluste nach einem Ueberraschungsangriff mit Handgranaten bei. Eine Mine, die vor dem linken Flügel zur Explosion gebracht wurde, zerstörte einen beträchtlichen Teil der Schützengräben des Feindes.

Feindliche Torpedoboote und Küstenbatterien bombardirten vergeblich unsere Artillerie. Nahe Seddul Bahr zwang unsere Artillerie Torpedoboote, welche unseren linken Flügel bombardirten, die Meerenge zu verlassen."

Die Herbststürme haben auf der Halbinsel Gallipoli mit großer Heftigkeit eingesetzt, und wenn sie anhalten, wird es für den Feind unmöglich sein, weitere Truppen dort zu landen."

Alliirte haben die Nase voll.

London, 15. Oktober. Der Glaube nimmt hier zu, daß die Alliirten den Dardanellenfeldzug aufgeben mögen, und alle britisch-französischen Truppen, welche dort beschäftigt sind, den Serben zu Hilfe gesandt werden dürften!

Im britischen Oberhause wurde die Gestaltung der Dinge, welche man im Balkan zugelassen habe, scharf kritisirt, und die Regierung wurde immer wieder befragt, ob sie sich von dem Balkanunternehmen zurückzuziehen gedenke, dessen Ausführung hoffnungslos sei. Lord Landsdowne sagte, es würde „sehr ungeziemend und unpatriotisch" sein, die Regierung derzeit um eine Antwort zu drängen.

London, 15. Oktober. Die Verluste der Briten an den Dardanellen beliefen sich bis zum 9. Oktober kriegsamtlichen Berichten zufolge auf 96,899. Die Zahl der gefallenen Offiziere betrug 1,185 und die der Mannschaften 18,957. In die Verlustliste miteingeschlossen wurden 29,121 Australier. Vom 1. bis 15. Oktober beliefen sich die britischen Verluste auf 31,055 Gefallene, Verwundete und Vermißte, und unter ihnen befanden sich 1,443 Offiziere.

Paris, 15. Oktober. Das französische Flottenamt meldet, der Transport und die Ausschiffung von Alliirtentruppen zu Saloniki dauern fort.

Italiener wieder geschlagen.

Wien, 15. Oktober. (Ueber Amsterdam und London.) Vom italienischen Kriegsschauplatz berichtete gestern Abend das österreich-ungarische Hauptquartier:

„Im küstenländischen Gebiet eroberten wir einen Teil der italienischen Schanzen in der Gegend von Favoreck. Zwei feindliche Angriffe auf Mrzlivreh wurden abgeschlagen. An den anderen Punkten der Front kam es zu den üblichen Geschützkämpfen."

Italien hat Hände voll.

Rom, 15. Oktober. Das offizielle Organ des Ministers des Auswärtigen, Sonnino, erklärt heute, daß Italien keine Truppen nach dem Balkan senden könne, aber in anderer Beziehung die Alliirten auf dem Balkan unterstützen werde. Nach dem Besuch des Ministerpräsidenten Salandra im Armee-Hauptquartier des Königs hatte man erwartet, daß nunmehr eine bedeutende italienische Heeresmacht durch Albanien nach dem Balkan gesandt werden würde. Aber die neuerliche entschlossene Offensive der Oesterreicher an der italienischen Front verursachte einen plötzlichen Wchsel inbezug auf die Operationen. Gleichzeitig mit dem deutsch-bulgarischen Angriff auf Serbien greifen jetzt österreich-ungarische Truppen die Italiener an vielen Punkten an und diese halten es für nötig, alle verfügbaren Streitkräfte für den Kriegsschauplatz an den Alpen und am Karst gegen die andringenden Oesterreicher in Bereitschaft und an der steirischen Grenze zu halten.

Graham & Morton in Schwulitäten

(Geliefert von der „Assoziirten Presse".)

Grand Rapids, Mich., 15. Okt. Im Bundesdistriktsgericht dahier wurde der Antrag gestellt, einen Massevermalter für die Graham & Morton Dampferlinie einzusetzen, welche dem Verkehr zwischen Chicago, St. Joseph, Mich., Benton Harbor, Holland usw. dient. Die Verbindlichkeiten werden auf $600,000 angegeben, die Bestände auf $1,400,000. Als Ursache der Schwulität wird Geschäftsausfall infolge der „Eastland"-Katastrophe und der schlechten Michiganer Ernte bezeichnet.

Kiellegung für größtes Schlachtschiff.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse".)

New York, 14. Okt. Im Brooklyn Schiffsbauhof wurde der Kiel für den Ueberdreadnaught California gelegt, dessen Bau und Armirung $15,000,000 kosten werden. Der Marinesekretär Daniels hielt eine kurze Ansprache und sagte, die California würde das erste große Schlachtschiff sein, das ausschließlich von Elektrizität getrieben werden würde, und es soll bereits nach Verlauf von drei Jahren in Dienst gestellt werden. Das Schiff wird 32,000 Wasserverdrängung haben, 625 Fuß lang werden und 97¼ Fuß tief, und seine Bestückung wird aus zwölf 14zölligen und zweiundzwanzig 5zölligen Geschützen bestehen, und es wird außerdem mit 4 Torpedorohren versehen sein.

Revolutions-Reliquien verbrannt.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse".)

New York, 15. Okt. Eine Anzahl von Reliquien aus der Revolutionszeit, darunter Unterschriften von George Washington, Alexander Hamilton, General Lafayette und anderen, sind heute bei einem Brande in dem historischen Gebäude an 164. Str. und Sheridan Road, im Bronx, zu Asche geworden. Dort hatte Washington gewohnt. Das Haus gehörte zuletzt Gustav Frey, welcher vor 15 Jahren Washingtons Lieblingsgespann, das in seinem Hause eingestellt war, dem Washington-Heim in Mount Vernon geschenkt hatte.

Familie geht in den Tod!

(Geliefert von der „Assoziirten Presse".)

New York, 15. Okt. In ihren Heimen drüben in Brooklyn fand man die Leichen von Frau Anna Huntfinger und ihrer drei Töchter (im Alter von 3 bis 13 Jahren). Das Gas an allen 9 Gashähnen im Hause war angedreht, und nur an einem derselben brannte eine Flamme. Alle Tür- und Fensterritzen waren sorgfältig verstopft.

Frau Huntfinger hatte gestern die Leiche eines Mannes, welche im East River gefunden worden war, als die ihres Gatten, Joseph Huntfinger identifizirt.

Personalnachrichten.

— Mit William Harms, der heute vom Tode abberufen wurde, ist einer der alten Ansiedler Chicagos aus dem Leben geschieden. Der Verstorbene, der am 12. September 1825 in Rostock, Mecklenburg, geboren wurde und sonach das seltene Alter von 90 Jahren erreicht hat, kam im Jahre 1858 nach Amerika und ließ sich zunächst in Boston nieder. Anfangs der 70er Jahre siedelte er nach Chicago über und nahm hier dauernd Wohnung. Von Beruf war er Polsterer und Dekorateur, und als solcher war er bis zum Jahre 1892 tätig. Seitdem lebte er im wohlverdienten Ruhestand.

— Von der Herz Jesukirche aus fand heute das Begräbniß von Joseph Rehl, 1700 String Str., statt. Der Dahingeschiedene gehörte der Chicagoer Freiwilligen Feuerwehr an und beteiligte sich im Jahre 1871 an den Löscharbeiten gelegentlich des großen Brandes von Chicago. Er wird von seiner Gattin und einer Tochter überlebt.

Gasolinexplosion.

Gefährdeter Kraftwagenführer kam mit dem Schrecken davon.

George Heintz, Kraftwagenführer von E. P. Hinds, 4639 Deakin Str., dessen Wagen in dem hinter der Wohnung von Dr. H. M. Goodsmith, 4649 Deakin Str., gelegenen Schuppen eingestellt ist, wollte heute Mittag eben mit Hinds' Kraftwagen aus dem Schuppen fahren, als sich eine furchtbare Gasolinexplosion ereignete. Heintz sprang sofort mit einem Satze aus dem Wagen und zur Tür hinaus. Von draußen sah er, daß Wagen und Schuppen in hellen Flammen standen. Die schnell herbeigerufene Feuerwehr löschte den Brand, nachdem ein Schaden von $4000 entstanden war. Der Kraftwagen ist zerstört, Heintz ist mit dem Schrecken davongekommen.

Zerschmettert.

Der an dem Neubau Ecke Randolph und Dearborn Str. tätige Handwerker George Cotton, 1541 63. Str., trat heute Nachmittag im 10. Stockwerk durch eine offenstehende Tür des Fahrstuhlschachts und sauste durch diesen in die Tiefe. Er wurde leblos und mit zerschmetterten Gliedern von seinen Arbeitsgefährten aufgehoben.

Erlag dem Milzbrand.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse").

New York, 15. Okt. Der 71jährige Anwalt Stackpole ist doch an dem Milzbrand gestorben, als sein Arzt schon glaubte, die schwerste Phase der Krankheit sei überwunden! Das neue Antitoxin für solchen Zweck hat sich also in seinem Falle nicht bewährt. Die Vergiftung war schon zu weit fortgeschritten, und die Herztätigkeit versagte schließlich.

Lest die „Sonntagpost"

Börsennotirungen.

Chicago, den 15. Oktober 1915.

Die nachstehenden Notirungen an der Getreidebörse, vom Beginn der Börsenstunden bis um 11 Uhr Vormittags, werden der „Abendpost" täglich von der Getreidemakler-Firma E. W. Wagner & Co., Suite 706, Continental & Commercial Bank Bldg., geliefert:

	Hoch	Niedrig	11 Vorm.	Schlußpr. gestern
Weizen—				
Dez ...	$1.09¼	$1.07⅝	$1.08⅜–⅝	$1.06¼–⅜
Mai ...	1.09⅝	1.08	1.09½	1.07½
Mais—				
Dez ...	.59½–⅝	.58⅜	.59⅜	.58⅝–¾
Mai ...	.61	.60¼	.60⅝–⅞	.60–⅛
Hafer—				
Dez ...	.39½	.38⅝	.39¼	.38⅝
Mai ...	.40⅜–¼	.39⅝–⅞	.40	.39⅝
Spek—				
Okt ...	—	—	—	15.05
Dez ...	15.25	15.00	15.25	15.30
Jan ...	17.80	17.65	17.70	18.00
Schmalz—				
Okt ...	9.52	9.50	9.52	9.62
Jan ...	9.70	9.55	9.55	9.70
Rippen—				
Okt ...	—	—	—	9.85
Jan ...	9.65	9.55	9.50	9.70

Außerdem liefern E. W. Wagner & Co. den folgenden Situationsbericht, sowie als heutige Schlußnotirungen:

	Weizen	Mais	Hafer	Spek	Schmalz	Rippen
Dez	1.08	.59½	.39½	—	—	—
Mai	1.08⅞	.60¾	.39⅞	—	—	—
Jan	—	—	—	17.30	9.42	9.45

Weizen schloß heute um 1⅜ bis 1⅝, Mais um ⅝ bis 1 und Dezemberhafer um 1⅛ höher ab, Provisionen dagegen büßten um 25 bis 70 Punkte ein. Der Preisrückgang in Provisionen ist hauptsächlich auf große Verkäufe von seiten der großen Pökelfirmen und die großen Verkäufe von Dezemberhafer ins Ausland zurückzuführen. Der Umsatz in Weizen war riesig, auch die Exportverkäufe an Weizen und Hafer waren sehr beträchtlich. Der Preis von Baarweizen zeigt steigende Tendenz. Der Weizenvorrat in den Ver. Staaten ist noch immer sehr gering, die Nachfrage nach Mehl im Nordwesten stellt einen Rekord dar. Aus Jowa liefen vereinzelte Klagen über Frostschaden an Mais ein. Die Klarirungen von Weizen und Mehl stellten sich heute auf 823,000, von Hafer auf 1,122,000 Bushels, die Zufuhr an Weizen in den ländlichen Stapelplätzen auf 1,909,000, der Versandt auf 1,502,000 Bushels.

Produktenbörse.

Es war heute ein stiller Freitag in South Water Straße, da sich Käufer nur in geringer Zahl eingestellt hatten. Auch die Zufuhr hielt beträchtlich gegen die übrigen Tage dieser Woche ab. In den Preisen trat keine Veränderung ein.

Butter. Das Geschäft war außerordentlich flau, nicht nur liefen nur wenig Bestellungen ein, sondern ein Teil solcher von außerhalb wurden wieder zurückgezogen. Unter solchen Umständen und bei dem großen Lagervorrat dürften sich die jetzigen hohen Preise kaum lange halten können.

Eier finden unverändert guten Absatz, und da die Zufuhr sich um diese Jahreszeit stets verringert, wird auch Kühlspeicherwaare zu guten Preisen verkauft.

Der Geflügelmarkt bot keine besonders erwähnenswerten Erscheinungen.

Kartoffeln treffen jetzt so reichlich ein, daß Preisnachlässe bei größeren Verkäufen an der Tagesordnung sind. Wiskonsin fielen heute 3 Cents das Bushel im Preise.

Die folgenden Preise gelten für den Großhandel. Beim Einkauf kleinerer Quantitäten sind die Preise etwas höher.

Molkerei-rodukte.

Butter.

(Notirungen von Wahne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Creamery", extra, das Pfund	$ 0.27 —0.27½
„Extra Firsts", das Pfund	0.26 —0.26½
„Firsts", das Pfund	0.24 —0.25½
„Seconds", das Pfund	0.22 —0.23
Dairies, „extra", das Pfund	0.21½—0.23
„Firsts", das Pfund	0.22 —0.23
„Seconds", das Pfund	0.20
Packwaare, das Pfund	0.19 —0.19½
„Ladles", das Pfund	0.20 —0.20½
Prozeßbutter, das Pfund	0.22½—0.23

Eier.

(Notirungen von Wahne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Fresh Firsts", das Dutzend	0.25 —0.25½
„Ordinary Firsts", das Dutzend	0.24 —0.24½
Gemischte Waaren, Kisten eingeschlossen, das Dutzend	0.20 —0.25
„Duties", das Dutzend	0.14 —0.16
„Checks", das Dutzend	0.12½—0.14
(Eier für Grocers ungefähr 2c höher.)	

Käse.

(Notirungen von der Käsebörse.)

Rahmkäse, „Twins", das Pfund	0.13½—0.13½
„Young America", das Pfund	0.13½—0.14
„Long Horns", das Pfund	0.14¼—0.14½
„Daisies", das Pfund	0.14¼—0.14½
Brick, das Pfund	0.15½
Schweizer, rund, das Pfund	0.18½—0.19½
do., „Block", das Pfund	0.16½
Limburger, 2 Pfd. Stück, Pfd.	0.12½—0.13
do., 1 Pfund Stück	0.13¼—0.13½

Geflügel und Fleisch.

Geflügel (lebend).

(Notirungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

(Die Preise gelten nur für fünf Lattenkisten oder mehr, einzelne Lattenkisten ½c d. Pfd. höher.)

Hühner, das Pfund	0.12
do., fette, das Pfund	0.13½
„Spring Broilers", unter 2 Pfund, das Pfund	0.16½
do., über 2 Pfund, das Pfund	0.14
Truthühner, lebend, das Pfund	0.14
Hähne, das Pfund	0.10½
Enten, das Pfund	0.13½
Indian Runner Enten, Pfund	0.12
Gänse, das Pfund	0.13
Perlhühner, das Dutzend	3.00
Alte Tauben, lebend, Dutzend	1.25
do., tot, das Dutzend	0.75
„Squabs", lebend, Dutzend	2.00
do., zugerichtet, Dutzend	2.00 —3.00
Kleine, magere, weniger.	

Geflügel (trocken gerupft).

Truthühner, je nach Qualität, das Pfund 0.18
Gänse, das Pfund 0.12 —0.12½
Enten, das Pfund 0.13 —0.15

Geflügel (gebrüht).

Hühner, 4 Pfund u. mehr, Pfd. 0.16
do., „Springs", das Pfund 0.15½—0.16½
(Zur Notiz für Geflügelsender! — Nur gute fleischige Tiere sind hier verkäuflich.)

Kälber (geschlachtet).

(Notirungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

50— 60 Pfund Gewicht, Pfd.	0.11½—0.12
60— 90 Pfund Gewicht, Pfd.	0.12 —0.13
90—100 Pfund Gewicht, Pfd.	0.13½—0.14½
Ausgesuchte Kälber, das Pfund	0.15 —0.15½

Kälber (gehäutet.)

Kälber, 3c bis 5c das Pfund niedriger als ungehäutet.

Rindfleisch (zugerichtet.)

(Preise von Armour & Company.)

Rippen, Nr. 1, das Pfund	$ 0.17
do., Nr. 2, das Pfund	0.16
do., Nr. 3, das Pfund	0.09¼
„Loins", Nr. 1, das Pfund	0.24
do., Nr. 2, das Pfund	0.18
do., Nr. 3, das Pfund	0.11¼
„Rounds", Nr. 1, das Pfund	0.13
do., Nr. 2, das Pfund	0.13

do., Nr. 3, das Pfund 0.09
„Chucks", Nr. 1, das Pfund 0.11½
do., Nr. 2, das Pfund 0.11
do., Nr. 3, das Pfund 0.08¼
„Plates", Nr. 1, das Pfund 0.08
do., Nr. 2, das Pfund 0.07¾
do., Nr. 3, das Pfund 0.06½

Schweine (zugerichtet).

Beste Schweine, das Pfund 0.08 —0.08¼
Ferkel, 25—40 Pfd. Gewicht, Pf. 0.09½—0.10

Lebende Ferkel.

12—20 Pfund Gewicht 1.50 —2.00

Frisches Obst.

Aepfel.

(Notirungen von Al. Biron & Co., 177 West South Water Straße.)

Wealthy, Nr. 1, das Faß	2.50 —3.00
Illinois, 1 Bushel-Korb	0.60 —0.90
Jonathans, das Faß	3.00 —3.50
Sweet Boughs, das Faß	1.50 —1.75
Duchess, Fancy, das Faß	0.75 —1.25
Wolf River, das Faß	2.50 —3.00
Malden Blush, das Faß	2.50 —3.00
Ben Davis, Nr. 1, das Faß	2.00 —2.25
Golden Sweet, das Faß	2.00 —2.25
Grimes Golden, das Faß	2.75 —3.00
Kings, das Faß	2.25 —2.75

Holzäpfel.

Das Faß 6.00 —7.00
Der Korb 2.00 —2.25

Erdbeeren.

Michigan, das Quart 0.35

Preiselbeeren.

Michigan, 16 Quarts 2.00 —2.25
Oestliche, Kiste, 32 Quarts 2.50 —4.00

Brombeeren.

Michigan, Kiste, 16 Quarts 1.25
Muskegon, 24 1-Pfd. Körbchen 1.00 —1.25

Kronsbeeren.

Cape Cod, das Faß 6.50 —7.00

Melonen.

Cantaloupe, Kiste von 45 0.75 —1.25
Rothe Melonen, Kiste von 15 0.35 —0.50

Nüsse.

Kastanien, das Pfund 0.05 —0.10
Hickorynüsse, das Bushel 1.40 —1.50
Schwarze Wallnüsse, das Pfund 0.02

Kalifornisches Obst.

Kernobst.

(Notirungen von Al. Biron & Co., 177 West South Water Straße.)

Orangen, Valencia, die Kiste	5.75 —6.00
do., geringere Sorte	5.00 —5.50
Grape Fruit, Isle of Pine, 120 Stück	2.25 —2.50
Zitronen, kalif., die Kiste	3.50 —3.75
do., Messina, die Kiste	2.75 —3.00
Ananas, Crate	1.25 —2.25
Weintrauben, Michigan, 16 Qts.	0.75 —1.25
Niagaras, 6 Körbe	0.85 —1.15

Pfirsiche.

Weit Virginia, Elbertas, Kiste 0.75 —1.00
New York, Elbertas, ½ Bushel 0.40 —0.45
Michigan, ½ Bushel 0.25 —0.35

Pflaumen.

Michigan, Bushel 0.50 —0.60
do., Kiste 16 Quarts 0.75 —1.25
Blaue Damsons, Bushel 1.50 —1.75

Birnen.

Michigan, Bartletts, das Faß 5.00 —6.00
do., Elberta, Bushel 0.60 —0.75
Oststaaten, Bartletts, Faß 4.00 —5.00

Quitten.

Oststaaten, das Faß 5.00 —6.00
do., der Korb 1.00 —2.25

Frisches Gemüse.

(Die folgenden Preise gelten nur beim Einkauf größerer Mengen.)

Artischoken, kalifornische, Faß	5.00 —6.00
Blattsalat, Treibhaus, Kiste	0.08 —0.10
Blumenkohl, Illinois, Dutzend	0.25 —0.90
do., Michigan, Lauterkiste	0.75 —1.75
Bohnenkraut, 12 Bündel	0.07½—0.09
Boree, das Bündel	0.10 —0.15
Champignons, 1 Pfd. Karton	0.35
do., Milwaukee, das Pfund	0.25 —0.60
Andere Sorten von	0.25 —0.50
Eierpflanze, Buffalo, Bushel	1.25 —1.35
do., Illinois, 1 Dutzend	0.75 —1.00
Erbsen, Buffalo, 1 Bushel	1.00 —1.50
Endiviensalat, Illinois, Kiste	0.25 —0.35
do., Illinois, Boxware	0.20 —0.25
do., Buffalo, Bushel	0.75 —1.00
Grünkohl, St. Louis, große Crate	0.50 —0.60
do., Illinois, 100 Köpfe	2.00 —2.25
do., Muscatine	0.20 —0.40
Gurken, Tomatenkiste	0.50 —0.75
do., Michigan, Bushel	0.60 —1.00
Hubbard Squash, Dutzend	1.00 —1.50
Karotten, Illinois, Kübel	0.40
do., Illinois, 100 Bündel	1.25 —1.50
Knoblauch, der Strang	0.35 —0.40
do., italienischer, Pfund	0.08 —0.10
Kohlrabi, Illinois, 100 Bündel	1.25 —1.50
Kopfsalat, Michigan, 1 Bushel	0.30 —1.50
do., Illinois, Kiste	0.40 —0.75
Kürbisse, Dutzend	1.00 —2.00
Mais, am Kolben, Indiana, Bu.	0.40 —0.50
do., Illinois, 4 Dutzend	0.40 —0.60
Majoran, 12 Bündel	0.07½—0.10
Meerrettig, Hamper	1.00 —1.15
do., hiesiger, 12 Stangen	0.65
do., hiesiger, Pfund	0.04½—0.05
Mohrrüben, in Säcken	0.50 —0.60
do., gewaschen, Kübel	0.50
do., New Orleans, Faß	2.25 —2.50
do., Karrier, Faß	3.00 —4.00
Okra, Illinois, Korb	0.15 —0.30
Oysterplant, das Dutzend	0.40 —0.50
Pastinaken, der Kübel	0.60
do., der Sack	0.45 —0.50
Peterkilie, Buffalo, Bushel	0.75
do., Kiste	0.40 —0.60
Peterkilienwurzel, Kübel	0.50
Pfeffer, Illinois, Tomatenkiste	0.30 —0.60
do., Indiana, Bushel	0.75
Pickles, Bushel	0.50 —1.50
do., „Sheritts", Bushel	0.75 —1.00
do., Illinois, „Dill", ½ Bu.	1.00 —1.25
Pfefferminze, der Korb	0.05 —0.10
Radieschen, Illinois, Bushel	.75 —1.00
do., 100 Bündel	1.00
Rosenkohl, das Quart	0.20
do., kalifornisch, großes Faß	12.50
Rotkohl, das Faß	0.60 —0.75
Rüben, Illinois, 100 Bündel	1.50 —1.75
do., Rutabagas, Sack	0.45
Rettige, schwarze, die Kiste	0.35 —0.40
do., do., der Sack	0.50 —0.60
do., Louisiana, Faß	2.50 —3.00
do., New Orleans, Faß	1.50 —2.00
do., do., Hamper	0.40 —0.60
Salbei, 12 Bündel	0.07½—0.10
Schneidbohnen, Michigan, Korb	0.15 —0.40
do., Illinois, Korb	0.40 —0.50
Schnittlauch, in Töpfen, 1 Dtzd.	0.40 —0.45
do., lose	0.45 —0.50
Kiste an	0.45 —0.50
Sellerie, Michigan, Kiste	0.25 —0.50
do., Kalamazoo, Kiste	0.60 —0.90
do., 20 Dtzd. Faß, Kanner	4.50 —6.00
Sellerieknopf, Ohio, Kiste	0.60 —1.00
Shallots, Louisiana, Pfund	0.05 —0.06
Spargel, nicht mehr im Markt.	
Spinat, Orangenkiste	0.75
do., der Kübel	0.25
Süßkartoffeln, Jersey, Faß	3.00 —3.10
Squash, Bushel	0.40
do., der Korb	0.40 —1.00
Tomaten, Illinois, die Kiste	0.50 —1.00
do., Michigan, 6 Körbe	0.50 —0.60
Wachsbohnen, Illinois, Kiste	0.40 —1.25
Wasserkresse das Faß	1.00 —1.25
Wermutkraut, 12 Bündel	0.05 —0.10
Zwiebeln, weiße, Kiste	0.50 —0.75
do., rote, der Sack	0.50 —0.60
do., gelbe, der Sack	0.65 —0.75
do., Walbington, 100 Pfund	1.25 —1.50
do., Illinois, Sack	0.40 —0.60
do., spanische, Bushel	1.25 —1.35

Bohnen.

Grüne Bohnen, Hamper 0.85 —1.00
Wachs

J. N. Grüne Stamps Samstag den ganzen Tag

Strumpfwaaren

15c schwarze gefließte Kinderstrümpfe, Paar..... **11c**
25c schwere baumwoll. Strümpfe für Damen, Pr. **17c**
19c Wolle gemischte Socken für Männer, Pr.. **12½c**

LINNING & Co
3239-3245 LINCOLN AVE.

Uhren- u. Schmucksachen reparirt durch Experten.
Sterling Silber Friendship Links— für Armbänder. **10c**
1 Initiale frei graviert

Kauft Herbst-Suits, Coats und Dresses, Samstag aus der Nordseite größter Auswahl.

Neue Herbst Suits, Preis so niedrig wie $5.00
Wir zeigen eine prachtvolle Auswahl in hübschen Modellen in Serges, Poplins und fancy Mischungen, in schwarz, marineblau, grün, braun und lohfarbig, zusammen mit einer ausgezeichneten Auswahl in beliebten Sammetstoffen u. Cordurohs, in blau, schwarz u. braun. Die Größen rangiren von 30 bis 44, Preise 12.50, $10, 7.50 und... **$5.00**

$25 Suits für $16.50
Größen für Damen und Mädchen, in den bel. reinwoll. Poplins, mit Pelz besetzten Kragen und Cuffs, einige mit Braid besetzt die Skirts sind ungewöhnlich weit und sind mit Taschen versehen. Die Größen rangiren von 16 Jahre bis 42 Büste. Sämmtlich ausgezeichnete 25.00 Werte — zum Preise **$16.50**

$10 Kleider zu 4.95—Taffetas u. Seide Messalines, in blau, schwarz, grau u. lohfarb.; Serges in marineblau, schwarz, braun, lohf. u. Copen; einige m. bestickten Kragen u. Cuffs, alle Größen in der Partie — spez. Preis, zu..... **4.95**

17.50 u. $20 Kleider zu 9.95—Eine spez. Sendung der bel. Modelle der Saison in schwarzen Taffetas u. Kombinationen von Serge und Taffeta, in schwarz, braun u. marineblau, alle Größen eingeschlossen; — spez. Preis für diesen Verkauf..... **9.95**

$10 Coats, 5.95
Die eleganten neuen Herbst-Modelle, in reinw. Mischungen, meistens braune u. grüne, halbgürtel-Effekte, mit Knöpfen besetzte Stray Cuffs, die Größen rangiren bis 42, ausgezeichnete $10 Werte, zu..... **$5.95**

3.00 Kinder-Coats, 1.95
Graue Chinchillas, mit Sammetkragen und schwarz und weiß karrirtem Futter. Gürtel um ganzen Körper; Größen 2 bis 6 Jahre, — speziell, zu..... **$1.95**

1.50 und 2.00 Korsets 1.19.
Diese Partie besteht aus solch bek. Fabrikaten wie Kabo, Warner, American Lady u. P. N. Korsets, hohe, ausgeschn. oder mittlere Büsten-Modelle, alle Größen sind eingeschlossen, die Ausw. von diesen nicht weiter geführten Facons unserer 1.50 und $2 Sorten, zu..... **$1.19**

3.00 „Nemo" Stiles, wegen Mangel an Raum nicht weiter geführt, solch bek. Modelle wie Nr. 316—328 u. 341 enthaltend, niedr. u. mittlere Büsten-Effekte, alle Größen bis 36 einschließend. Bis verkauft, zu..... **$2.19**

Brassieres—Große Partie
50c u. 75c Werte, hübsch m. Stickerei u. Spitzen besetzt, Gr. 32 bis 48, diese Woche auf Bargaintischen zum Verkauf, zu..... **35c**

Bademäntel für Damen—Dopp. Musterbarkie bestehend aus den berühmten „Beacon" Blanket-Roben, in rosa, blau, lohfarbig, rot und Lavender, alle Größen, — auswärts von..... **1.95**

Mackinaw Ueberzieher für Knaben, 3.98.
Die berühmten Plaids, doppelknöpfig, mit oder ohne Gürtel, — einige haben pleated Rücken, Größen rangiren von 9 bis 17 Jahre, zu..... **3.98**

Chinchilla Ueberzieher für Knaben— Doppelknöpfig, mit Militär- od. großem Shawlkragen, einfach oder Astrachan-Kragen u. Cuffs, in blau, braun u. grau, Größen 2½ bis 17 Jahre, — speziell von 1.98 bis..... **9.98**

Große Partie Norfolkanzüge für Knaben—blaue Serges, Mixtures, Checks, Streifen u. schlichtfarb. Gürtelsfacon, Patch Taschen eingef., ein. m. 2 Paar Hosen, 6 bis 17 Jahre, reg. $4 Wt., zu..... **2.98**

75c Knickerhosen für Knaben — Eine ausgezeichnete Ausw. in schlichtfarbig, Streifen u. fancy Mischungen, Gr. 6 bis 16 Jahre, mit Elastic oder Schnalle am Knie, große Spezialität, Paar..... **48c**

Kauft Herbsthemden f. Männer zu 59c
Die neuen Herbst-Regligees f. Männer, einf. od. pleated Fronts, gebügelte Manschetten, — heller u. dunkl. Grund, große Ausw. v. neuen gstr. Mustern, Gr. 14 bis 17— spez. Pr. zu..... **59c**

Percale Hemden f. Männer—Regligee Facon, feinste Qual. Stoff bändgeb. Manschetten, alle neuest. Herbststreifen, Gr. 14— 17, spez. zu..... **98c**

3.50 Sweater Coats für Männer, 1.79
Reinwoll. Sweater Coats für Männer, mit komfortablem Shawlkragen, meistens die braune melirte Schattirung, Gr. 38 bis 46, ein spez. Einkauf, wodurch es möglich wird, diese 3.50 Sweater Coats zu verkaufen zu..... **1.79**

Woll. Sweatercoats für Knaben—in bel. Oxford Grau, großer Shawlkragen u. zwei Taschen, ext. schwere Winterlorte, Größen rangiren von 26 bis zu 34, speziell, zu..... **98c**

29c leichte Sorte gefließte Vests u. Leibchen f. Damen, volle Ausw. mittl. Größen, speziell, Stück..... 19c

59c ger. UnionSuits für Damen, m. hohem Hals u. langen oder kurzen Aermeln und Knie oder Knöchellänge Beinkleider, spez. Suit..... 39c

29c feine baumwoll. Leibchen für Damen, hoher Hals u. lange Aermel, Gr. 40, 42, u. 44, spez., Stück zu..... **19c**

Muslin Unterröcke, ungefähr 200 Duz in der Partie, alles feine Kleidungsstücke, m. breitem Flounce von Stickerei od. Spitzen, einige hübsch m. Band durchzogen. Auswahl von der Partie zu..... **50c**

Baby-Trachten.
Sacques u. Sweaters für Babies, bei Hand gehäkelt u. gestrickt, — hübsch in blau oder rosa garnirt. auflw. von... **19c**

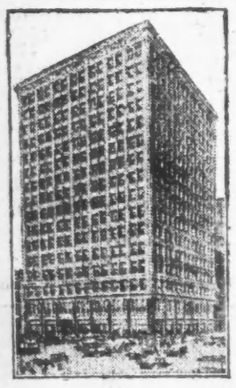
Gestr. Hoods und Toques für Babies— in schlichtweiß od. mit rosa oder blauem Besatz, Preise zu 25c, 50c, 69c und..... **75c**

Flanellette Skirts für Babies, in schlichtweiß, hübsch gezackt oder Knopfloch Edge, speziell, zu..... **25c**

Putzwaaren
Unser Lager von garnirten Damenhüten zu 2.95 bietet eine schöne Auswahl attraktiver Effekte in den neuen Seide-Samt Sailors, garnirt mit Blumen und Ostrich Fancies, großartige Werte zu $5.00 — **2.95**

2.50 Strauß-Federn, in schwarz od. weiß, mit langen Fibres— spez. zu.. **1.39**

14 K. vergoldete Brillen, $1.45,
angepaßt durch unseren
Dr. KAEMPF,
Augen-Spezialist und volle Garantie, vollständig
Linsen das erste Jahr frei umgetauscht.
Bi-focal Gläser, zum Sehen in der Ferne oder Nähe..... **1.95**
Wir ersparen Euch Geld an Reparaturen. Linsen duplizirt.



Das im Bau begriffene prachtvolle neue
Kimball-Gebäude
Wegen Raummangel in unserm alten Store, offeriren:
Neue Kimball Pianos,
Zu herabgesetzten Preisen.

Regulärer $415	Wert für $360.	Ersparniß	$55.00
Regulärer 340	„ für 275.	„	65.00
Regulärer 365	„ für 285.	„	80.00
Regulärer 375	„ für 285.	„	90.00
Regulärer 600	„ für 480.	Selbstspieler	$120.00

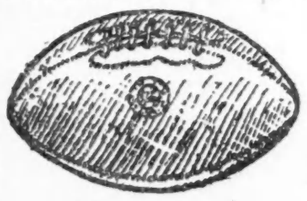
Gebrauchte Uprights von $60 aufwärts.
W. W. Kimball Co.
S.-W.-Ecke Wabash Avenue und Jackson Boulevard.
Geo. Schleiffahrt, deutscher Verkäufer.

Coopers
Herbst-Eröffnungs-Verkauf
ist jetzt im Gange.

Wenn Ihr nicht schon unsere Herbst-Eröffnung besucht habt, solltet Ihr nicht versäumen, **Samstag** hierher zu kommen und Vorteil ziehen aus den vielen von uns offerirten Bargains.

$20.00 Anzüge und Ueberzieher
Für Männer und junge Männer — in allen neuesten Styles, Stoffen und Mustern — große Auswahl von neuen braunen Schattirungen; seht die neuen Ueberzieher-Modelle zu..... **$15.00**

Herbst-Eröffnungs-Spezialität f. Knaben
Reinwollene Norfolk-Anzüge mit 2 Paar gefütterten Hosen — und eine große Auswahl von lose anschließenden Ueberziehern in Fancy Scotch Mischungen und Chinchillas — $8.00 Werte — zu..... **$4.95**



Ein Rugby Fußball Frei
mit jedem Knaben-Anzug, Ueberzieher oder Mackinaw zu $4.95 oder mehr

Cooper CLOTHING CO.
Ecke Lincoln, Belmont und Ashland Aves.

Zur Kriegslage.

Bulgariens Kriegserklärung an Serbien offiziell erst gestern früh erfolgt!— Heimtückischer Einbruch der Serben auf bulgarisches Gebiet gab Bulgariens Geduld den letzten Stoß. — Bahnlinie Saloniki-Nisch jetzt an zwei Stellen unterbrochen! — Engländer verlieren allein 100,000 Mann an Dardanellen!— Im britischen Oberhaus diskutirt man die Frage des Rückzugs von dem Dardanellen-Abenteuer. — „London Post" sieht Schweden und Spanien im Geist mit dem „Kaiser" im Bunde — und Finland und Gibraltar als Preis! — Im Osten und Westen steht Alles gut für den „deutschen Michel", der auch in Zukunft auf der Wacht bleiben wird — „Gewehr bei Fuß"!

Obwohl die Feindseligkeiten zwischen Bulgaren und Serben im Balkan bereits mehrere Tage andauern, hat Bulgarien nach den neuesten Nachrichten aus den Hauptstädten der Balkan-Staaten erst gestern früh 8 Uhr an Serbien die offizielle Kriegserklärung erlassen. Zugleich wurde amtlich angekündigt, daß die bulgarische Regierung gegen die seitens Serbiens vor der Kriegserklärung erfolgte Besetzung bulgarischen Gebiets durch serbische Truppen bei den neutralen Mächten Protest einlegen wird. Diese rein formellen Proteste (wie sie ja auch bekanntlich Griechenland den Alliirten gegenüber anläßlich der Landung alliirter Truppen in Saloniki erhoben hat) ändern natürlich nichts an der Tatsache, daß Serbien und Bulgarien seit Tagen in tatsächlichem Kriegszustand sich befinden. Dieser Tatsache gegenüber ist es ziemlich gleichgiltig, ob Bulgarien an Serbien den Krieg erklärte, weil serbische Truppen eine bulgarische Abteilung in der Nähe von Kostendil, im südwestlichen Bulgarien angegriffen haben (wobei nach wenig zuverlässigen Quellen 70 Bulgaren gefallen und ca. 500 verwundet worden sein sollen), oder weil die Bulgaren der serbischen Uebergriffe noch aus vielen anderen Gründen müde waren.

Wie steht es nun zur Zeit auf dem Balkan-Kriegsschauplatze? Da meldet zunächst das österreich-ungarische Kriegsamt, daß die deutschen und k. k. Truppen die stark befestigten feindlichen Stellungen bei Brdo, Cuvac, Evino und Stawaras südöstlich von Belgrad genommen und die Serben, die sich mit größter Hartnäckigkeit verteidigten und riesige Verluste erlitten, in fluchtartiger Unordnung nach den Avala-Bergen zurücktrieben. Auch in dem unteren Morawa-Tal, durch welches die deutschen und k. k. Truppen sich ihren Weg nach dem Inneren von Serbien zu bahnen im Begriffe sind, konnten die Serben den Vorstößen der germanischen Truppen nicht lange stand halten und verloren verschiedene, gut befestigte und bis zum äußersten verteidigte Stellungen nahe Pojarewatsch, das etwa in der Mitte zwischen Kutzevo und Semendria liegt. —

Weiterhin wird gemeldet, daß die Bulgaren bereits 50 Meilen südlich von Nish an der Hauptbahnlinie zwischen Belgrad und Saloniki bei der Stadt Vranja die Bahn an eine Strecke von fünf Meilen für die Zwecke der Alliirten unbrauchbar gemacht haben. Da schon früher bei Demirkapa — etwa in der Mitte zwischen Saloniki und Uestüb belegen — die Bulgaren den Bahndamm der Linie Saloniki-Uestüb-Nish zerstört haben, so wäre also dadurch die Benutzung dieser Bahnstrecke für die in Saloniki angeblich zur Hilfeleistung für die Serben bereitstehenden alliirten Truppen an zwei verschiedenen Stellen unmöglich gemacht und dadurch eine solche Hilfsaktion der Alliirten den bedrängten, Serben gegenüber jetzt ausgeschlossen. Dazu kommt noch, daß die Schiffahrt auf der Donau durch bulgarische Minen völlig unmöglich gemacht ist, da die Donau an der rumänisch-bulgarischen Grenze nur auf der bulgarischen Seite des Flusses tief genug und entsprechend reguliert ist, um die Schiffahrt zu gestatten. Andererseits muß in diesem Zusammenhange erwähnt werden, daß im britischen Oberhause gestern die Frage aufgeworfen und sehr ernsthaft diskutiert wurde, ob es nicht besser sei, die offenbar doch ganz verfehlte und angesichts der neueren Entwicklung der Dinge und besonders nach dem Eintritt Bulgariens in den Krieg auf Seiten der Zentralmächte völlig aussichtslos gewordene Expedition an den Dardanellen aufzugeben und die bei Gallipoli stehenden alliirten Truppen zur Unterstützung der Serben auf dem Balkan zu verwenden. Bei dieser Gelegenheit erfuhr man denn auch, daß die Verluste der Briten an den Dardanellen sich bis zum 9. Oktober auf 96,889 belaufen haben, worunter 29,121 Australier waren (ein im Verhältnis riesiger Prozentsatz, was wiederum beweist, daß auch auf dem Kriegsschauplatz an den Dardanellen die alt-englische Praxis befolgt wurde, die „colonials" bei den Kämpfen in den Vordergrund zu schieben und das kostbare Blut der Söhne des Mutterlandes möglichst zu schonen!) Lord Milner erklärte übrigens im Verlaufe der Debatte über diesen Punkt im englischen Oberhause ganz offen, daß das „Prestige" Alt-Englands wahrscheinlich weit mehr geschädigt werden würde, wenn man mit der Räumung der Dardanellen warte, bis das Unglück völlig über England hereingebrochen sei, als jetzt, wo man sich aus der für England unglückseligen Affaire noch halbwegs mit Anstand herausziehen könne. — Nun, die ganze Debatte im britischen Oberhause über die Kriegslage an den Dardanellen läßt sehr tief blicken, und wenn man dazu die Entrüstung und ohnmächtige Wut der Engländer über die neuesten, erfolgreichen Ueberfälle des „friedlichen" London und anderer englischer Orte hinzurechnet, die sich gestern in der Presse und im Parlament kräftigen Ausdruck verschafften und nach Vergeltungsmaßregeln an deutschen Städten schreit, so kann man sich einen Begriff von der jetzigen „Schlagaanfalls-Verfassung u. -Stimmung" des ebenso kurz- wie steifnackigen John Bull wohl machen. „Es ist, um aus der Haut zu fahren," so ungefähr beschreiben stockenglische Blätter die Stimmung und Lage, da aber John Bull sich im Laufe der Zeit ein so überaus dickes Fell zugelegt hat, so fällt es ihm natürlich schwer, sich diese „Erleichterung" jetzt zu verschaffen. Und all das hat mit seinen Siegen der deutsche Michel getan!

Ueberblicken wir noch in Kürze die Kriegslage auf den russischen und französischen Kriegsschauplätzen, so sehen wir, daß sowohl im Osten wie im Westen die germanischen Truppen trotz gewaltiger Anstrengungen der Feinde auf beiden Kriegstheatern fest und stark ausgehalten und ihre Stellungen behauptet haben. Die sogenannte „neue russische Offensive" hat sich Hindenburg gegenüber so wenig bewährt, daß die Russen bei Illutst aus ihren Stellungen geworfen, 650 Gefangene gemacht und 3 Maschinengewehre erbeutet wurden. Alle russischen Angriffe bei Dünaburg wurden zurückgeschlagen und General v. Bothmer trieb die Russen über die Stripa (in Ostgalizien) zurück. Von der Armee des Prinzen Leopold von Bayern und vom italienischen Kriegsschauplatze ist wenig Neues bekannt geworden. Auf dem westlichen Kriegsschauplatz machten die Engländer einen energischen Angriff auf der ganzen Linie von Ypern bis Loos und gleichzeitig bombardirten britische Monitore die belgische Küste bei Westende. Aber diese wiederholten Versuche der Briten scheiterten ebenso an der ehernen Mauer der Deutschen wie die der Franzosen, welche bei einem ihrer Angriffe 400 Gefangene in deutschen Händen lassen mußten und auch in der Champagne bei Tahure und anderwärts sowie in den Vogesen bereits erobertes Gebiet (bei Combres) verloren und in den Vogesen die von ihnen verlorenen Stellungen bei Schratzmannele trotz größter Bravour und wirklich opfermutiger Tapferkeit nicht zurückgewinnen konnten.

Wenn nun noch die „London Post" ihrem gepreßten Herzen über die „unsichere" Haltung der noch wenigen neutralen Länder Luft macht und argwöhnt, daß die Zentralmächte als Preis für Aufgabe der Neutralität dem König von Spanien die britische starke Seefestung Gibraltar, den Schlüssel zum Mittelmeer, und dem König von Schweden Finnland auf Kosten Englands und Rußlands „angeboten" hätten, so beweist dies nur noch mehr, daß John Bull in seiner Heidenangst jetzt nur Gespenster sieht, die freilich einmal auch wirkliche Gestalt annehmen mögen, wenn Englands Regierung auf ihrem verbrecherischen Eigensinn beharrt, und daß „der deutsche Michel" offenbar seine militärische und diplomatische Arbeit in der letzten Zeit recht gut und wirksam verrichtet hat, und daß das stolz-bescheidene Lied vom deutschen Michel heute John Bull und Konsorten unangenehmer als je zuvor in den Ohren klingen wird.

Lied vom deutschen Michel.

Von Cäsar Flaischlen.

Rußlands Horden,
Frankreichs Geld,
Englands Flotten
regierten die Welt.

Deutscher Michel,
wetterbraun,
die Pfeife im Mund,
am Gartenzaun,

Deutscher Michel,
sieh dich vor:
es schleicht im Wald,
es kommt übers Moor!

Deutscher Michel,
es ist was im Werk:
tausend Retter
stehn hinter dem Berg!

Deutscher Michel,
über dem See
malmt es stockschwarz
in die Höh!

Deutscher Michel,
Bauersmann,
zeig den Herrn,
was ein Bauer kann!

Was Horden, was Flotten,
was Geld, was Gauch,
kommten sie's wagen,
wagen wir's auch!

Deutscher Michel,
die Fahne hoch!
dein altes Sprüchel,
wie lautet es doch?

Der droben und drunten
Recht und Brauch
dann Horden und Rotte
und Flotten in Flucht!

Deutscher Michel,
und wenn es getan
und geben sie Ruhe,
wie halten wir's dann?

Unserem Herrgott
Dank und Ehr!
Im übrigen aber
wie vorher:

Deutsche Kanonen
zu Hütern bestellt
bleiben der sichere
Frieden der Welt!

Millionen gebrauchen es, eine Erkältung zu beseitigen

„Pape's Cold Compound" endet schwere Erkältungen oder Grippe in ein paar Stunden.

Erleichterung tritt sofort ein.
Eine Dosis von „Pape's Cold Compound", alle 2 Stunden genommen, bis 3 Dosen genommen worden sind, beseitigt das Grippe-Elend und beendigt eine schwere Erkältung sowohl im Kopf, in der Brust, im Körper wie in den Gliedern.

Es öffnet schnell verstopfte Nasenlöcher und Luftröhren, beseitigt üblen Auswurf oder Nasenlaufen, beendet Migräne, Dumpfheit, Fieber, wunden Hals, Schnupfen, Wundheit und Steifheit.

Bleibt nicht verstopft! Hört auf zu schneuzen und zu würgen. Beruhigt Euren hämmernden Kopf. Nichts bringt so schnelle Befreiung, wie „Pape's Cold Compound", das nur 25 Cents in irgend einer Apotheke kostet. Es wirkt für sich allein, schmeckt gut, verursacht keine Unbequemlichkeiten. Versichert Euch, daß Ihr das echte bekommt.

CARSON PIRIE SCOTT & Co.
—Basement—

Norfolk Knaben-Anzüge, zu $5.95

Jeder Anzug mit einem extra Paar Knickerbockers

Dieses sind praktische, gutgemachte, dauerhafte Anzüge — denkt aber auch nicht für einen Augenblick, daß die Eleganz der Dauerhaftigkeit geopfert wurde, Nein, ganz gewiß nicht!

Sie sind einfach darum so dauerhaft gemacht, damit ihre Facon in jeder Beziehung solange gut erhalten bleibt, bis die Anzüge ihre Nützlichkeitsperiode hinter sich haben.

Sie sind aus Cassimeres gemacht — in neuen Mischungen von grau und braun, in mehreren eleganten Norfolk Rock Moden.

Größen 6 bis 18 Jahre — alle markirt zu $5.95.

Ein Verkauf von Knaben- und Kinder-Sweater Coats zu 2.65

Alle sind reine Worsted Sweaters mit großen Kragen, in Cardigan oder regulären Geweben, in leichten oder mittelschweren Sorten, und es ist nicht einer dabei, der nicht zu einem Drittel über dem Preis verkauft werden sollte.

Gebrochene Assortments, aber alle Größen von 28 bis 34 Zoll Brustmaß in der Partie als Ganzes.

Basement, Südraum.

Die Heiteren.

„Alle Schwierigkeiten werden von unseren Soldaten mit Heiterkeit überwunden."
(Agenzia Stefani, Rom.)

Der Hauptmann schmunzelte, als er den Befehl zum Aufbruch gab. Ein paar Alpini kicherten, und ein Versagliere strich sich lächelnd den Schnurrbart. Unter heiteren Gesprächen geriet man in einen Sumpf. Der Hauptmann, der bis zum Hals im Wasser steckt, hielt sich den Bauch vor Lachen. Einige Leute wälzten sich vor Vergnügen. Als eine österreichische Granate heransauste, johlte alles. Einige quietschten, andere meckerten. Ein homerisches Gelächter stieg über dem Sumpf hoch. Der kleine Trupp, der sich aus dem Morast herausgearbeitet hatte, fiel in lustigster Stimmung in einige Wolfsgruben. Nun kannte die allgemeine Heiterkeit keine Grenzen mehr. Die ganze Gesellschaft lachte hellen Halses. Der Fähnrich war schon ganz blaurot im Gesicht. Ein dicker Venezianer kreischte immer, die Augen voll Lachtränen: Hilfe, ich erstick! Als nun noch ein paar Flatterminen losgingen, keuchte alles vor Lachen.

Noch als man, wohlbewacht, auf dem Wege nach Ungarn war, prustete hin und wieder einer los, in Erinnerung an die eben verlebten vergnügten Stunden.

— Immer derselbe. — Kaufmann (im Kriege): „Nichts zu sehen von der Konkurrenz!"

Von der Läuseplage im Felde.

Trotz aller Abwehrmittel, die im Felde gegen die Läuse gebraucht werden, vermehren sich diese bissigen Tierchen doch oft ganz unheimlich und der Feldgraue jüngeren oder älteren Jahrganges, der heute noch vergnügt behaupten konnte: „Ich habe keine Laus, ich kenne diese Quälgeister noch nicht einmal dem Aussehen nach," der kann vielleicht schon am Abend nicht schlafen, weil ihn die Läuse zwicken und zwacken. Und wenn das Ungeziefer einmal Einzug gehalten hat, dann hält es schwer, es wieder loszuwerden. Dann hat mancher Soldat ganze Fläschchen aller möglichen Abwehrmittel vergeudet — doch ohne den geringsten Erfolg. Gerade dann, wenn er sich in seiner Höhlenwohnung im Schützengraben verkriechen wollte, beginnen die Tierchen ihr Tagewerk. An Schlaf kann man dann gewöhnlich nicht denken. So hatte jüngst ein Kamerad neben mir im Schützengraben, dem ich erst — als Kenner — einen Vortrag über das Aussehen seiner „Einquartierung" gehalten hatte, ein ganzes Fläschchen Fenchelöl auf der Jagd nach Läusen vergossen, so daß es stundenlang vor Geruch in dem niederen Unterstand nicht auszuhalten war. Und da obendrein im Graben eine schwüle Hitze lagerte, mußten alle Unterstandsbewohner wohl oder übel flüchten.

Das beste und sicherste Soldatenmittel ist und bleibt dann die — wie sie die Soldaten getauft haben — „Laufemaschine". Diese Desinfektionsanstalt befindet sich gewöhnlich in einem größeren Etappenort hinter der Front, in Orten, wo fleißige Kameradenhände in Scheunen und anderen geeigneten Plätzen Verkaufsstände mit allen möglichen Eßwaaren und nützlichen Sachen errichtet haben, wo also der Feldgraue aus dem Schützengraben seinen Bedarf decken und wo er schließlich auch wieder einmal ein Glas „Frisch vom Faß" der ausgetrockneten Kehle anbieten kann. Schon lediglich aus diesen Gründen verläßt der Schützengrabenbewohner gern einmal seine Erdhöhle. Die Laus aber bietet die sicherste Gewähr, daß man zum gesuchten Etappenort marschieren oder schließlich gar mit der Eisenbahn fahren darf. Aber jeder, der Läuse hat, muß seine Einquartierung lebend vorführen. Denn schließlich würde, da der Besuch des Etappenortes gar zu verlockend ist, jeder behaupten, er sei verlaust. Eine Laus vorzuzeigen, fällt schließlich auch dem in jeder Hinsicht prattisch gewordenen Feldgrauen nicht schwer; er „pumpt" sich, wie im Felde der technische Ausdruck lautet, schließlich eine. Aber auch der Sanitätsoffizier oder gar der Arzt, sie kennen natürlich diesen Trick. Deshalb ist schließlich dieses Borggeschäft nicht gar zu leicht. Ich habe schon dabei kritische Szenen erlebt. So dieser Tage anläßlich der Revierstunde in einem Waldlager. Der Sanitätsunteroffizier hatte eben allerhand gute Ratschläge für die Pflege des Körpers gegeben und ließ dann diejenigen vortreten, die verlaust waren. Von der Kompagnie meldeten sich etwa 30 Mann. „Daß mir aber," ertönt plötzlich die Stimme des Sanitäters, „keiner vom anderen eine Laus pumpt. Ich will die Laus da sehen, wo sie gefunden wird." Natürlich allgemeine Heiterkeit. So mußte denn jeder seine Kleidungsstücke mit den ebenfalls grauen Tierchen vorzeigen. Die Mühe war natürlich bei vielen Kameraden gering, denn sie hatten die Läuse gleich in der Mehrzahl. Aber einem war es schließlich doch nicht geglückt, ein Tierchen zu entdecken, obwohl man seinem Körper ansah, wo seine Peiniger gehaust hatten. „Du, Kamerad," wandte er sich deshalb an seinen Nachbarn, „gib mir mal rasch so ein Ding, bei mir dauert das Suchen zu lange." Und er bekommt seine Laus, setzt sie ins Hemd, natürlich unter fortgesetzter Beobachtung, zeigt sie vor, macht ihr den Garaus und die Genehmigung zum Marsch zur „Maschine" ist erteilt.

In den Orten mit der Desinfektionsanstalt sieht man denn auch alltäglich ganze Trupps Soldaten mit eigenartig zerknüllten und noch nicht trockenen Uniformen: das sind die „Laufejungen", wie wir sie nennen. Nach erledigter Desinfektion machen sie Einkäufe, um dann wieder ihren schweren Posten im Schützengraben anzutreten.

Deutsches Altenheim.

Monatliche Versammlung der Exekutivbehörde. — Bericht des Verwaltungsrats.

Im Hotel Bismarck wurde gestern Nachmittag die regelmäßige monatliche Versammlung der Exekutivbehörde des deutschen Altenheims unter dem Vorsitz ihres Präsidenten Louis Sala abgehalten. Auf Empfehlung des Vorsitzenden des Aufnahme-Ausschusses, Henry Hutmann, wurden die folgenden Anwärter zur Aufnahme in die Anstalt berechtigt erklärt: Frau Philomene Hilshoff, 70 Jahre alt und das Ehepaar Peter und Sophie Siboni, 76 beziehungsweise 73 Jahre alt. Im Namen des Verwaltungsausschusses erstattete Frau Klara Rehtmeyer, Präsidentin des Frauenvereins, nachstehenden Bericht: In der monatlichen Geschäftsversammlung des Ausschusses wurden die Haushaltungsbücher und Rechnungen einer genauen Prüfung unterzogen und letztere der Behörde zur Auszahlung empfohlen. Die Gesammtausgaben im Monat September beliefen sich auf $3,422.53, einschließlich $495 für den Neubau eines Hühnerhauses. Garten- und Feldfrüchte wurden eingelegt. Gestorben sind: Herr Johann Scholz am 4. September, Frau Wilhelmine Matz am 8. September, Frau Susanne Keßler am 13. September, Frau Elvira Krueger am 21. September. Aufnahme als Pfleglinge fanden, Frau Alwine Fromm, Frau Minna Kayser, Herr Karl Großcup und Frau Margaretha Niesen. Reparaturen im Kesselraume, auf der Veranda des alten Gebäudes und auf den Stallgebäuden sind notwendig und wird der Behörde empfohlen, sie ausführen zu lassen. In der Anstalt wohnen jetzt einschließlich der Angestellten 250 Personen.

Leset die „Sonntagpost".

"A STORE FOR EVERYBODY"

HILLMAN'S

STATE & WASHINGTON STS.

Männer! Seht diese $12.50 bis $15 Ueberzieher, Balmacaans u. Cravenettes zu 8.75

Verkauf auf dem zweiten Floor.

Ueberzieher, Balmacaans und Cravenettes für Männer und junge Männer von so vorzüglicher Sorte und Style werden selten zu einem Bargain-Preise offerirt — und besonders nicht zu Anfang der Saison.

Diese ungewöhnliche Offerte ist das Resultat des Kaufs des ganzen überschüssigen Vorrats eines hervorragenden New Yorker Fabrikanten, und Ihr erhaltet den ganzen Vorteil der großen Preisherabsetzung. Ihr würdet nie solche Werte so früh in der Saison erwarten.

Fast irgend eine Facon Ueberzieher, die ein Mann wünscht, ist in dieser Partie. Jede Größe für jede Figur, von 32 bis 46 Zoll Brustmaß. Alle sind handgeschneidert in einer meisterhaften Weise und garantirt, volle Zufriedenheit zu geben. Die Stoffe umfassen eine große Varietät von populären schottischen Mischungen in Novelty Effekten, einfache Schattirungen in modernen Farben und einf. schwarze Kerseys. Ein ung ewöhnlicher Ueberzieher-Verkauf, $12.50 und aufwärts bis zu $15 Werte, am Samstag zu nur

8.75

Neue Partie Herbsthemden für Männer, Auswahl zu 89c

Männer-Hemden, gefältelte oder einfache Busen, befestigte gebügelte Manschetten; auch weiche Hemden mit doppelten franz. Manschetten, gemacht von hochfeinem Madras, franz. Repp, Penang und Pongee Hemdenstoffen, Passen und Arbeit garantirt; Werte bis $1.50; Samstag Auswahl zu **89c**

Neue Herbst-Halstrachten

Große Four-in-Hands mit offenem Ende, aus Halstrachten-Seide gemacht, welche nur in teureren Halsbinden zu finden ist — mit Patent Slide. Egin Satinband, zu..... 50c

Feine Handschuhe für Männer

Haupt-Floor.

Aus Cape Kid und Mocha, mit Wolle oder Seide gefüttert, auch ungefüttert, — in grau und lohfarbig — regulärer $1.00 und $1.25 Wert, am Samstag — das Paar zu..... 75c

Warmes Winter-Unterzeug für Männer

Männer-Hemden und Beinkleider aus australischer Lammwolle, naturgrau, doppel- und einbrüstige Hemden — alle Größen, die $1.25 Sorte, Samstag — das Stück..... 98c

Schwere Derby gerippte baumw. Union-Suits f. Männer, geschloff. Crotch, formanschließend, Ecru, $1.25 Wert, zu..... 89c

Wollene gerippte Union-Suits für Männer, gute warme Winterforte, in grau oder cream, mit geschlossenem Crotch, $2 wert, zu **$1.69**

Das „Issue" für 1916.

Thompson hat Kampf zwischen Naß und Trocken unvermeidlich gemacht.

Ansicht der Republikaner.

Teilnehmer am Countyjahrmarkt in Monmouth erklären, „Issue" lasse sich nicht mehr in Hintergrund drängen. — Berry trockener Gouverneurskandidat.

Der Countyjahrmarkt in Monmouth, das große politische Jahresereigniß im westlichen Illinois, hat dieses Jahr eine größere Anziehungskraft ausgeübt als früher. Seit Mayor Thompson die Schließung der Wirtschaften an Sonntagen angeordnet hat, ist Illinois als ein Staat der unbegrenzten politischen Möglichkeiten anzusehen, nach der Ansicht in politischen Kreisen wenigstens, und der Countyjahrmarkt in Monmouth bietet ein vortreffliches Feld, um politische Ueberraschungen vom Stapel zu lassen. Nachrichten aus Warren County zufolge sind die Elemente, die auf Ueberraschungen gerechnet hatten, in ihren Erwartungen nicht getäuscht worden.

Berry trockener Kandidat.

Der gestrige republikanische Tag des Jahrmarkts brachte den Beginn einer Bewegung, den Gegensatz zwischen Liberalen und Prohibitionisten zum „Issue" der republikanischen Vorwahlenkampagne zu machen. Ein trockener Bewerber um die republikanische Gouverneursnomination, der bereit ist, den Kampf auf Grund dieses „Issue" zu wagen, fand sich in der Person des früheren Staatssenators Orville F. Berry von Carthage, früheren Mitglieds der Eisenbahn- und Lagerhauskommission und Vater des Lokaloptiongesetzes. Berrys Ankündigung war kurz und bündig. „Das „Issue" im Staat Illinois im Jahre 1916," erklärte er, „wird die Schankfrage sein. Daran besteht nicht der geringste Zweifel. Meiner Ansicht nach werden die Republikaner einen Mann aufstellen, der als trocken bekannt ist. Meine Laufbahn beweist, daß ich trocken bin, wie die Anti-Saloon League wohl weiß. Ich habe die Annahme des Lokaloptiongesetzes im Staat durchgesetzt und habe dafür später büßen müssen. Die Liberalen führten meine Niederlage herbei. Ich bin bereit, den Kampf um die Gouverneursnomination auf Grund dieses „Issue" zu wagen."

Thompson findet keinen Dank.

Die Ansicht unter den Besuchern des Jahrmarkts war allgemein, daß die Sonntagsverfügung Mayor Thompsons die Schankfrage zum „Issue" des Kampfes im Staat gemacht hat. Die Führer gaben zu, daß die Sache infolge des Eingreifens des Stadtoberhauptes von Chicago so weit gediehen sei, daß sie sich nicht mehr in den Hintergrund schieben lasse. Obwohl Bundessenator Sherman, die wichtigste Persönlichkeit unter den Anwesenden, auf den Sünden der demokratischen Zollpolitik herumritt, beschäftigten sich alle anderen Führer doch in der Hauptsache mit den etwanigen Folgen der übereilten Handlungsweise Mayor Thompsons. Selbst die waschechten Trockenen wissen dem Mayor wenig Dank. Sie erklären sehr kühl, daß er sich den Anspruch auf ihre Anerkennung verscherzt habe, als er erklärte, Charles S. Deneen habe ihm die Grandjury auf den Hals gehetzt und versucht, ihn wegen Nichtbeachtung des Sonntagsgesetzes in Anklagezustand zu versetzen. Der Anhand L. Y. Shermans verhält sich ebenfalls recht kühl gegenüber dem Stadtoberhaupt. Er traut ihm und seinen Präsidentschaftsgelüsten nicht.

Sherman spricht über Nationalpolitik.

Senator Sherman sprach in einer längeren Rede die Ansicht aus, Präsident Wilson und seine politischen Berater versuchten, Illinois zum wichtigsten Staat zu machen, dessen Eroberung für die Demokraten unerläßlich sei. Die Andeutung, daß der Kandidat für die Vizepräsidentschaft aus einem Staat westlich von Indiana kommen müsse, weise auf Illinois und Senator James Hamilton Lewis hin. Senator Sherman erklärte sich höchlichst befriedigt mit diesem demokratischen Plan, Illinois zum Mittelpunkt der demokratischen Präsidentschaftskampagne zu machen.

Doppelte U.H. Stamps während des Vormittags

Warme Handschuhe

Import. Glacehandschuhe für Damen, 2 Klapfen, schwarz, weiß, lohfarbig, grau oder navy, ferner waschbares Cape, — alle modernen Herbstfarben, zu.... $1.00

Schwarze Cashmere Damen-Handschuhe, 2 Klapfen, mit Chamois-Futter, — alle Größen, zu.. 25c

Fleecegefütterte Glacehandschuhe u. Mitts für Kinder, lohfarbig und braun, 1 Klapfe, alle Größen, große Auswahl, zu..... 50c

WIEBOLDT'S

Milwaukee Avenue at Paulina Street.

Gute Candies

Chocolate Nonpareils — speziell, — das Pfund zu..... 19c

Peanut Butter oder Molasses Kisses, speziell, Pfund zu..... 9c

Sauerkraut Kisses, das Pfund zu..... 10c

Chocolate Creams, in assortirten Flavors — speziell — das Pfund zu..... 19c

Spezielles in modernen Damen- und Mädchen-Trachten

Putzwaaren

Drapirte Hüte für ältere Damen od. Matronen, aus schönem Seidesammt gemacht, garnirt mit Pelz, Blumen oder Spitzen, vorzügliche $6 Werte — speziell zu..... $4.50

Prachtvolle shirred Sammthüte für Mädchen, elegant garnirt mit Rosen, Sammt, Pelz oder Metall — speziell zu..... $1.79

Damen-Waists

Seidene Crepe de Chine Shirtwaists für Damen, Stickerei- und Spitzen-Fronts, Two-in-One tragen, in weiß oder fleischfarbig, alle Größen — regulärer $2.50 Wert, zu..... $1.98

Messaline Shirtwaists für Damen, einfach oder gestreift, mit hohem oder niedrigem tragen — lange Aermel — reguläre $3.50 Werte — speziell am Samstag zu nur..... $2.98

Shirtwaists für Damen, aus fein gestreiften Voiles und einfachem Lawn, schön mit Spitzen u. Stickerei garn., 2-in-1 Krag.. 98c

Seide-Unterröcke für Damen, mit voller Ruffle-Flounce, alle neuen Farb., spez.. $3.98

Reinwollene Sweater Coats für Damen, einfache oder fancy Gewebe, mit hohem od. Shawl-tragen, — in Oxford, Navy und Rot, zu..... $2.98

Suits für Damen und Misses, aus Sammet, Broadcloth od. wollenem Poplin gemacht, die neuesten und beliebtesten Herbst-Facons und Schattirungen, einige mit Fitch Oppossum Pelz besetzt, reg. bis zu $27.50 verkauft, speziell für Samstag zu nur..... $18.50

Neue Herbst-Facon Coats für Damen und Mädchen, — handgeschneidert von Plüsch-Novitäten, Mischungen od. Astrakhan Lamb, ein Teil mit Pelzkragen, alle Größen bis 46 regul. zu $25.00 verkauft — speziell Samstag zu..... $19.50

Winter-Coats für Kinder, aus Boucle, Chinchilla und andere Mischungen gem., sehr gute Werte, Größen 3 bis 14 Jahre — speziell zu..... $3.98

Reinwollene Sweater Coats für Kinder, einfaches Gewebe, — mit Rollkragen, — in Rot oder Oxford — speziell zu..... $1.48

Größte Werte geboten in dauerhaften Schuhen

Tausende von Paaren Männer-Schuhe, in einer großen Auswahl von Facons, jedes Paar Hand „welted": in Patent Colt oder mattem Calf, Schnür- oder Knöpf-Facon, alle Größen, eine positive Ersparniß von $1 bis $2.50 an jedem Paar: es sind Werte bis zu $5.00 und zum Verkauf am Samstag für $2.50 und..... 1.98

Knaben-Schuhe

Schuhe für Knaben, in Velour Calf, Schnür- und Knöpf-Facons, gute Leder-Sohlen, alle Größen bis 5½; $1.75 Werte, spez.... $1.19

Kinder-Schuhe

Schuhe für Kinder, in Patent Colt, bei Hand gewendet, Spring-Absätze, mit schwarzen, roten und lohfarbigen Oberteilen mit Quasten, alle Größen bis zu 8 — $1 Werte — speziell Paar zu nur..... 69c

Feine Damen-Schuhe

25 elegante Facons zur Auswahl — alle davon sind neue Herbst-Facons, solche wie Gypsy, weißes Piping, graue und braune Suede, mit Leder-Besatz, schwarzen Tuch-Oberteilen, hoher Schnitt, zum Schnüren und Knöpfen; in allen Größen, reguläre $3.00 Werte, speziell zu nur..... $1.98

Mädchen-Schuhe

High Cut Schuhe für Mädchen, in Patent Colt und mattem Calf — nur zum Knöpfen — solide Leder-Sohlen — in allen Größen bis zu 2 — reguläre $2.00 Werte, speziell das Paar zu nur..... $1.39

Samstag-Spezialitäten für Männer und junge Männer

Mit einem extra Paar ist ein Anzug noch einmal so lange zu tragen — unsere 2 Paar Hosen-Anzüge sind dieses Jahr besser als je zuvor: aus reinen Kammgarn-Stoffen gemacht, nach den neuesten Moden bei Hand geschneidert — Anzüge mit einem Paar extra Hosen, wert $15.00; das extra Paar Hosen kostet Sie nur 50c — alle Größen von 34 bis 44: speziell zu.. 15.50

$10 neue Herbst-Facon Anzüge für Männer und junge Männer, in grau oder blau gemischt, extra gut gemacht u. gefüttert, alle Größen von 34 bis 44 — spezieller Wert für die Woche zu..... $7.50

Einzelne Männerhosen, 100 Dutzend zum Verkauf, alle Größen, Facons und Muster, $2.00 u. $2.50 Werte — speziell zu..... $1.45

Winterüberzieher f. Männer, vollständiges Lager, von $10 bis..... $25

Bei Hand gebügelte Männerhemden, aus feinem Percale gemacht, in neu gestreiften Effekten: die Muster sind so gut wie die der $1 und $1.25 Hemden, die Auswahl zu..... 85c

Seidene Four-in-Hand Ties für Männer, die große Slip-Halstracht mit offenem Ende, in allen neuesten Mustern — überall zu 50c bis 65c verkauft, Auswahl... 39c

Oxford Sweater Coats für Männer, mit Shawl-Kragen versehen, Größen 34 bis 46, speziell zu..... 98c

Domet-Nachtkleider für Männer, aus schwerem Flanelette gemacht, $1.00 Werte, zu..... 79c

Blanket Bade-Roben für Männer — spezielle Werte zu..... 2.50

Andere bis $12.00.

Gerippte und glatte Union-Suits für Männer, fließgefüttert, $1 Qualität, zu..... 85c

Bolyene gerippte Union-Suits für Männer, geschlossener und Drop-Sitz, alle Größen, zu..... 2.00

Hemden und Beinkleider für Männer, aus australischer Wolle — die besten Werte in der Stadt — speziell zu..... 1.50

Knabenanzüge und Ueberzieher

Chinchilla Ueberzieher für Knaben, aus extra gutem Chinchilla gemacht, Klanellfutter, Gürtel hinten, bis zum Hals zuknöpfbar, Größen 2 bis 10 Jahre, $3 Werte, speziell zu $1.95

Blaue Serge Anzüge für Knaben, aus reiner Wolle gemacht, echte Farben, navyblauer Serge, Norfolk Facon Rock, ganz mit Leinen gefütterte Knicker-Hosen, Größen 6 bis 16 Jahre, ein spezieller $4 Wert, zu $2.95

Schulhosen und Blusen für Knaben, volle Knicker Hosen, aus Corduroy, in schlichtblau und dunklen Mischungen; die Blusen haben weichen Kragen, — helle oder dunkle Farben — 50c Werte — speziell zu..... 39c

Winterkappen und Rah Rah Hüte für Knaben — eine Muster-Partie von 50c bis $1.00 Werten, speziell am Samstag, das Stück..... 45c

Zigarren und Tabak

Fort McKinley hochfeine importirte Zigarren, $3.50 Kiste von 50 zu..... $1.75

Christiania 5c Manilla Zigarren, 10 f. 25c, Kiste v. 100..... $2.25

John Ruskin Zigarren, 50..... $1.68

Crema Zigaren, 50..... $1.57

Imperial Stogies, lange Einlage, $1.65 Kiste von 100 Stück zu..... $1.15

Dominadors importirte Zigarren, handgemacht — $2.50 Kiste v. 100 zu..... $1.35

Ensign Rauch-Tabak, 10c-Büchsen — 5 für..... 25c

Hazel Nut lang geschnittener Tabak — 12 Packete für..... 25c

Cabin Creek Rauchtabak — 5c-Packete, 10 für..... 25c

Burr Oak Plug Kautabak, 50c Wert, Pfund..... 25c

Drogen

$1.00 Duffys Malt zu..... 69c

50c Caldwells Syrup of Pepsin, zu..... 29c

$1.00 Listerine zu..... 59c

50c Mentholatum zu..... 29c

25c Sodium Phosphate Eff. zu..... 17c

50c Bells White Pine und Tar zu..... 29c

Augengläser

Linsen werden das erste Jahr frei umgetauscht; — Räumen 15 Jahre garant.

$2.45 für 14kar. G. F. Oeffnung Linsen für Weit- und kurzsichtige.

Dimoz-Linsen, 20 Paar. Drs. Hirsch und Crown.

Lebensmittel und Fleisch für Sonntag

Heimgebackene Apfelkuchen, frisch gemacht von „Greenings"; die Schnitte für 10c

Frisch gebackene Cinnamon Rolls; das Dutzend 14c

Kokosnußstangen oder Gewürz Drops das Pfund 15c

Royal Brand frisch gerösteter Kaffee; das Pfund 25c

Runkel's Fürstlicher Kakao; ½ Pfd.-Büchse für 18c

Sunnyside Brand Tomaten-Catsup; Pint-Flasche 16c

Frisch geröstete Virginia Peanuts; das Pfd. 10c

Sayon Brand, neue entkernte Rosinen; 4 Pfd. 12c

Butter, Meadow Hill Creamery, ungesalzen, 31c

Feinster Wisconsin Limburger Käse; das Pfd. 18c

Eier, auserwählte und große, garantirt; das Dtzd. 25c

Deer Island vorzüglicher Alaska Lachs; Pfd.-Büchse 15c

Richelieu Brand fancy roter Lachs; hohe Büchse 25c

„Rub No More" Carbo Naptha Seife; 10 Stück 38c

Ein prächtiges Puppenfaus frei

Bliebold's bestes Familienmehl; ¼ Barrel..... $1.55

Feinster granulirter Zucker, mit Grocery-Bestellung; Pfd..... 5c

Aepfel, rosa-rote Jonathans zarte u. mehlige Frucht; Korb für 28c

Concord Trauben, vorzügliche Waare, Cream der New York Weingärten — 4 bis 8 Pfd. im Korb; speziell 21c

Süße Kartoffeln, fancy Jerseys; 3 Pfd. für 10c

Pfirsiche, Colorado Elbertas, rosige, reife, eßbare Qualität; die Box zu 59c

Vorzügliche kleine Pork-Schultern; Pfd. 15c

Rolled Rib Roast, keine Knochen oder Abfall; das Pfd. 18¾c

Hinterviertel Spring Lamm; das Pfd. für 18¾c

Best Cut Chuck Native Beef; das Pfd. für 13¾c

„Home dressed" Hühner zum Kochen oder Braten; Pfd. 18c

Frisch geräucherte knochenfreie Butts; das Pfd. 18¾c

Loin Rolls oder gekochter Schinken, auf Wunsch geschnitten; das Pfd. 29c

Hebels berühmte Frankfurter Wurst — das Pfd. 11½c

Goldfische und Aquarium

Goldfisch und Aquarium, Gölliger Globe, zwei gesunde Goldfische, Castle und Meer-Muscheln, speziell zu..... 19c

Importirte Fisch-Nahrung, große Schachtel zu..... 7c

Liköre

Pebblesford Bourbon Whiskey, „bottled in Bond", — die Flasche..... 82c

Springvale Bourbond, — „bottled in Bond", volles Quart zu..... 69c

Old Times Whiskey, 100 Proof, regul. Preis $3.75, Gallone $2.70, halbe Gallone zu..... $1.40

Pennsylvania Rye Whiskey, volle Quartflasche..... 52c

Lokalbericht.

Der Alliirtenpump.

Die Papierchen sollen jetzt auf das liebe Publikum abgeladen werden.

Die 289 Banken und Bondhäuser in 27 Staaten, welche die englisch-französische Anleihe von $500,000,000 übernommen haben, bieten die Anleihebonds jetzt dem amerikanischen Publikum zum Kauf an. In Chicago ist die Central Trust Co. die einzige beteiligte Bank, die anderen 16 hiesigen Mitglieder des Anleihesyndikats sind Bondfirmen. Im Osten, von der Küste bis Detroit und Cincinnati, haben Einlagen empfangende Banken nicht gezögert, die Verantwortung der Beteiligung auf sich zu nehmen, hier im Westen dagegen beschränkt sich die Beteiligung fast nur auf Bondfirmen.

Wer Alliirtenbonds kauft, wird etwa am 29. Oktober zeitweilige Bonds erhalten, die später für die eigentlichen Bonds auszutauschen sind. Der Preis ist 98, und Coupon-bonds werden zu Beträgen von $100, $500 und $1000 verkauft, eingetragene Bonds zu Beträgen von $1000, $10,000 und $50,000. Bezahlung für bestellte Bonds ist am 29. Oktober oder zur Hälfte an jenem Tage und zur Hälfte am 3. Dezember zu leisten.

Die englisch-französischen Kommissäre werden heute Nachmittag in New York den Anleihekontrakt unterzeichnen, fast die gesammte Summe wird von den Regierungen Englands und Frankreichs hier im Lande für Lieferungen ausgegeben werden.

Verfeindete Geschäftsteilhaber.

Betsy Roß Candy Co. — Weyerhäusers Schwiegersohn als Munitionslieferant?

Wegen angeblich verbrecherischer Verschwörung und Einschüchterung hat Napoleon Hill, früherer Präsident der Betsy Roß Candy Co., seinen Nachfolger R. W. Otter, ferner C. W. Debower und Everett L. Patchen, ebenfalls Beamte der Firma, im Superiorgericht auf $50,000 Schadenersatz verklagt. Patchen ließ ihn angeblich unter Diebstahlsanklage verhaften, auch soll Hill in anonymen Briefen beschworen worden sein, wenn ihm sein Leben und seine Gattin und kleinen Kinder lieb seien, seine Rechte auf eine Handelsmarke zu verkaufen.

Edward P. Denkmann, Holzhändler in Rock Island und einer der Schwiegersöhne des verstorbenen vielfachen Millionärs Fred Weyerhäuser, Verwalter von Weyerhäusers großen Holzhandlungen und Waldungen, hat die von ihm erworbene Kraftwagenanstalt von Lyons-Atlas in Indianapolis angeblich zu einer Munitionsfabrik umwandeln wollen, wogegen seine damaligen Teilhaber, die Brüder Lyons und James in Oak Park, William und George, 2723 Colorado Ave., Einspruch erhoben. Sie haben Denkmann wegen angeblichen Vertragsbruchs bei der Gründung eines Kartells der Bauholzhändler im Süden im Kreisgericht auf $150,000 Schadenersatz verklagt.

Deutsche geehrt.

Die Staatsgroßloge der Freimaurer von Illinois, die hier tagte, verlieh ihrem Vertrauen zu ihren Mitgliedern deutschen Stammes dadurch Ausdruck, daß sie vier bekannte deutsche Mitglieder zu hohen Ehrenstellen im Orden erwählte, nämlich: Oskar A. Kropf, Groß-Sprecher, früher Potentat des „Medinah Shrine" und gegenwärtig Präsident des „German Club of Chicago"; Wm. H. Bied, Groß-Marschall, früher stellvertretender Distrikts-Großmeister; George E. Kurzenknabe, Groß-Pursuivant, früher Groß-Patron vom O. E. S., und F. von Wysow, früher stellvertretender Großmeister für die deutschsprechenden Freimaurerlogen des Staates Illinois und Altmeister der deutschen Herder-Loge Nr. 669, Groß-Schwertträger.

Vortrag über Bismarck.

Im Hotel Kaiserhof hielt gestern vor dem Verein deutscher Lehrer von Chicago Prof. Dr. Scherger vom Armour Institut einen interessanten Vortrag über den deutschen Reichsschmied Otto von Bismarck. Die Versammlung erfreute sich eines trefflichen Besuches, und die Damen und Herren tauschten mit sichtlichem Interesse und Verständniß den Ausführungen des Vortragenden, der, obwohl der Abkömmling einer hier seit über hundert Jahren ansässigen deutschamerikanischen Familie, die Sprache seiner Väter vortrefflich beherrscht. Prof. Scherger nannte Bismarck den größten Erzieher, den das deutsche Volk seit Martin Luther gehabt.

Lebensgefährlich verletzt.

Die 47jährige Frau Ada E. O'Connor, Nr. 616 W. Van Buren Str., wurde gestern Abend an Van Buren und Halsted Str. von einem Kraftwagen überfahren und schwer, vielleicht tötlich, verletzt. Sie wurde nach dem Jefferson Park Hospital überführt, wo die Aerzte feststellten, daß sie außer einem Schädelbruch auch innerlich schwere Verletzungen davongetragen hat. John Bartels, Nr. 7901 Prairie Ave., der Eigentümer und Lenker des Kraftwagens, wurde verhaftet.

* Albert W. Sorgenfrei, 477 High Straße, wurde gestern im Countyhospital operirt und erfuhr, aus der Narkose erwachend, daß seine Gattin wegen angeblicher Mißhandlungen auf Scheidung geklagt habe; das Paar hat neun Kinder. Der Mann war arbeitslos

Systematisches Sparen pflastert den Weg zum Erfolg

Falls Ihr $10 den Monat während einer Periode von 10 Jahren spart, wird Euer Bankbuch einen Betrag von $1,398.98 aufweisen.

In der Tat, auch ein so kleiner Betrag wie ein Dollar, regelmäßig hinterlegt, wird bald zu einer bedeutenden Summe werden.

Die nachstehende Tabelle zeigt, wie schnell sich Geld bei systematischem Sparen vermehrt.

Monatl.	1 Jahr	5 Jahre	10 Jahre
$1.00	$12.17	$64.60	$139.55
5.00	60.85	323.72	699.38
10.00	121.92	647.53	1,398.98
15.00	182.91	971.53	2,098.01
20.00	243.91	1,295.48	2,798.94

Kapital, Ueberschuß und unverteilte Profite.

$15,700,000.00

Illinois Trust & Savings Bank

LA SALLE und JACKSON STS.

Organisirt 1873.

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine kleine Anzeige in der Abendpost.

Aufgelöst.

Josef Mohrs dreieckige Ehe bringt ihn ins Gefängniß.

Richter Rooney gab gestern seine Entscheidung im Falle von Joseph Mohr und seiner beiden Frauen Olga und Klara ab. Das Kleeblatt lebte glücklich und zufrieden zusammen, bis Mohrs Mutter alle drei einstecken ließ. Nach dem Spruch des Richters spaziert Mohr auf 6 Monate ins Gefängnis, Olga zahlt $500 Strafe, und Klara, die Erstverwählte, geht frei aus.

Kanalprojekt gefährdet.

Das Gesuch der Staatsverwaltung von Illinois ans Kriegsministerium um Genehmigung zum Bau von Staudämmen und Schleusen im Illinoisfluß nördlich von Utica ist Nachrichten aus Washington zufolge sehr kühl aufgenommen worden. Diese Genehmigung ist unbedingt nötig, um das Kanalprojekt durchzuführen, das eine Verbindung zwischen den Großen Seen und dem Golf von Mexiko herbeiführen und die Ausbeutung riesiger Wasserkräfte im Interesse des Staates und der Steuerzahler ermöglichen soll. General Kiagman, der Chef der Bundesingenieurabteilung, hat Kriegsminister Garrison einen Bericht über das Illinoiser Kanalprojekt unterbreitet, der sehr ungünstig ist. Der Kriegsminister muß sich jetzt entscheiden, ob er die technischen Einwände gegen das Projekt unbeachtet lassen oder die Durchführung des Projekts hindern will. Die Korporationen, welche Wasserkräfte für Privatzwecke ausbeuten, und die Eisenbahnen sehen, wie aus Washington gemeldet wird, der Entwickelung der Dinge mit großer Befriedigung zu. Die ersteren wollen natürlich nichts davon wissen, daß der Staat Illinois riesige Wasserkräfte entwickelt und an Privatleute abgibt und ihnen damit das einträgliche Geschäft verdirbt. Die Bahnen ihrerseits sehen den geplanten Kanal als Konkurrenz an, da er die Frachtraten drücken dürfte.

Das Gesuch an das Kriegsministerium, das von Gouverneur Dunne und Samuel Alschuler, dem vormaligen Haupt der Kanalkommission, unterbreitet worden ist, verlangt Genehmigung zum Bau von drei Staudämmen im Illinoisfluß, zur Ausbaggerung des Flußbettes zwischen Lockport und Utica, zum Bau von Schleusen und zur Entwickelung von Wasserkräften.

Verbreiterung des Flusses.

Die Abwasserbehörde ordnete gestern die Verausgabung von Pfandbriefen im Betrage von zwei Millionen an, deren Ertrag für die Verbreiterung des Flusses benutzt werden soll. Die Bevölkerung hat die Verausgabung der Pfandbriefe in der letzten Wahl genehmigt. Die Ingenieure berichteten, daß die Entfernung der Union Loop Kraftstation, die zehn Fuß in den Fluß hineinragt, und ihr Wiederaufbau $543,447 kosten würden.

BANKES' COFFEE

The Best 26¢ a lb.

Warum mehr bezahlen, wenn Bankes den allerbesten Kaffee, der für Geld zu haben ist, für 26c das Pfund verkauft? Man spart 9c bis 14c und erhält besseren Kaffee. Versuchen Sie ihn noch heute.

Bankes' köstlicher Santos Kaffee — überall für 28c das Pfund verkauft, zu..... 19c

Allerbeste Creamery-Butter. Beste in der Stadt..... 30c

Bankes' Dairy Tafelbutter, zu..... 26c

Allerfeinster Tee in besten Kästen Pfd. zu $1 verkauft, nur Tee, strikt 60c wert — für..... 40c

$500.00 Belohnung, wenn man 1 Pfd. Butterine in Banke's Läden kaufen kann

Nordwestseite:	Nordseite:	Westseite:	1818 W. 12. Str.
1644 W. Chicago Ave	406 W. Division Str.	1510 W. Madison Str.	3102 W. 22. Str.
1373 Milwaukee Ave	720 W. North Ave.	2830 W. Madison Str.	Südseite:
1045 Milwaukee Ave	2040 Lincoln Ave.	1836 Blue Island Ave	3032 Wentworth Ave
2054 Milwaukee Ave	3244 Lincoln Ave.	1217 S. Halsted Str.	3427 S. Halsted Str.
2710 W. North Ave.	3413 N. Clark Str	1832 S. Halsted Str.	4729 S. Kirkland Ave.

mitfor

Schüler mißhandelt?

Mutter erwirkt einen Haftbefehl gegen Schulvorsteher.

Frau Therese Bodner erwirkte gestern Abend von Richter Stuenkel in Highland Park einen Verhaftsbefehl gegen R. L. Sandwick, den Vorsteher der dortigen Hochschule, weil er ihren 14jährigen Sohn John, der die Hochschule besucht, angeblich geschlagen hat. Sandwick erklärt, daß die Strafe gelinde und wohlverdient gewesen sei, und weist die Behauptung zurück, daß die Spuren von Schlägen, welche John aufweist, von ihm herrühren. John hat seiner Mutter erzählt, der Vorsteher habe ihn zu Boden geworfen, geschlagen, sich auf ihn gesetzt und ihn ins Gesicht geschlagen. Herr Sandwick sagt, John sei frech gewesen, er habe ihn aber nur an der Schulter gefaßt, und ein wenig geschüttelt.

Bleibt in der Familie.

Edward A. Cudahy ist jetzt wieder Präsident und Schatzmeister der gleichnamigen Großfleischerfirma, sein Vorgänger und Neffe Joseph M. Cudahy bleibt im Direktorenrat, Josephs Bruder E. J. scheidet aus diesem aus, und Edward A. Cudahys Sohn Edward ist der neue Vizepräsident. John E. Wagner bleibt Sekretär.

Leset die „Sonntagpost"!

Drogen

25c Tonsiline.....15c
50c Scotts Emulsion, 32c
25c Kohlers Kopfwehpulver 14c

MOELLER BROS.
1272-1278 MILWAUKEE AVE.
PHONE MONROE 1360 1257-1259 N. PAULINA ST.

Speziell!

Seidenes Band — fancy und schlichte Farben, breite Sorten, bis 25c wert, Yard.....9c

Damen ersparen Geld

wenn sie ihre Kleidungsstücke in unserem Departement für Fertige Kleider kaufen

Reinwollene Serge Suits in Blau, Schwarz und Braun — Empire Effekt Coat mit Falten — mit Gürtel und Sammt-Kragen besetzt, voller Flare Rock mit Falten, 13.50 wert, zu.....$8.98

Damen- und Mädchen-Coats aus reinwollenem Coating — besetzt mit fancy Knöpfen— Kragen und Stulpen mit Samt bezogen, $6.00 wert, zu.....$3.98

Kinder-Coats — neueste Facons in Astrakan Cloth, mit fancy Kragen und Stulpen besetzt — $6.00 wert, zu.....$3.98

Crepe de Chine Waists— modernste Facons, lange Aermel — mit fancy Stickerei besetzt — $2.98 wert, zu.....$1.98

Unterzeug

Schwer gerippte gefließte gerippte Unterhemden für Knaben, 35c wert, für 19c

Mercerized gefließte Leibchen und Beinkleider für Damen, hohe u niedrige Hals-Leibchen, 50c wt 29c

Große Sorte gefließte Damen-Leibchen, 35c wert 23c

Mercerized Union Suits für Kinder, bis 16 Jahre, 59c wert 39c

Jersey gerippte Hemden und Hosen für Knaben, 35c wert..23c

Strümpfe

Schwere gerippte baumwoll. Strümpfe für Kinder, schwarz — in allen Größen 9½c

50c Seidene Strümpfe für Damen, in weißer und grauer Farbe, das Paar für 29c

Schwere wollene Socken für Männer, in blau und grau, 20c wert, für 12½c

Schwere schwarze baumwoll. Socken für Männer, die 12½c Qualität, Paar zu 7½c

Damen-Artikel

Cashmere-Handschuhe, schwarz und farbig, alle Größen, Seide- oder Chamoisfutter, Paar....25c

Straußenfeder-Boas, schwarz und weiß gemischt und einfache Farben, spez., 98c u...1.98

59c Ellbogenlange Lisle Handschuhe, in weiß und schwarz, das Paar für nur 29c

Schwarzer imitirter Fuchs-Pelz — 3 Zoll breiter Besatz, das Neueste, 98c wert, zu....69c

Männer und Knaben Trachten

Schweres gefließtes geripptes Unterzeug für Männer- Hemden und Hosen, 50c wert, zu.....39c

Mit Lambsdown gefließte Hemden und -Hosen für Männer, 79c wert, für 59c

2.25 Natural wollene Unterhemden und -Hosen für Männer, $2.25 wert, für 1.49

Reinwollene heimgestrickte Cardigan-Jackets für Männer, in allen Farben, regulär $4.00 wert, zu nur 2.98

Schwere graue Flanell Blusen für Knaben — in allen Größen; 39c wert, für 23c

Große Schuh-Bargains

Lackleder und Gunmetal Gypsy Boots für Damen — mit weiß besetzt — in den neuesten Herbst-Facons — alle Größen, $3 wert, zu.....2.19

Satin Slippers für Damen — in allen Schattirungen, wie grün, gelb und weiß, blau und rosa, in allen Größen, handgewendete Sohlen, $3.00 wert, zu.....1.69

Schuhe für kleine Knaben, Goodyear Welts, Lackleder u. Gunmetal, Knöpf-Facon, solide Sohlen, alle Größen bis zu 5½, $3 wert, zu...1.39

Niedrigste Preise für Lebensmittel

Snigers Catsup, — große Sorte.....16c
Reis — Carolina Kopf, 10c Sorte, Pfund.....7½c
Tomatoes — Corn, Erbsen, 3 Büchsen.....25c
Feinster granulirter Zucker, per Pfund, (am Counter) 5c
A. B. Ofen-Politur, Flasche.....5½c
Zwetschen, groß und fleischig, Pfund.....7½c
Washburns Gold Medal Mehl, ¼.....1.55
Salz — 10 Pfd., Leinen-Säcke.....8½c
Lachs — Alaska, rosa, hohe Büchse, zu.....8½c
Waschblau oder Ammonia, ½ Gall. Krüge.....10c
Kitchen Klenser, 3 Büchsen.....10c
Marshall weiße Naptha Seife, 10 Stücke für..... 39c Ein 10c Stück Lekko frei.
Teaberry Kaffee— feiner Teant, Pfund.....15½c

Fleischwaaren

Agars beste Frankfurter... per Pfund.....11c
Short Leg oder Kidney Veal.....19¾c
Kleine magere Pork Schulter.....15¾c
Prime Chuck Roast per Pfund.....14½c
Frischer Hamburger Steak..12½c
Rib Roast, von Native Beef.....16¾c
Gekochter Schinken, auf Bestellung geschnitten.....29c
Frühstück Speck per Pfund.....23c

Liköre

$1.50 Flasche Old Undertoof oder Old Age Kentucky Bourbon, im Zolamt auf Flaschen gegogen, volle Qt. Flasche.....89c
Green Brook Whisten, im Zollamt gealtert, 100 Proof, reg. 3.75 p. Gall., zu....2.29
1.25 Flasche alter Guckenheimer Rye oder Kentucky Pure Rye, — 100 Proof, volle Quarts, per Flasche.....67c
$1 Flasche Cal. Kognat Brandy, mit Draht umflochten, oder Doppel Getreide Kümmel, per Flasche.....56c
$1 Monogram Whisken, volles Quart.....49c

Briefe einer Amerikanerin.

Unter diesem Titel beginnen wir heute mit der Veröffentlichung einer Serie von Briefen einer seit einigen Jahren sich studienhalber in Deutschland aufhaltenden jungen Amerikanerin an ihren in LaGrange, Ill., ansässigen Vater. Die inhaltsreichen und verständnisvollen Auslassungen der jungen Dame, die sich als scharfe Beobachterin der weltbewegenden Zeitereignisse erweist und über die gegenwärtigen Verhältnisse in Deutschland anmutig zu plaudern versteht, werden nicht verfehlen, großes Interesse bei unseren Lesern zu erwecken. Die Kunst des Briefschreibens kommt in der Hast des modernen Lebens bedauerlicher Weise immer mehr abhanden. Frl. Marjorie Murphys Briefe liefern indessen in Stil und Inhalt den Beweis dafür, daß auch die jüngere Generation noch nicht der Vertreter jener edlen Kunst ermangelt. Die Originalbriefe waren in englischer Sprache geschrieben. Sie sind erst zum Zwecke dieser Veröffentlichung übersetzt worden.

I.

Berlin, 20. Juni 1915.

Liebster Vater!

Hier hast Du meinen ersten Versuch, meine photographischen Aufnahmen auf Postkarten abzuziehen. Letzten Sonntag, in Ferch, habe ich es geknipst, und Du siehst Herrn Hoffzimmer und Fräulein Redal Erbsen pflücken, während Frl. Parmenske die Szene vom Fenster des Musikzimmers aus genießt; Mutter Dir darauf vorzustellen, überlasse ich Deiner Phantasie. Sie war auch im Musikzimmer, wollte aber nicht herauskommen, sie saß in einem gar zu bequemen Sessel.

Wir müssen hier alle vorlieb nehmen. Dies Bild und noch ein anderes von Deiner „Einzigen" vertraue ich (mit einiger Besorgnis) den Gefahren der Ozeanreise an. Ob es wohl im Bereich der Menschenmöglichkeit, sowie sie in mir personifiziert ist, liegt, Dir einen kurzen Brief zu schreiben und ihn im Laufe des Monats abzusenden? Vielen Dank für die schönen Flugschriften, die Du Mutter und mir sandtest. Die von Dir markierte, ist besonders schön.

Ich kann nicht glauben, daß ein Engel unbedingt kalt und herzlos sein muß. Sogar Christus hat am Grabe seines Freundes geweint, obwohl er wußte, er würde in Kurzem beweisen, daß Lazarus überhaupt nicht gestorben war. Aber die Menschen sind duldsamer und ich hörte mit Erstaunen neulich jemanden sagen: „Wissen Sie, man kann nicht behaupten, daß irgend etwas oder irgendjemand in der Welt von Grund aus schlecht ist." Und der das gesagt hat, ist, soviel wir wissen, garnicht orthodox. Wir freuen uns immer auf die Zeitungen, die Du schickt, und besprechen eifrig die Neuigkeiten. Wie gern möchte ich Dich und Tante in Berlin haben! Aber laßt Euch raten, und zieht beide eine Rüstung oder einen Panzer an; denn ich habe für jeden von Euch eine lange aufgesparte Umarmung in Bereitschaft. Trotz allem, zu Hause ist es doch am besten. „Zuhause" bedeutet nicht bloß einen Platz, sondern begreift auch einen Gemütszustand in sich. Ich wünsche, Du könntest Berlin jetzt sehen. Es ist ein großes Rosenfeld. Rosen, Rosen überall, in allen Größen und Farben. Heute ist es kochend heiß, — der rechte Tag bei Icecream und Sherbets auf einem kühlen Sofa zu liegen. Grüße alle unsere Freunde. Wie gern würde ich sie noch einmal sehen! Jetzt will ich schließen. Ich werde den Brief in den Kasten stecken, wenn ich heute nachmittag zur Stunde gehe. Sei vielmals gegrüßt und geküßt von uns beiden.

Deine Dich liebende Tochter
Marjorie.

II.

Berlin, den 28. Juni 1915.

Deine Briefe vom 31. May, 1. Juni und die vom 23. May (per Dampfer „Ryndam") und 9. Juni haben wir erhalten. Die Ryndam muß offenbar zur Ausführung von Reparaturarbeiten zurückgefahren sein, denn die Briefe, die für die Beförderung mit ihr adressirt waren, kamen über eine Woche später an, als der vom 9. Juni. — — — Es ist eine Herkulesarbeit, mit Rom in Briefwechsel zu treten. Es gelang uns aber doch, und wir erhielten in der vergangenen Woche zwei kurze Nachrichten durch Herrn Hartmann, den amerikanischen Konsul in Luzern. Ich hoffe, daß Tante unsere Briefe auch erhält; denn das würde verhüten, daß sie sich Sorgen macht. Daß sie sich sorgt, darüber kann man sich gar nicht einmal wundern, wenn man in den ausländischen Zeitungen die wilden Geschichten liest, die über Berlin in Umlauf gebracht werden. Ein Bündel solcher Zeitungen kam hier auch an, aber ohne die Nachricht von dem Rücktritt Bryans. Das gab eine maßlose Ueberraschung. Unsere Bewunderung für Präsident Wilson ist immer größer geworden; wenn aber Bryan uns zum Frieden zu verhelfen und diesen furchtbaren Menschenopfern ein Ende zu setzen vermag, dann wollen wir ihn sonst tun lassen, was er will und werden ihm verzeihen. Wahrscheinlich werden wir sehr bald aufs Land gehen, der Luftveränderung wegen, aber Deine Briefe werden wir uns nachschicken lassen. Eine uns befreundete deutsche Dame wird, während wir weg sind, wohl hierher kommen; es ist aber noch nicht sicher, denn sie ist jetzt noch in Mecklenburg. Der arme G. hat uns (vom Krankenbett aus) einen 16 Seiten langen Brief geschrieben, wirklich eine rührende Anhänglichkeit, die wir auch gebührend zu schätzen wissen. Bin sehr beschäftigt und das Wetter war für Europa außergewöhnlich heiß, gar kein Regen; aber heute ist es bewölkt, und es wird wahrscheinlich andauernd regnen, wenn wir weg sind. Bin kein Pessimist; denn wir brauchen Regen.

Deine Dich liebende Tochter
Marjorie.

Candies

Peanut Nougat, Pfd. 9c
Gesalzene spanische Peanuts, Pfd...8c
Toasted Marshmallow, wohlschmeckend, Pfund ...10c
Frucht Tablets, verschiedene Sorten, Pfd..9c
Tipperary hard gemischter Candy, Pfd..9c

Our Basement Boston Store
Lowest Prices Our Chief Attractions
STATE MADISON and DEARBORN STS.

Hüte

Filzhüte für Männer, eine Muster-Partie in einem Sortiment von populären Moden, nicht mehr als 3 oder 4 von einer Sorte; populäre Farben und schwarz; alle Größen; Werte bis zu $2.00, am Samstag zu

98c

Samstag Spezielles in unserem Kleider-Laden

Ueberzieher für Männer und junge Männer, Shawlkragen-Moden, konservative Kragen und Balmacaans, einschließlich schwere und mittelschwere Ueberzieher, in den populären braunen, grauen Farben und Mischungen, aus Meltons, Cheviots und Tweeds gemacht; die meisten derselben haben Satin-Aermelfutter; mit Double Warp Serge gefüttert; Größen 32 bis 44; reguläre $11.50 Werte, Samstag zu.....$7.47

Diese Partie von Anzügen für Männer zu $7.47 werdet Ihr unzweifelhaft als vorzügliche Werte betrachten. Dieselben sind aus reinwollenen Serges, reinwollenen gestreiften und gemischten Cashmeres, dunklen Kammgarnen und so weiter gemacht; Form Fitting-Moden für junge Männer, mit Soft Roll Lapels, Größen 32 bis 38, und Sack Coat-Moden, Größen 35 bis 44. Es sind Anzüge, für die man in anderen Läden $11.50 verlangt, morgen zu.....$7.47

Knaben-Anzüge, Tommy Tucker-, Middy- und Russian Moden; hübsche Farben und Stoffe für die kleinen Knaben von 2½ bis 7 Jahren; gut $3.00 wert, Auswahl, zu $1.97

Norfolk-Anzüge für Knaben, mit zwei Paar gefütterten Hosen, angenähtem Gürtel, Patch- oder regulären Taschen; Hosen mit Gürtel Loops und Uhrentasche; Größen 7 bis 18 Jahre; gut passende Anzüge, aus schlichten, gestreiften, karrirten und gemischten Cashmeres gemacht; wert $4.50, zu.....$2.87

Russian-, Shawl- und Astrachan-Kragen Ueberzieher und Balmacaans für Knaben; dies ist eine Muster-Partie von $4.00 Ueberziehern; Größen 2½ bis 9 Jahre; Samstag zu $2.47

Coats, Kleider

Ein ungewöhnliches Sortiment von Coats für Mädchen, aus Boucles, Chinchillas, Zibelines, reinwollenen Cheviots und Mischungen gemacht; Sammt- oder Self-Kragen und Cuffs, einige Gürtel-Moden; etliche sind durchweg gefüttert; in schwarz, Navy, braun, Cadet und in Mischungen; Größen 6 bis 14 Jahre; sind $6.75 Werte, am Samstag zu $4.97

Schulkleider für Mädchen, aus Galatea-Zeug von guter Qualität gemacht, schwarze und weiße Shepherd Karrirungen, Streifen und Plaids; lange Tailen-Effekte u. andere hübsche Moden, in blau und braun; waschen sich vorzügl. Gr. 6 bis 14 Jahre; gut $1.25 wert, zu.....89c

Likör-Verkauf

Whiskey, Bottled in Bond, Meadwood, volle Quartflasche 69c
Wein, Kalifornia Port oder Sherry, 6 Jahre alt, die Gallone.....1.10
Tafel-Claret, Lachman's, drei Pintflaschen 39c; die Flasche.....15c
Whiskey, Coronation Rye oder Our Pride, volle Quartflasche, Auswahl.....59c
Kümmel, Berliner Getreide od. 3 Star Kalifornia Brandy, Auswahl, die Flasche für 72c
Whiskey, in Fässern gealtert, L. W. Taylor Rye oder Bourbon, Gallone 3.05; Quartflasche 83c
Importirter Port oder Sherry, regul. Preis $1.25, Flasche für...98c
Frucht Brandies, Apricot, Peach oder Blackberry Brandy, Ausw., die Flasche, 69c
Wein, Crestmore Port oder Sherry, die Flasche für 25c

Handschuhe

Ungefütterte Leder-Handschuhe für Männer, Piquenäht, in dunklen lohfarbigen Schattirungen, für Driving Straßengebrauch, nur oder 48c

Kurze schwarze Cashmere-Handschuhe für Damen, mit Seide gefüttert; zwei-Clasp Mode; wert 39c, zu 25c

Bänder

Rester von reinseidenen Antique Moire-, Taffeta, Satin-, Messaline, fancy gestreiften, Plaid-, karrirten und Dresden-Bändern, bis zu 5½ Zoll breit, in weiß, rosa, blau, rot usw.; Werte bis 25c, Yard 12½c

Kappen

Golf-Kappen für Knaben, aus Stoffen von vorzüglicher Qualität gemacht, mit Ohrenschutz; nette Karrirungen und schlichte Farben, wert bis zu 50c, Auswahl, zu 29c

Halskragen

Eine Muster-Partie von Organdy-Kragen und Organdy Sets, Netz-Kragen und Boudoir-Hauben, wert bis zu 19c, Auswahl für Samstag, zu 10c

Die Putzwaaren

Eine Muster-Partie von Kinder-Hüten, in allen Facons und Farben, wert bis zu $1.00; zu 47c

Sammet Puritan Hüte für Damen, mit 2 Reihen Großgain Band und mit Schnalle — speziell zu.....75c

Die neuen Tam O'Shanter und Scarf Set aus „brush" Angora Finish Garn, gemischte Farben, Set.....$1.17

Hüte werden frei garnirt.

Männer-Unterzeug

Schwere gerippte baumwollene gefließte Union Unterhemden und -Hosen für Männer — alle Größen, 85c Qualitäten, zu.....59c

Schwere gerip. baumw. gefließte Union Suits für Männer, Größ. 34 bis 46, gut $1.19 wert; speziell morgen zu 79c

Schwere gerippte baumwollene gefließte Union Suits für Knaben, in allen Größen — zu nur 45c

$1 u. 1.25 Hemden 35c

Hier ist eine gute Hemden-Neuigkeit für den Mann, welcher Größen 15½, 16, 16½ und 17 trägt. Diese Partie von 1600 Stück umfaßt $1.00 und und $1.25 weiche Negligee-Hemden, mit französischen Manschetten, nett gestreifte Muster, aus Madras und Satin finished Blazer Cloth; leicht beschmutzt v. den Hauptfloor-Verkäufen, 3 für $1.00; Stück für....35c

Sweater Coats

Sweater Coats für Männer und Knaben, mit V-Hals oder Shawl-Kragen, gut $1.50 wert, speziell für 97c

Wollene Sweater Coats für Männer, Shawlkragen, zwei Taschen, gewöhnlich $3.00 — speziell für nur $1.97

Shaker gestrickte Sweater Coats für Männer, nur in grau, mit Shawlkragen, kostet überall $2.50; speziell für nur.....$1.47

Fibre Seide Sweater Coats für Damen — einfache oder fancy gemischte Farben $5.00 Werte, zu nur $2.47

Beachtet diese Schuh-Werte

Ein spezieller Einkauf von Männerschuhen zu populären Preisen, Knöpf- und Blucher-Schuhe; aus Gunmetal, Velour und Box Calf gemacht; hohe Zehen-Moden; Größen 6 bis 11; gut $2.50 wert, Auswahl, zu $1.65

Hohe Schuhe für Knaben, zwei Schnallen und Straps, gut gemacht; breite, bequeme Zehen-Moden; aus Gunmetal Calf und lohfarbigem Calfskin gemacht; Größen 9 bis 2; starke Schuhe, $2.25 wert, zu $1.67

$1.00 Arch Supports zu 47c

Arch Supports für Männer und Damen, ein positiver Komfort für müde, schmerzende Füße; ventilirend, leicht und dauerhaft; alle Größen; $1.00 Werte, zu 47c

Commercial State and Savings Bank
1935 Milwaukee Ave.
Die Bank des Deutschtums von Chicago.

Heutige

Preise für Geldsendungen nach Deutschland und Oesterreich-Ungarn unter Garantie — portofrei ins Haus geliefert.

$21.50 f. 100 Mark
$15.48 f. 100 Kronen

Kriegs-Anleihen:

Deutsche Reichsanleihen, alle Jahrgänge und Zinsgattungen — billiger als New York für Berliner Banken. — Oesterreichische u. Ungarische Staatsanleihen für direkte Wiener und Budapester Großbanken, billiger als irgendwo.

Kommt persönlich, überzeugt Euch, unsere Beamten sprechen deutsch— oder schreibt.

Auch Sonntags offen—von 10 bis 12 Uhr Vormittags.

11of-X

Kriegsanleihe

„Wiener Bankverein"
„Deutsche Bank" Berlin

Geldsendungen

unter meiner Garantie. Portofrei ins Haus.
Zum billigsten Tageskurs.

Erbschaftssachen, Vollmachten

Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr.

K.W. KEMPF
120 N. La Salle Strasse.
1sep

Geldsendungen

Befördern wir schnell und sicher nach Deutschland, Oesterreich, Ungarn u. Rußland, unter voller Garantie, billiger als irgendwo! Nirgends könnt Ihr besser bedient werden. Kommt und Überzeugt Euch!

Schiffskarten

Erbschaftssachen, Vollmachten und Dokumente jeder Art werden billig und sachverständig versertigt.

J. V. ZINNER & CO.
Größte deutschungarische Agentur in Chicago.
619 W. North Avenue.
1400 W. 51. Str. Ecke Loomis
Offen 8 Morgens bis 8 Abds. Sonntags 9—1.
Mn*2

Leset die „Sonntagpost"

Geld zu verleihen.

Wir machen eine Spezialität aus

Bau-Darlehen

Wir haben einen speziellen Funds zum Ausleihen zu 5% Zinsen, wo die Sicherheit dreimal so groß, wie die Anleihe ist.

HOME BANK and TRUST CO.

Milwaukee und Ashland Ave.
Offen Dienstag und Samstag Abends bis 9 Uhr.
me22womifrs

Wer's nicht glaubt, ist ein Esel.

Przemysl, das im Jahre 1340 unter Kasimir dem Großen an Polen fiel, ist vor etwa vierzig Jahren von den Oesterreichern stark befestigt worden. Hervorragend beteiligt an diesen Befestigungsarbeiten war der Feldzeugmeister Anton Galgotzy, der in früheren Jahren Korpskommandant von Przemysl war, und der jetzt als Achtundsiebzigjähriger zu Wien im Ruhestande lebt. Galgotzy, der auch sonst für die Stadt viel getan hat, machte als Generalstabshauptmann den italienischen Feldzug von 1866 mit. Um den alten Haudegen hat sich im Laufe der Jahre ein reicher Legendenkranz gebildet. So erzählt man sich von ihm folgende hübsche Anekdote: Nach dem dalmatischen Aufstand war er mit dem Ausbau der Militärbahnen in der Herzegowina betraut worden. Auf wiederholtes Drängen um Abrechnung sandte der dem Schreiben abholde General, nachdem er seine Aufgabe glänzend durchgeführt hatte, dem Ministerium in Wien einen Zettel, der besagte: „Erhalten 30 Millionen, ausgegeben 28 Millionen, bleiben zwei Millionen." Diese lakonischen Zeilen versah er mit seiner Unterschrift. Die vorgesetzte Behörde war höchst erstaunt über diese merkwürdige Art der Abrechnung und verlangte Einzelangaben. Da aber wurde Galgotzy wild und bemerkte auf dem wieder an ihn zurückgekommenen Zettel: „Wer's nicht glaubt, ist ein Esel." Ein paar energische Ausrufungszeichen gaben seinen Unwillen noch deutlicher zu erkennen. In Wien war man entsetzt über diese Art, mit Ministern umzugehen. Doch als man das Schriftstück dem Kaiser Franz Josef zeigte, der Galgotzy hochschätzte und seine ehrlich Grobheit kannte, gab er es dem Minister zurück mit den Worten: „Ich glaub's. Sie nicht, Exzellenz?"

Ein Variete hinter der Feuerlinie.

Der nachfolgende Bericht über eine Varietevorstellung hinter der Feuerlinie findet sich in einem von der „Daily Mail" veröffentlichten Feldpostbrief eines englischen Korporals: „Manchmal geschieht es, daß auch der gewaltigste und fortgesetzteste Kanonendonner ein Ende nimmt. Und in einer solchen kurzen Zeit der Ruhe und Entspannung ereignete es sich, daß ein Ordonnanz-Unteroffizier uns mit der Frage überraschte: „Wer will heute Abend ins Theater gehen?" Zuerst hielten wir vor Verblüffung den Atem an, und dann stürzten wir uns auf die Motorwagen. Ein leeres Munitionsautomobil brachte uns nach dem Platz, auf dem das geheimnißvolle Theater stand, umgeben von einer harrenden Menge. Durch Geschicklichkeit, freundschaftliche Hilfe und Zahlung von 1½ Franks gelang es mir mit knapper Mühe einen Sitz in dem Wunderreich zu erhalten. O, ihr Leute zu Hause, ihr vermögt nicht zu ahnen, was es für Männer, die seit unendlichen Zeiten keine Musik gehört haben, bedeutet, ein richtiges Varietetheater fast im Bereich der Geschütze vorzufinden. Da gab es Rampenbeleuchtung, Kostüme, Lichteffekte, ein Orchester und einen Kapellmeister im Abendanzug. Die Aufführungen waren das Werk dreimonatlicher Arbeit der Angehörigen der Motor-Transport-Kolonne. Meiner Schätzung nach waren 1500 Offiziere und Soldaten versammelt, und aus dieser Menge stieg ein Murmeln neugieriger Erwartung. Die dreißig Blasinstrumente des Orchesters setzten ein und der Vorhang wurde emporgezogen. Vier Sänger traten auf und sangen bekannte Lieder, wobei sie die beliebtesten Londoner Bühnensterne nachzuahmen suchten. Hierauf erschien ein Franzose als Geigenkünstler. Aktuelle und populäre Lieder wechselten miteinander ab, und dann folgte, als Glanznummer des Abends, die Aufführung eines Einakters des Varietekomikers Harry Tate. Die Handlung, die eine lustige Inspektion einer Transportkolonne zeigt, war natürlich des Erfolges sicher. Mit einer „Kriegsrevue" wurde der Abend abgeschlossen. Und dann strömten wir wieder hinaus ins mächtige Freie, wo die schweren Transportwagen warteten, und vom Glanz der Rampenlichter ging es zurück zum gefahrvollen Feuer der Schützenlinien."

Die Freuden des Nichtdekorirten.

Der preußische Generalstabsarzt v. Wiebel war ein ehrgeiziger Mann und bereits im Besitze des Roten Adlerordens mit Brillanten. Am Morgen des Ordensfestes 1845 besuchte er als Leibarzt den König Friedrich Wilhelm IV. Nachdem er sich länger als gewöhnlich aufgehalten, sagte endlich der König: „Nun, lieber Wiebel, adieu! Wir sehen uns aber beim Ordensfest wieder." — „Da geh' ich nicht hin!" rief barsch der Arzt. — „Warum denn nicht?" — „Ich habe ja nischt gekriegt!" — „Wirklich nicht? Ei, da will ich doch mal nachsehen; dort liegt die Ordensliste, geben Sie mal her!" — Der König durchlief das Verzeichniß und sagte dann: „Sie stehen wahrhaftig nicht drin! Nun, da gratulire ich bestens, so brauchen Sie wirklich nicht hinzugehen!"

— Paula, das achtjährige Töchterchen des Glasermeisters Mierecke, ist für einige Tage vom Schulunterricht dispensirt worden, weil Mutter im Wochenbett liegt und im Haushalt der Aeltesten dringend bedarf. — „Warum jehste nich in Schule?" wird Paula von der Portierfrau gefragt. — „Icke?" sagt Paula, „ick bin doch reklamiert!"

Böse Vorzeichen.

Was Bankprüfer McDougal in der La Salle Str. Bank fand.

Im Prozeß gegen Charles B. Munday in Morris bezeugte James B. McDougal, Vorsteher der Bundesreservebank in Chicago und früher Oberprüfer in Diensten des hiesigen Bankvereins, daß die La Salle Str.-Nationalbank, deren Bestände später von der La Salle Str. Trust & Savings-Bank übernommen wurde, schon einen Monat nach ihrer Gründung gewackelt habe. Drei Prüfungen seitens des Bankvereins hätten das gezeigt, und die Lage sei so schlimm gewesen, daß er, der Prüfer, dem Bankpräsidenten Lorimer geraten habe, Munday als Vizepräsidenten und Geschäftsführer der Bank abzusetzen.

Auch Charles G. Dawes, Präsident der Central Trust Company, und W. R. Dawes, Kassirer, wurden ebenfalls als Zeugen vernommen. Sie berichteten von der Kassirerscheckschiebung zum Betrage von $1,250,000, durch welche die National- in eine Staatsbank umgewandelt wurde. Sie erklärten, in gutem Glauben gehandelt zu haben und nur aus Gefälligkeit für Lorimer und seine Bank, von deren Zustand sie nichts wußten.

McDougals erste Prüfung wurde schon etwa sechs Wochen nach der Gründung der Bank vorgenommen, und schon damals beliefen die Darlehen sich auf $296,000 oder etwa den dritten Teil des Kapitals. Bei der zweiten Prüfung stand es schon so schlimm, daß der Bankvereinsausschuß, am 7. Februar 1911, durch Beschluß das Direktorium der Bank darauf aufmerksam machte und erklärte, daß ein zu großer Teil der Darlehen sich in Händen der Beamten und Direktoren und von Korporationen befinde, an denen sie beteiligt seien, und daß nur ein kleiner Teil der Deckung einen bekannten Marktwert habe.

Zur Zeit des zweiten Berichts sei ein ungesichertes Darlehen von $40,800 an Lorimer vorhanden gewesen, ferner Darlehen von $184,262 an Munday und seine Gesellschaften und von $75,000 an Lorimer & Gallagher.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, die Ihr immer gekauft habt

Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Das Liebeswerk.

Jeder Deutsche hat die heilige Pflicht, sich daran zu beteiligen.

Für den Fonds der deutschen und österreichisch-ungarischen Hilfsgesellschaft sind der „Abendpost" außer den bereits veröffentlichten Beiträgen bis gestern Abend die nachstehenden Summen zugegangen:

A. H., der alte Soldat	1.00
Henry Schwammberger, Jeneta, Kanada	.80
Robert Pflieger	1.00
Columbia Frauen-Verein ...	25.00
	27.80
Früher quittirt	$42,818.06
Zusammen	$42,845.86

— In der Töchterschule. — Lehrer: „Auch der Krieg hat sein Gutes. Welche herrliche Erscheinung hat er hervorgebracht?" — Schülerin: „Die Nottrauung, Herr Lehrer!"

Denkmal russischer Schande.

Wir geben nachstehend die Rede wieder, die in der russischen Reichsduma von dem Vertreter der Juden, Friedmann, gehalten worden ist. Diese Rede, die die Petersburger Telegraphenagentur und die Presse der Entente dem europäischen Publikum verschwiegen hat, ist ein bleibendes Denkmal der Schande für die russische Regierung. Da die Zeugnisse von Russen selbst stammen, da die russische Zensur es nicht gewagt hat, die Rede in den russischen Zeitungen zu unterdrücken, so handelt es sich um unverdächtige Zeugnisse, die von niemand bezweifelt werden können: Friedmann führte Folgendes aus:

„Ungeachtet ihrer schwierigen Lage, ungeachtet ihrer Rechtlosigkeit haben die Juden es verstanden, sich auf die Höhe der Bürgerpflichten zu stellen und im Laufe des verflossenen Jahres einen beträchtlichen Anteil am Kriege zu nehmen. Sie sind in keiner Weise hinter den anderen zurückgeblieben. Sie haben alle ihre Dienstpflichtigen mobilisiert, nur mit dem Unterschied gegen die anderen, daß sie auch die einzigen Söhne in den Krieg geschickt haben. Die Zeitungen haben zu Anfang des Krieges eine beträchtliche Zahl von jüdischen Freiwilligen gemeldet. Meine Herren, dies waren Freiwillige, welche nach ihrem Bildungszensus das Recht auf den Offiziersrang gehabt hätten. Sie wußten, daß sie den Offiziersrang nicht erreichen würden, und sind trotzdem in den Krieg gegangen. Die jüdische Jugend, die wegen der Prozentnorm im Auslande ihre Bildung suchen muß, ist in die Heimat zurückgekehrt, als der Krieg erklärt wurde, oder ist in die Armee der Verbündeten eingetreten. Nicht wenige jüdische Studenten sind bei der Verteidigung Lüttichs und der anderen Orte der Westfront zugrunde gegangen. Die zionistische Jugend hat, als sie vor der Frage stand, entweder türkische Untertanen zu werden oder aus Palästina verjagt zu werden, es vorgezogen, nach Alexandrien zu fahren und in das englische Heer einzutreten. Die Juden haben Lazarette eingerichtet, Geld geopfert und haben an allem Anteil genommen, was die übrigen Bürger getan haben. Viele Juden haben im Kriege Auszeichnungen erhalten.

Vor mir liegt der Brief eines Juden, der aus den Vereinigten Staaten zurückgekehrt ist. „Ich riskierte mein Leben", schreibt er, „und wenn ich trotzdem nachArchangelsk gefahren bin, so ist dies deshalb geschehen, weil ich meine Heimat mehr liebte als mein Leben und jene amerikanische Freiheit, die ich genoß. Ich wurde zum Kriegsdienst genommen und verlor meinen linken Arm fast bis zur Schulter. Man sandte mich nach Kurland. Kaum kam ich in die Nähe von Riga, als ich auf dem Bahnhof meine Eltern und Verwandten sah, die an demselben Tage von dem heimischen Herd auf Befehl der Militärbehörden in die Verbannung geschickt wurden. Sagen Sie den Herren, die auf den Bänken der Rechten sitzen," so schließt er seinen Brief, „daß ich den verlorenen Arm nicht bedaure, aber daß ich die verlorene Menschenwürde bedaure, die ich in der Fremde genoß." Das ist die Stimmung der Juden, wie sie in vielfachen Aufrufen, Manifestationen, in der Presse und endlich hier an diesem hohen Platze ihren Ausdruck findet. Man sollte denken, die Regierung müßte Maßregeln zum Schutze des schweren Loses der Juden ergreifen, die sich im Mittelpunkte der kriegerischen Unternehmungen befinden. Man sollte endlich mit dem Gefühl und den Stimmungen der Hunderttausende von Juden rechnen, die ihr Blut auf dem Schlachtfelde vergießen.

Trotzdem sehen wir vom Beginn des Krieges an, daß die Repressalien gegen das jüdische Volk nicht nur nicht vermindert, sondern im Gegenteil verstärkt wurden. Man hat in die Verbannung geschickt die Juden sowohl wie die Jüdinnen, deren Männer, Kinder und Brüder ihr Blut für das Vaterland vergossen haben. Ein verwundeter Soldat, Alexander Roschkow, der eine Verwundung an den Augen erhalten hatte, fuhr nach Harkow, um sich dort auszuheilen. Auf seinem Paß wurde der Vermerk gemacht „Zur Verschickung". Einen Soldaten Godlefsky mit einem amputierten Beine, der sich zur Ausheilung in Rostow a. Don befand, wollte man in seine Heimat in das Gouvernement Kalisch zurückschicken, wo schon die Deutschen saßen. Nur auf energische Schritte des Landschaftsverbandes hin wurde er in Rostow belassen. Einem Apothekergehilfen, der im Kriege verwundet war, erlaubte man nicht, sich in Petersburg auszuheilen, und nur auf ein besonderes Gesuch hin wurde ihm gestattet, zwei Monate in Petersburg zu bleiben, wobei hinzugefügt wurde, daß nach Ablauf dieser Frist kein längerer Aufschub gewährt werden würde. Sie werden zugeben, daß man dies nicht anders als eine Schmach nennen kann. Es ist richtig, daß bald darauf ein Zirkular des Ministers des Innern erging, wonach die Familien der Einberufenen an ihren Aufenthaltsorten bleiben durften, aber das Zirkular betrifft nur die Familien der Verwundeten, gilt aber nicht für die Verwundeten selbst. Schon der Erlaß eines solchen Zirkulars karakterisiert lebhaft unsere Gesetzgebung. Ich möchte ferner nicht unerwähnt lassen das Verhalten der Regierung zu der jüdischen Presse. Erst in diesen Tagen erfolgte eine Verfügung über die Unterdrückung der ganzen jüdischen Presse. Die jüdischen Massen sind so der Möglichkeit beraubt, durch ihre Presse von den Ereignissen unterrichtet zu werden (Rufe von rechts: sie können Russisch lesen!) Nein, es gibt sehr viele Juden, welche nicht Russisch lesen können. Nehmen Sie ferner die Politik des Ministeriums der Volksaufklärung. Früher wußten wir, daß ein Jude, um in eine Unterrichtsanstalt aufgenommen zu werden, entweder eine erstklassige Zensur oder ein glückliches Los erhalten mußte, aber gegenwärtig muß er entweder einen gefallenen Vater oder einen verwundeten Bruder haben.

Was haben wir gestern von dem Chef der Regierung selbst gehört? Das Recht auf Gerechtigkeit hat er nur für die Polen in Aussicht gestellt. Den übrigen Nationalitäten, die ihr Blut auf dem Schlachtfelde vergossen haben, wurde nur ein wohlwollendes Verhalten versprochen, und was ein wohlwollendes Verhalten in einem Polizeistaate bedeutet, das wissen wir. In der Reichsduma wurden viele herzliche Worte an die Adresse Polens gesprochen. Das ist natürlich gerecht und in der Ordnung. Aber man darf auch nicht vergessen, daß auf der polnischen Erde und in den übrigen Grenzbezirken auch das Blut der übrigen Nationalitäten fließt, daß dort auch das jüdische Blut vergossen wird und unglücklicherweise nicht nur durch die Hände des Feindes! Jetzt, wo eine elementare Völkerwanderung der jüdischen Massen vor sich geht, wo die Juden von einem Teile des Reiches in den anderen verjagt werden, wo die berichtigte Ansiedelungszone ihre Bedeutung verloren hat, wo die Juden zu Tausenden in das Tambowsche Woronische Gouvernement und nach Sibirien verschickt werden, da findet es die Duma nicht für zeitgemäß, diesem leidenden Volk das Recht der Freizügigkeit zu gewähren. Auf diese Weise bleibt hinsichtlich der jüdischen Frage alles beim alten. Dieser Zustand wurde sogar noch besonders betont. Dies ergab sich aus allen Maßregeln, welche die Regierung angewandt hat. In dem lange dauernden Kriege wechseln die Erfolge mit den Mißerfolgen ab, und es erschien für jeden Fall nützlich, in der Reserve Leute zu haben, die an den Mißerfolgen schuld sind, einen Sündenbock bereit zu halten. Für diesen Zweck besteht eine alte Firma, das ist der Jude. Kaum hatte der Feind die Grenze überschritten, als sich schon Gerüchte verbreiteten, daß das jüdische Gold auf Aeroplanen, in Särgen und in den Eingeweiden der Gänse zum Feinde wanderte. Sobald sich derFeind näherte, erschien überall der traditionelle Jude auf dem weißen Pferde, wahrscheinlich derselbe, welcher zu irgendeiner Zeit auf einem weißen Pferde in den Städten herumritt, um ein Pogrom hervorzurufen. Die Juden fingen an, Telephone anzulegen, die Telegraphen zu zerstören. Die Legende wuchs, sie wurde mit Hilfe der Regierung verbreitet, und die Agitation in den offiziellen Kreisen erreichte unerhörten Umfang. Gegen die Juden wurde eine Reihe von Maßregeln ergriffen, die an Schrecklichkeit und Ungeheuerlichkeit in der Geschichte der Menschheit unerhört und noch nie dagewesen sind.

Diese Maßregeln, die vor den Augen der ganzen Bevölkerung in Ausführung gebracht wurden, haben der benachbarten Bevölkerung und der Armee das Bewußtsein beigebracht, daß die Juden von der Regierung wie Feinde behandelt werden, daß das jüdische Volk außerhalb des Gesetzes gestellt wird. Zunächst fand'n diese Maßregeln ihren Ausdruck in der Verbannung der ganzen jüdischen Massen aus vielen Orten. Im ganzen wurde zum Elend und zum Umherirren fast eine halbe Million von Leuten verurteilt. Wer gesehen hat, wie diese Aussiedelungen vor sich gingen, der wird sie sein ganzes Leben lang nicht vergessen. Zur Aussiedelung wurde ein Tag, manchmal auch zwei Tage Frist gegeben. Es wurden sowohl Frauen wie Greise, Kinder und Kranke verschickt. Man hat sogar die Irrsinnigen aus den Irrenanstalten herausgejagt und die Juden gezwungen, sie mit sich zu nehmen. In Mogilnitza wurden 5000 Leute im Laufe eines Tages in die Verbannung geschickt, ihr Weg ging nach Warschau über Calvaria. Man zwang sie indessen, auf abseits liegenden Wegen nach dem Gouvernement Lublin zu ziehen, und nahm ihnen zugleich die Möglichkeit, ihr Eigentum mitzunehmen; viele mußten zu Fuß wandern. Als ich nach Lublin kam, waren für sie von dem jüdischen Komitee Brot und Nahrungsmittel bereitgestellt, aber man erlaubte ihnen nicht, Halt zu machen, sie mußten weiter wandern. Auf dem Wege kamen Unglücksfälle vor. Ein sechsjähriges Kind fiel hin und schlug sich zu Tode, aber man gab den Eltern keine Erlaubnis, das Kind zu beerdigen. Ich habe dieVerbannten aus dem Kownoer Gouvernement gesehen. Leute, die gestern noch wohlhabend waren, sind in einem Tage zu Bettlern geworden. Ich sah unter den Verbannten jüdische Damen und Mädchen, die noch gestern zusammen mit den russischen Damen arbeiteten, Wäsche nähten und Liebesgaben sammelten, heute liegen sie auf den Schienen der Eisenbahnen. Ich sah die Familien der zum Heere eingezogenen Reservisten, ich sah unter den Verschickten verwundete Soldaten mit Georgskreuzen. Man berichtet, daß die jüdischen Soldaten, wenn sie durch die Städte Polens zogen, mit eigenen Augen zusehen mußten, wie ihre Frauen und Kinder in die Verbannung geschickt wurden. Man verschickte die Juden in Güterwagen wie das Vieh mit Frachtbriefen. (Anm. der Redaktion: Genau so hat man es mit den Deutschen gemacht.) Es wurde auf einen solchen Frachtbrief geschrieben: „Güter, nämlich 450 Juden, werden dort und dorthin verschickt."

Es sind Fälle vorgekommen, wo die Gouverneure die zu ihnen geschickten Juden nicht übernommen haben. Ich selbst bin in Wilna gewesen, als ein ganzer Zug voller Juden auf der Station Nowowiliesk 4 Tage lang gestanden hat. Dies waren Juden, die vom Gouvernement Kowno in das Gouvernement Poltawa verschickt wurden, aber der Gouverneur hatte sie nicht übernommen, sondern nach Kowno zurückgesandt, von wo man sie wiederum nach Poltawa dirigierte. Denken Sie nur, das alles ist in derselben Zeit passiert, als wir Waggons brauchten zur Beförderung der Geschosse, als von überall her Klagen kamen wegen Mangels an Transportmitteln. Was hat dann die Regierung getan? Auf einer Station allein standen 110 Waggons mit jüdischen Verschickten. Eine andere Maßregel, die in der ganzen Geschichte der zivilisirten Welt noch nicht dagewesen ist, ist das sogenannte System der Geiseln. Man hat Geiseln genommen nicht von den Feinden, sondern von den eigenen Untertanen, von den eigenen Bürgern. Solche Geiseln sind genommen worden in Radom, Kielce, Lomscha, Kowno, Riga, Lublin usw. usw. Die Geiseln wurden dem strengsten Regime unterworfen, und noch heute sitzen in Poltawa die jüdischen Geiseln aus den Gouvernements Kielce und Radom in Arrest. Der Bevölkerung des Kownoer Gouvernements wurde gestattet, nach ihrem Wohnorte zurückzukehren, wenn sie freiwillig Geiseln stellen würden. Als Antwort darauf habe ich als Abgeordneter des Gouvernements Kowno dem Vorsitzenden de Ministerrates einen Brief geschickt, in welchem ich darauf hinwies, daß die jüdische Bevölkerung des KownoerGouvernements das Umherirren und den Hungertod der Erfüllung dieser Forderung vorzieht, welche ihre bürgerliche und nationale Ehre schändet, und daß die Juden ihre Pflicht dem Vaterlande gegenüber bis zum Schlusse erfüllen und erfüllen werden und daß keine Verfolgungen sie von dem Wege der Ehre abbringen werden. „Die Erlaubnis, unter schimpflichen Bedingungen zurückzukehren," so schrieb ich, „ist nur eine neue zwecklose Beleidigung" (Ausrufe im Zentrum und in der Rechten: Bravo!) Eine Antwort auf diese Erklärung habe ich nicht erhalten.

Vor nicht langer Zeit erfolgte eine Verfügung, die den Juden verbot, sich in den Landhäusern am finnischen Ufer aufzuhalten. Hier hat man nicht nur die polnischen Juden, sondern die ganze jüdische Bevölkerung verdächtigt. Damit sind aber nicht die Leiden erschöpft, welche das jüdische Volk erdulden mußte. Schlimmeres war ihnen beschieden. Es gab Pogrome, Räubereien, Vergewaltigungen von Frauen. Ich werde jetzt keine einzelnen Tatsachen anführen, sondern werde die Dokumente in der geheimen Sitzung der Duma vorlegen. In meinen Händen befindet sich z. B. eine Bescheinigung eines Kommandanten darüber, daß die jüdische Bevölkerung von Lublin sich vollkommen korrekt benommen hat, allen Forderungen der Behörden nachgekommen ist und sich loyal und zuverlässig benommen hat. Diese Bescheinigung wurde gegeben, wie aus ihr hervorgeht, damit sie der Vorsitzende des jüdischen Hilfskomitees, falls erforderlich, dem Feldkommandanten zum Zwecke des Schutzes der jüdischen Bevölkerung gegen verbrecherische Anschläge vorzeigen konnte. Wie Sie sehen, ist also dazu, um Schutz gegen Gesetzesverletzung nachzusuchen, eine besondere Bescheinigung der Regierung notwendig. Sie können danach urteilen, was in den Fällen geschehen ist, wo eine solche Bescheinigung nicht vorhanden war. Wenn der Führer der Opposition in Anbetracht alles dessen, was gegen die jüdische Bevölkerung vorgenommen wurde, schon beim Beginn des Krieges gesagt hat, daß wir uns den Zeiten von Ferdinand und Isabella nähern, so sage ich jetzt, daß diese Zeiten bei weitem übertroffen worden sind. Zum Schutze Spaniens ist das jüdische Blut nicht geflossen, aber bei uns ist das Blut der Juden vergossen worden in dem Augenblick, wo diese das Vaterland schützten. Ich muß Ihre Aufmerksamkeit auf die empörenden Verleumdungen hinlenken, welche in der russischen Gesellschaft und dem russischen Heere so großeVerbreitung gefunden haben. Ich meine die unerhörte Beschuldigung, daß unser ganzes Volk der Verräterei bezichtigt worden ist. Diese dunkle Verleumdung konnte nur auf dem Boden der Gesetzlosigkeit entstehen, denn in den Ländern, wo die Juden die vollen Rechte genießen, hört man von solchen Verleumdungen nichts. Nur durch die Agitation der offiziellen Presse, nur durch die antisemitische Hetze, welche dem Kriege voranging, kann man sich das Auftreten dieser Verleumdungen erklären, die einen guten Boden vorfanden und eine reichliche Ernte ergaben. Großmütige Leute sagen, daß man es den Juden verzeihen mag, wenn sie Verräter sind. Das ist die logische Begründung der Verleumdung, die einen beträchtlichen Teil der russischen Gesellschaft ergriffen hat. Ich, meine Herren, antworte darauf das Folgende: Ja, wir sind rechtlos, wir werden verfolgt, uns geht es schlecht, aber wir kennen die Quelle dieses Uebels. Es geht von diesen Bänken aus (er zeigt auf die Ministerloge), uns verfolgt die russische Regierung aber nicht das russische Volk.

Kein Wunder, daß wir unser Schicksal nicht mit der russischen Regierung, sondern mit dem russischen Volk verknüpfen. Als hier vor 3 Jahren die Gesetzesvorlage über das Gouvernement Cholm abgestimmt wurde, ist es da wohl den Urhebern dieser Gesetzesvorlage in den Kopf gekommen, daß sie in kurzer Zeit selbst vor der Autonomie Polens Kratzfüße machen müßten? Wir hoffen auch, daß in nicht langer Zeit auch wir mit dem freien russischen Volke gleichberechtigte russische Bürger sein werden. Vor dem ganzen Lande, vor dem Angesicht der ganzen zivilisierten Welt erkläre ich, daß die Verleumdung gegen die Juden eine empörende Lüge und eine Erfindung derselben Leute ist, welche ihr Verbrechen büßen sollten (Beifall links), und alle Leute, die ihre Mitbürger des Verrates beschuldigen und dadurch deren Stimmung herabdrücken, sie selbst begehen eine verräterische Handlung. Friedmann verliest darauf einen Teil der Anklageschrift in der Lomschaer Angelegenheit, in der eine Reihe von Personen, die im Dienste der Geheimpolizei gestanden haben, dafür verurteilt wurden, daß sie in die Wohnung eines Juden zwei Telephonapparate geworfen hatten und darauf den Juden der Spionage beschuldigten. „Sie haben gelesen", so schließt Friedmann, „daß in allen Städten des russischen Reiches eine Mitteilung veröffentlicht wurde, daß in dem Dorfe Kuschа durch die Verräterei der Juden eine ganze Abteilung Soldaten zugrunde gegangen ist. Der Abgeordnete Kerenski hat an Ort und Stelle eine Nachforschung angestellt, und es zeigte sich, daß nichts Derartiges dort vorgekommen ist. Es zeigte sich, daß dort keinerlei Keller waren, in welchen die deutschen Soldaten von den Juden hätten verborgen gehalten werden können. Dort war nur ein jüdischer Keller, der 4 Ellen lang und 3 Ellen breit war, der niedriger als Manneshöhe war. Es zeigte sich ferner, daß der Vorfall, um den es sich gehandelt hatte, am 28. Mai stattfand, die Juden aber schon am 27. Mai den Ort verlassen hatten. (Anm. d. Red.: Es handelt sich um eine von der russischen Regierung erhobene Beschuldigung, wonach die Juden in Kuschа ein ganzes preußisches Regiment in ihren Kellern verborgen und dadurch den Untergang einer russischen Abteilung verursacht haben sollten.) Die Juden sind mit Erlaubniß der militärischen Behörden aus dem Orte weggegangen, die natürlich nicht gegeben worden wäre, wenn sie in irgend einer Beziehung eine Schuld getroffen hätte. Mir ist bekannt, daß darüber auch der Minister des Innern Nachrichten hat, und trotzdem ist bis heute diese Verleumdung nicht berichtigt worden. So schwer auch alle anderen Leiden sind, so groß unsere Opfer und Verluste sind, so ist doch das Schwerste für uns die unerhörte Schmach, die uns angetan worden ist. Vor einigen Monaten, als einer Stadt an der westlichen Grenze Gefahr drohte, wurde in der hebräischen Synagoge ein Gebet abgehalten. Es betete das ganze jüdische Volk und mit ihm betete ein alter Rabbiner. Das Gebet schloß er mit folgenden Worten: „O Herr, rette unsere Stadt und nimm unsere Seelen zu Dir." Bei diesen Worten starb der alte Rabbiner mit dem Gebete auf den Lippen. So fühlte, so starb jener alte Rabbiner, so denkt und so fühlt das ganze jüdische Volk. Aber diesem Volke wurde hinterrücks ein Stoß versetzt, der seine Kräfte paralysirt und der es zu Boden wirft. Von Ihnen, meine Herren Mitglieder der Reichsduma, hängt es ab, jenes befreiende Wort zu sagen, jene Tat zu tun, die das jüdische Volk aus der verzweifelten Lage retten kann, in der es sich jetzt befindet, die es in die Reihe der russischen Bürger zurückführen kann, die das Vaterland verteidigen. Ich weiß nicht, ob die Reichsduma dies tun wird, aber wenn sie es tut, dann wird sie eine Ehrenpflicht, einen Akt der Staatsklugheit ausführen, der notwendig ist zum Nutzen und für die Größe des Vaterlandes."

Men's Day in our 40th Anniversary Sale

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN

THE FAIR

The Store of To-Day and To-Morrow

STATE, ADAMS & DEARBORN STS. PHONE PRIVATE EXCHANGE 3

Für die Knaben

Zweiter Floor

Norfolk-Anzüge für Knaben, mit zwei Paar ganz gefütterten Hosen, schöne Mischungen in wollenen Stoffen; ebenfalls eine Partie von einfachen blauen Serges, mit ein Paar Hosen; Samstag offerirt zu..... 4.85

Norfolk-Anzüge für Knaben; mit zwei Paar ganz gefütterten Hosen, großes Sortiment von Mustern, in Grau und Braun, Cassimeres und Cheviots, neueste Modelle, Hosen Full Peg Top, speziell offerirt zu..... 3.97

Extra feine Bombazine Cloth Regenröcke für Männer, doppeltes Yoke quer über dem Rücken, cemented und vulkanized Nähte, garantirt wasserdicht, zu..... 1.88

Junior Norfolk Anzüge für kleine Knaben, in hübschen Mischungen, mit Yoke Rücken, einfache und plaited Styles mit Buster Brown Kragen — Größen 5 bis 10 Jahre — früher $3.85 und $4.85.... 3.29

Krell's Kapelle
in der Haupt-Rotunda, morgen, 10 Vorm. bis 4 Nachm.

Wie die riesige Beliebtheit unseres Männer-Ladens aufgebaut wurde, ist eine Geschichte höchster Qualität, bequemer Lage und Einrichtung, höflicher und sachverständiger Bedienung, und vor allem unbestrittener Ueberlegenheit im Wertegeben. Wie sie aufrechterhalten wird der Männertag in unserem 40. Jahrestagverkauf zeigen.

Hört Patricola
Morgen in unserem Restaurant; 7.Fl. Mittags b. 2 Nm.

„Kingly" Beinkleider — Ein spezieller Verkauf

„Kingly" Hosen in jeder Größe bis zu 58 Taillenmaß, — in gestreiften Worsteds, Cassimeres, blauer und schwarzer Serge und schwarzen Thibets, $4.00 Werte — die Beinkleider werden als etwas Besonderes für den Jahrestag offerirt zu dem sehr niedrigen Preise von

$2.95

Ein riesiger Einkauf von Ueberziehern und Anzügen

Für den Männertag hat unsere Kleiderabteilung große Vorbereitungen getroffen — hat ein Bargainfest veranstaltet, groß genug um mehreren Tausend Männern, die das zu schätzen verstehen, eine ungewöhnliche Gelegenheit zu geben, das Beste für ihr Geld zu erhalten. Dieses sind Kleider die einen vorzüglichen Ruf besitzen — so gute Kleider, daß wir sie garantiren können in Bezug auf Eleganz, Passen und Dauerhaftigkeit.

Wir sind der Ansicht, daß dieser Verkauf gerade zur richtigen Zeit kommt, gerade wenn ein paar frische, kühle Tage Euch an schwerere Kleidung erinnert haben. Und weil er so zeitgemäß ist, erwarten wir viele von Euch morgen bei uns, um an diesen bemerkenswerten Ersparnißgelegenheiten teilzunehmen. Und wir sind vorbereitet, Euch Alle zu bedienen, Euch mit „richtigen" Kleidern zu versehen, zu „richtigen" Preisen.

Diese Ueberzieher und Anzüge sind unübertreffliche Werte zu $15

Zwei große Partien von mehr als dreitausend Herbst- und Winter-Ueberziehern sind in diesem Verkauf eingeschlossen. Unter den Herbst-Ueberziehern sind die gewöhnlichen $20 und $25 Sorten von feinsten seidengefütterten Oxfords, mittleren und dunklen Schattirungen in viertel seidegefütterten Ueberziehern, und helle und dunkle Coverts (die regul. $20 und $25 Sorten), in allen Moden und Größen für Männer und Jünglinge. Die Winter-Ueberzieher sind die gewöhnliche $20 Sorte, viertel-seidegefüttert, aus rauhen Stoffen, in braun, grau, blau und Dutzenden hübscher Schattirungen. Ebenfalls eingeschlossen sind schwarze und Oxford Kerseys, mit Skinnersatin gefüttert, in all den besten Moden und in allen Größen für Männer, junge Männer und Jünglinge. Die Anzüge in diesem großen Verkauf zu $15 umfassen solch berühmte Fabrikate wie A. B. Kirschbaum & Co.'s „Marvel" Anzüge und hübsche „Boulevard Kleider" für junge Männer. Um die vielen neuen Moden zu beschreiben, müßten wir mehr Raum haben als uns hier erlaubt ist. Die Kleider erzählen die Geschichte ihres „Wertes" Allen, die morgen kommen um an diesen Bargains teilzunehmen.

$15

Die feinsten Ueberzieher

Unsere Auswahl von Ueberziehern feinerer Qualität für Wintergebrauch ist eine außergewöhnlich reichhaltige; die besten Fabrikate sind hier vertreten; die angebotenen Werte sind unübertrefflich zu

$20, $25 und $30

Extra —

$10, $12 und $15 Herbst- und Winter-Ueberzieher, Balmacaans, Set-in-Sleeve und Shawlkragen Ueberzieher, in jeder Größe bis zu 42, speziell zu..... 8.65

Unsere speziellen Anzüge zu $20

umfassen feinste seidengefütterte Anzüge für junge Männer, sowie sehr feine Worsted Anzüge für Männer, in dunklen Streifenmustern und Mischungen; in dieser Partie sind viele sehr feine Kirschbaum Anzüge. Sie sind gut genug um $25 oder $30 zu bringen, aber wir offeriren sie zu..... $20

Extra —

Ein Tisch mit $7.50 bis $10 garantirten Regenmänteln — aus Tweeds und dopp. Texture Stoffen, helle u. dunkle Farben, — hier zu..... 4.95

Zuverlässige Zahnarbeit!

Keine Studenten, Schmerzlos, Erfahrene Zahnärzte. Herabgesetzte Preise, so niedrig wie sonst Preise $3 bis $4.

Volles Set Zähne $4.00 — Wahrheur Zähne $5.00

Zähne frei untersucht, ausgezogen, gereinigt. Alle Arbeit für 10 Jahre garantirt. Deutsch gesprochen.

UNION DENTAL CO.

21 Jahre etablirt.

408 S. Wabash Ave., Südwestecke Wabash Ave. und Van Buren Str. — Stunden: Tägl. 8:30 Vorm. bis 9 Abends. Sonntags 9—3.

18sm,fsondi*

Wichtig für Männer.

Wenn Aerzte oder Arzneien Euch nicht helfen, versucht unsere erprobten Heilmittel, die selten fehlschlagen, bei folgenden geheimen Krankheiten: Harnröhre Nr. 1 u. 2 kuriren die meisten noch so hartnäckigen Fälle von geheimen Krankheiten und Urinleiden, wie Katarrh-Ausflüsse und Satz im Urin. Preis $1.00 die Flasche. — Doktor Luders Blut-Specific für Blutvergiftung in allen Stadien. Preis $2.00 per Flasche. — Prof. DeBois Pastilles Vigorateur für Männerschwäche, schlaflose Nächte, Nervosität, Melancholie und nicht zufriedenstellendes Geschlecht. Preis $1.00 die Schachtel, 3 für 2.50. Die obigen Heilmittel sind nur bei uns zu haben.

Behlkes Deutsche Apotheke,
775 Süd State Straße, Chicago, Ill.

15y,fsondi*

Krankheiten

der Männer, Frauenleiden, Magen-, Nieren-, Darm-, Leber-, Blasen-, Blut- und Nervenleiden, Rheumatismus, Verstimmungen, Geschwüre u. Ansteckungen werden gründlich und ehrenhaft behandelt.

Dr. Schwarz, deutscher Arzt,
39 W. Adams Str., Zimmer 60, Dexter Bldg., gegenüber der „Fair". Sprechstunden: 9 Uhr Morgs. bis 5 Uhr Abends. Sonntags 10 bis 12 Mittags.

ofmx*

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, die ihr immer gekauft habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Aufruf

zur Zeichnung auf die

Dritte Deutsche Kriegsanleihe.

Deutsch-Amerikaner!

Der Appell ist an Euch ergangen, auf die Deutsche Kriegsanleihe zu zeichnen, und eine Armee ist diesem Rufe gefolgt. Es war Euch nicht vergönnt, für das Land Eurer Väter mit den Waffen in der Hand einzustehen, wohl aber habt Ihr Eure Ersparnisse freudig dargeboten, um Deutschland zum Siege zu verhelfen. Es wurde aber noch nicht genug getan. Noch gibt es Gleichgültige, die an dem großen Werke keinen Anteil genommen haben. Diesen sei gesagt: **Auf die Deutsche Kriegsanleihe zu zeichnen, ist nicht nur etwas ein Gebot der Gefühle, sondern auch des Verstandes!** Deutschland steht nicht um ein Almosen. Es verlangt ein Darlehen, auf das es 5 Prozent Zinsen bezahlt.

Zeichnungen auf die Deutsche Kriegsanleihe werden bis auf weiteres zum Kurse von

$210 für 1000 Mark

entgegengenommen. Die 5-prozentige Verzinsung der auf die Kriegsanleihe gezeichneten Beiträge beginnt schon am 1. Oktober d. J. Die Zinsen für das volle erste Halbjahr werden nach Erhalt der Zeichnung im Voraus ausgezahlt. Ab 1. April 1916 erfolgt die Zinszahlung nachträglich. Die Zeichnungen werden an die Deutsche Bank, Berlin, überwiesen, die die Rentenscheine für die Dauer eines Jahres vollständig kostenfrei aufbewahrt und verwaltet. Jeder Zeichner erhält unsere Depot-Bestätigung über die bei der Deutschen Bank, Berlin, erfolgte Hinterlegung seiner Stücke. Auf Wunsch können die Stücke an irgend eine Bank in Deutschland ausgeliefert werden, der alsdann auch der Zinsgenuß zufällt. Die Einsendung des Dollar-Betrages hat mittels Postanweisung (Postal Money Order) oder Bankscheck auf New York zu erfolgen.

Aufklärungen werden bereitwilligst erteilt.

Transatlantic Trust Co.,
New York.

Parteien, die Auskunft über die Transatlantic Trust Company zu erhalten wünschen, wird es anheimgestellt, sich an die Kaiserlich Deutschen Konsulate zu wenden.

9o1cod10t

5% Deutsche Kriegsanleihe

Alle Deutschen sollten es sich zur Pflicht machen, ihre Bank-Guthaben in dieser sicheren dritten 5% **Deutschen Kriegsanleihe** anzulegen, nicht allein um die deutsche Sache zu fördern, sondern auch um im Interesse Amerikas der kürzlich in diesem Lande aufgelegten unsicheren englisch-französischen Anleihe entgegenzuarbeiten."

Man verlange ausführlichen Prospekt

Geldsendungen nach Deutschland und Oesterreich-Ungarn

portofrei ins Haus durch unsere eigenen Bankverbindungen in Europa,

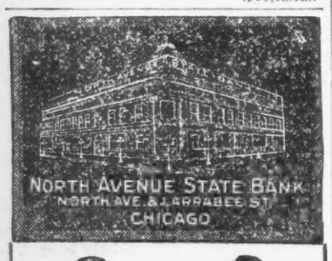
zu niedrigsten Raten

unter voller Garantie.

Sprechen Sie vor oder schreiben Sie, deutsch oder englisch.

Wollenberger & Co.
Deutsches Bankgeschäft
105 LaSalle Str. Ecke Monroe,
Borsen Gebäude dritter Stock
Chicago.

sp17femomt*



3% ON SAVINGS 3%

Gelder vor oder am 10. eines jeden Monats hinterlegt, ziehen Zinsen vom ersten desselben Monats.

Sicherheits-Gewölbe

Landon Cabell Rose, Präsident.
John T. Emery, Vizepräsident.
Charles G. Schick, Kassirer.
Otto G. Roehrig, Hilfskassirer.
Clarence E. Stimming, Hilfskassirer.

Offen Samstags Abend von 6 bis 9.

s1n.sondltr*

Foreman Bros. Banking Co.

S.-W.-Ecke LaSalle u. Washington Str.

Check-Kontos erwünscht.

3% Zinsen bezahlt auf Spareinlagen

Grundeigentumsdarlehen

auf verbessertes Chicago Grundeigentum zu den niedrigsten Raten geliehen.

Allgemeines Bankgeschäft

Kapital u. Ueberschuß **$1,500,000**

fp15sonmitt*

American Telephone & Telegraph Co.

Eine Dividende von zwei Dollars pro Aktie wird bezahlt am Freitag, den 15. Oktober 1915, an Aktienbesitzer, die beim Geschäftsschluß am Donnerstag, den 30. Sept. 1915, eingetragen sind.

G. D. Milne, Schatzmeister.

sp24o11,8,15

Warum ist

OSCAR F. MAYER & BROS.

Wurst überall bevorzugt?

Weil dieselbe mit der peinlichsten Reinlichkeit aus dem besten Material hergestellt wird. Befragt Euren Lieferanten hierüber.

30of mitfrmo*

Im Seszupa-Familienbad.

Von Hans Grünig.

Heiße Tage hat der Juli den deutschen Truppen, die seit Wochen und Monden an der Szeszupa treue Grenzwacht halten, gebracht. Die übergroße Hitze hat naturgemäß bei fast allen unseren Soldaten das Bedürfniß hervorgerufen, den sterblichen Leib möglichst oft in den kühlen Fluten eines Flusses oder Sees zu baden. Diesem Bedürfniß kommt erfreulicherweise die Heeresleitung in jeder Weise entgegen und ermöglicht es, daß jeder in Ruhestellung liegende, oder auch selbst der in der Front befindliche Truppenteil recht viele seiner Angehörigen zum erfrischenden Schwimmbad sendet. Selbstverständliche Voraussetzung hierbei ist natürlich, daß die Gefechtskraft der Truppe in keiner Weise gefährdet wird. Auf der anderen Seite wird aber gerade durch ein Bad der Körper so hervorragend erfrischt und gestärkt, daß in der Tat die Stunden der Ruhe — und solche kommen, wenn auch in verschieden großen Zeitabständen, für jede Truppe doch einmal — zu nichts Besserem verwendet werden können, als für ein Bad in fließendem oder stehendem Gewässer.

Es mag in diesem Zusammenhang an die Bestrebungen erinnert werden, die darauf hinzielen, den deutschen Soldaten in Ost und West, vornehmlich allerdings denen im Osten, in der „Barbarei", in jeder Jahreszeit die Wohltat eines Bades zu verschaffen. Vorzüglich hergerichtete Badewagen, auch ganze Eisenbahnzüge, dienen dieser wichtigen hygienischen Angelegenheit, die in der Tat sich als ein ganz hervorragendes Mittel darstellt, um unsere Braven draußen an der Front gesund zu erhalten. Nur muß offen bekannt werden, daß die Nachfrage das Angebot bedeutend übersteigt, und daß bisher die vorhandenen fahrbaren Badeanstalten in keiner Weise dem gewaltigen Bedürfniß entsprechen.

Freilich, zur vollen Geltung dürften die Badewagen erst in der bevorstehenden kalten Jahreszeit kommen. Jetzt locken die Flüsse und die Seen doch mehr als die heißen Bäder im engen Raume. Fürwahr, jener brave Infanterist hatte so unrecht nicht, als er neulich die tiefsinnige Behauptung aufstellte: Ein Bad im fließenden Wasser verhält sich zu einer warmen Dusche wie ein saftiger Apfel zum Dörrobst. Dieses ist gut, aber jenes ist besser. Und das Bessere ist noch immer der Feind des Guten.

Ich habe dieser Tage Gelegenheit gehabt, einige Dutzend Kilometer an der Szeszupa entlang zu reiten. Vor kurzem wäre ein solcher Ritt unter Umständen recht wenig angenehm gewesen. Lag doch die größte Strecke des Flusses noch im Feuerbereich des Feindes. Heute ist allerdings unsere vorderste Linie so weit hinausgeschoben worden, daß in das Szeszupatal nur noch die Schrapnells und Granaten der Russen hineinlangen. Und um diese kümmert man sich hier recht wenig.

Und überall da, wo es Uferbeschaffenheit und Wassertiefe nur gestatten, sind fröhliche Badeszenen zu erblicken.

Man ist draußen bescheiden geworden und begnügt sich mit den allereinfachsten Maßnahmen. Zellen zum Auskleiden gibt es natürlich nicht; ein prächtiger Rasenteppich verrichtet vollauf die gleichen oder noch bessere Dienste. Einige Pfähle bezeichnen die Grenzen der „Badeanstalt", eine Tafel mit Inschrift sichert den Platz zu einer bestimmten Tageszeit stets ein und derselben Truppe. In das Wasser hinein ist ein Weg gebaut worden, von dem aus erstens diejenigen, die Angst vor den Steinen im Flußsand haben, sich in die Fluten hinunterplumpsen lassen können oder zweitens die ganz Kühnen in allerlei gelungenen oder auch nicht gelungenen Sprüngen in das Wasser tauchen.

Trotz allergrößter Einfachheit bemühen sich natürlich die einzelnen Truppenteile auch auf diesem Gebiete, dem Anlegen und Errichten von Badeplätzen, einen edlen Wettstreit auszuführen. Diese haben — anscheinend rechneten sie mit einem längeren Aufenthalt an der gleichen Stelle — sogar Anpflanzungen vorgenommen und können mit einem „Hindenburg-Garten" aufwarten, während jene ihre Anlage, die wirklich idyllisch lag und ein Extralob verdiente, Kaiser Wilhelms-Bad genannt hatten. Einige große requirierte Fässer — ob sie einstmals in Friedenszeiten zum Einfangen des Regenwassers oder zur Aufbewahrung des Sauerkrautes oder anderer schöner Dinge dienten, ist mir nicht bekannt geworden — hatten die tüchtigen Jäger, die hier in Ruhestellung lagen, auf hohe Pfähle gestellt, den Boden siebartig durchlöchert und mit einfachem neuen Bodenbrett wieder bedeckt. Waren die Fässer mittels eines einfachen Schlauchhebers mit Wasser angefüllt, so genügte ein Hebelgriff, um das Wasser in köstlichsten, feinsten Spritzern herabrieseln zu lassen.

Und was bemerkte ich an der nächsten Flußbiegung beim Weiterreiten?

Ich war auf den Anblick nicht gefaßt gewesen und muß gestehen, daß ich das Pferd, wohl etwas erschreckt, plötzlich anhielt. Schon weil ich kein ganz reines Gewissen hatte. Vor kurzem hatte ich noch in einem Feldpostbrief von den „ungewaschenen" Frauen und Jungfrauen dieses schönen Landes Russisch-Polen gesprochen. Das ist fürwahr eine äußerst gröbliche Injurie. Und nun müßten eigentlich sämtliche weiblichen Wesen mich zur Strafe, wie einst den alten Baba Wranael, mit ihren Hand- und Badetüchern so lange schlagend verfolgen, bis ich reumütig alles zurückgenommen hätte, denn was ich sah, war das reinste Familienbad-Idyll. In dicken Weidebüschen am Ufer hatten sich die Holdinnen ihrer Gewänder entledigt und waren, ohne lang zu fackeln, im paradiesischen Unschuldskostüm in das Wasser gehupft. Hier am seichten Strand plätscherte nun alles vergnügt und spritzte einander zu mit vollen Händen, daß meistens das Gegenüber vor Freude und Lust laut zu quieken anhub. Die ganz Kleinen suchten nach Muscheln und Steinchen und die erwachsenen „Damen" stolzierten herum wie biegsame Gerten und hüpften und sprangen wie Böcklinsche Najaden. Die Jugend beiderlei Geschlechts versuchte mit und gegen den Strom um die Wette zu schwimmen und sagte sich im übrigen aus unbekannten Gründen mit lieblichen litauischen und polnischen Krächz-Lauten ungeschminkt die Wahrheit, so daß man an das Gezänk einiger blöder Papageien erinnert wurde. Mitten unter den Schönen saß ein alter Landsturmmann am Rande des Ufers, der sich der Stiefel und Strümpfe entledigt hatte und den ermüdeten Füßen erwünschte Kühlung und Säuberung angedeihen ließ. Einige kleine Buben, denen die Wassertemperatur anscheinend nicht behagte, fingen plötzlich mörderisch an zu schreien, was einige junge Mütter zu eiligem Lauf aus dem Wasser veranlaßte, während im Hintergrund einige „Kolonnen-Auguste" dem ehrsamen Handwerk der Angelei (Angelähr sind Bummelähr, sagt man in meiner Heimat!) oblagen, sich tüchtig von der Sonne bescheinen ließen und im übrigen nur für die wichtigen Fragen Interesse besaßen: beißen sie oder beißen sie nicht.

Einmal hatte ich sogar Gelegenheit, einem Schwimmfest beizuwohnen. Ein sportfreudiger Offizier hatte in den Tagen der Ruhe seine ganze Gesellschaft ständig ins Wasser kommandirt. Und die Krönung aller dieser Badeausflüge sollte eben ein Schwimmfest darstellen. Ganz nach deutschem Muster. Es gab Malschwimmen und Vorgabeschwimmen. Sogar ein Stafettenschwimmen fehlte nicht. Die Hauptsiege trugen natürlich diejenigen davon, die schon früher die vier verschiedenen Schwimmarten in den Schwimmvereinen geübt hatten. Mehrere „Mogelanten", d. h. solche, die an den flachen Stellen es vorzogen, sich durch Aufstehen und „Gehen" einen unerlaubten Vorteil zu verschaffen und zu ermogeln, wurden „herausgehängt". Die Sieger bekamen kleine Erinnerungsgeschenke, während die „Bremser" tüchtig ausgelacht wurden.

Das Fest — Meeting sagte man früher — fand bei allerschönstem Sonnenschein statt. Es verlief ohne jede Mißstimmung. Als Zuschauer waren zumeist Feldgraue erschienen, jedoch fehlten auch die Landesbewohner, die so etwas wohl zum ersten Male sahen, nicht. Proteste — das Leidwesen aller Friedensveranstalter — gab es nicht. „Wir sind ja hier bei den Soldaten," sagte lachend der Oberleutnant zu mir, als ich ihn zu dem hübschen Erfolg seiner Veranstaltung beglückwünschte.

„Morgen müssen meine Leute wieder an die Front," fuhr er fort.

Und, wie eine Mahnung, hier in der fröhlichen Sommerstimmung nicht den Ernst des Krieges zu vergessen, grollten plötzlich unsere schweren Geschütze aus nächster Nähe.....

— Das ist auch unerhört. — „Mein Gott, Minna, sechs Mark kosten die beiden Hühnchen?" — „Ja, gnä' Frau, man bekommt rein gar nichts mehr für sein Geld!" — „Ja, gewiß! Und dazu hat der Händler sie wohl auch noch gar ausgenommen?"

— Grob. — Bewerber: „Sie sagen, Ihre Tochter ist noch viel zu dumm zum Heiraten? Das glaube ich denn doch nicht." — Brautvater: „Gewiß, das können Sie ja schon daran erkennen, daß sie Sie heiraten will."

Rothschilds' große Dritter Jahrestag-Offerten

Anzüge und Ueberröcke für junge Männer $17.50

Wenn ein junger Mann einen Anzug oder Ueberrock von diesen zu $17.50 kauft, erhält er $25.00 wert Material, Arbeit und Mode

Einfache, mittel- und ultramoderne Facons. In schönen fancy Mischungen von braun, grau, blau, olive, grün, schwarz und weiß und Hunderten von verschiedenen Farbenzusammenstellungen, zu zahlreich um sie hier anzuführen. Alles was neu und modern ist, wird in dieser wundervollen Ausstellung gezeigt. Ihr seid besonders eingeladen, unser Lager von Anzügen zu besichtigen, das wir zu diesem populären Preise offeriren. Eleganteste Modelle der Saison, in den allerfeinsten importirten und inländischen Stoffen werden gezeigt. Anzüge und Ueberzieher um Männer von jeder Statur passend ausstatten zu können, **$17.50**

Anzüge und Ueberröcke, $15

Es gibt keine Größe, die wir nicht haben, keinen Geschmack, den wir nicht befriedigen können, und der Preis ist richtig für jeden Mann oder jungen Mann, der gern feine Kleider trägt und nicht mehr als $15.00 ausgeben will. Er braucht das auch nicht, wenn er nach unserer Kleiderabteilung kommt. Wir haben uns besonders bemüht, Euch den besten $15 Anzug zu geben, der für Geld zu haben ist. Spezielle Modelle für den jungen Mann, sowie für den großen, den kleinen oder den hageren Mann, **$15.00**

Anzüge und Ueberzieher für Männer und junge Männer, $10.50

Reinwollene blaue Serges, feine graue und braune Worsteds, Cassimeres und Cheviots— in den neuesten Entwürfen und Modellen. Anzüge für Geschäfts- oder Dreß-Gebrauch — einschließlich Größen für Korpulente und Kleine. Die Ueberzieher kommen in einfachen und fancy Farben, in Größen für Jedermann passend. **$10.50**

95c bis $1.45 Mädchen-Hüte zu 50c

Nahezu eintausend Hüte für Mädchen und junge Damen, zu 50c das Stück markirt.

Dies sind einzelne Partien von einem Jobber-Lager, einschließlich Plüsch-Hüten, Sammet-Hüten, Filz-Hüten u. s. w. In schwarz und farbig, in Tams und Krempen-Hüten, 95c bis $1.45 Werte, zu **50c**

Hüte kostenfrei garnirt. 4. Floor.

Kauft einen neuen Glendale Hut zu $1.85

Ihr erhaltet dieselben modernen Formen, dieselbe gute Qualität, welche in den ausschließlichen Hutgeschäften für $2 und $2.50 verkauft werden.

The Glendale ist ein dauerhafter Hut; die Facons sind immer die neuesten.

The Marboro Hut, $3.00 — Prächtige Blocks, in allen Dimensionen, eine Auswahl von Bands.

John B. Stetson weiche oder steife Hüte— $3.50 bis $12.00.

Mützen, seidegefüttert oder taped Nähte— reine Wolle; hübsche Farben; $1.50 Werte, zu nur **95c**

Zweiter Floor.

Rothschilds' großes neues Bargain-Basement

Praktische Suits für junge Mädchen und kleine Damen. $12.50 Werte, $8.45

Samstag bringen wir drei Moden in sehr eleganten Suits zum Verkauf, von denen wir hier nur eine abgebildet zeigen, die in feiner Qualität reinwollener Storm Serge gemacht ist, sehr hübsch und doch einfach, mit Sammet und Knöpfen besetzt; die anderen Modelle sind in Serge und Poplin. Alles praktische Geschäfts-Suits für kleine Damen und junge Mädchen, zu **$8.45**

$7.50 Kleider, $5.49

Hier ist ein sehr hübsches Kleid zu einer großen Ersparniß—ein vorzügliches Kleid für den Officegebrauch. Die gebrauchten Stoffe sind aus guter zuverlässiger Qual. Sturm Serge. — Sehr weites Skirt und Waist ist finished am Hals und Manschetten mit Plaid Taffeta Seide. Ein außergewöhnliches Kleid zu diesem Preise.

Basement.

Damen-, Knaben- und Mädchenschuhe, $1.49

Tische gehäuft voll damit und es sind große Bargains; alle Lederarten und Facons, zu $1.49.

Männerschuhe, $1.97

Für die Arbeit oder den Sonntaggebrauch, in mattem Calf und Lackleder. Hunderte von Goodyear Welt genähten Schuhen, welche bis zu $3.00 und aufwärts verkauft wurden — jetzt zu $1.97.

Basement.

Hochfeine Männer- und Knaben Sweater-Coats, $1.59

Dicht gewebt von strikt reiner Wolle, in allen wünschenswerten Farben; alle Facons, einschließlich mit großem großem Sturmkragen; ideale Kleidungsstücke für Diejenigen, welche im Freien Beschäftigung haben. Werte bis zu $3.00, für $1.59.

Basement.

Männer-Anzüge und Ueberzieher, $10.00 und $12.00 Werte, zu $8.75

Jeder dieser Anzüge oder Ueberzieher giebt vollständige Zufriedenheit und Gebrauchsfähigkeit und hat zu gleicher Zeit ein sehr kleidsames Aussehen. Größen für junge Männer, 33 bis 36; Männer, 35 bis 44; $10.00 und $12.00 Werte zu $8.75.

Blaue Serge-Anzüge für Knaben, $3.75

Schweres Gewicht, reine Wolle, garantirt die Farbe zu halten. Größen 7 bis 17 Jahre, $3.75.

Mackinaw Coats für Knaben, $2.80

Schweres Gewicht, reine Wolle und dauerhaft gemacht. Größen 6 bis 16.

Knicker-Hosen für Knaben, 45c.

Blaue Serges, Cordurohs und nette dunkle Mischungen. Alle Größen bis 16 Jahre.

Basement.

Männer-Ausstattungswaaren—Extra Wert

50c weiße gefließte extra große Sorte Westen und Hosen für Männer, 39c.

15c extra schwere schwarze baumwollene Männerstrümpfe, 6c; nahtlos, leichte Seconds.

Gebügelte Negligee Coat Hemden für Männer, 47c. — Aus fein gestreiftem Percale gemacht.

50c schwere flache gefließte Unterhemden und -Hosen für Männer, zu 37c.

Basement.

Das Meister Spieler Piano zu $395

Den meisten $600 Pianos gleich.

Das Meister ist den meisten teuren Spielern gleich. Dieselbe Reinheit des Tones. Dieselbe Schönheit im Aussehen. Es ist gemacht von den feinsten Materialien und von der modernsten Konstruktion.

Leichte Bedingungen — $10 Anzahlung, $2 wöchentlich — keine Zinsen

Es wird direkt von der Fabrik an den Käufer verkauft — ohne Kommissionen, um die Preise zu beeinflussen.

In diesem Bargain ist eingeschlossen frei Musik-Kabinet, 24 Musik-Rollen, Bank und Decke.

Wir haben andere Stile und Macharten von Pianos zu $175 bis $350. Spieler-Pianos bis zu $450.

Sechster Floor.

Messingbett-Tag

$25 Betten zu $13.75

Volle Größe Betten von schönem Entwurf, stark gemacht, fast zum halben Preis.

$30 Messing-Bett, $19.75

Eine prachtvolle Partie von Messing-Betten mit 3zöll. Pfosten, volle Größe, schöner Entwurf, wie in Abbildung gezeigt.

Sechster Floor.

Speziell! Sweaters für Damen

Eine ausgezeichnete Offerte von feinen Worsted Damen Sweaters, mit und ohne Gürtel, $5.00 Wert, zu **$2.95**

Seide Fibre Sweaters für Damen, $5.00 — Mit Gürtel oder Sash, alle Farben. Ein bequemes Winter-Kleidungsstück.

Feine ganz Worsted Sweaters für Damen, $2.69 — Mit Shawl-Kragen, in Weiß, Oxford und Cardinal.

Extra seidene Sashes, 75c— Alle Farben. Dritter Floor.

Der Market und Groceries

Frisch geschlachtetes Geflügel

Spring Chickens, durchschnittlich 3 bis 4 Pfund, Pfund 18½c.
Junge Hennen, durchschnittlich 4 bis 5 Pfund, Pfd. 18c.
Spring Enten, durchschnittlich 4½ bis 5½ Pfund, Pfd. 21c.

Maisgefüttertes Native Beef

Prime Rib Roast, 24c und 18c.
Fancy Roll Roast, Pfd. 20c und 17c.
Rindzunge, frisch oder gesalzen, Pfd. 16½c.

Lamm-, Schweine-, Kalbfleisch

Spring Lamb, Hinterviertel, Pf. 18½c.
Spring Lamb, Vorderviertel, Pfd. 14c.
Frische Schinken, kleine, für Roasting, d. Pfund 18c.
Fancy Veal, Leg oder Loin, Pfd. 20c.

Delikatessen

Kalter gekochter Schinken, Supreme Marke, Pfund 30c.
Kalter gekochter Corned Beef, Pfd. 48c.
Kartoffelsalat, deutsche Art, Pfd. 10c.

Siebenter Floor

Groceries

58c für 2 Pfund extra Creamery Butter, mit Grocery-Order für $1.00 oder mehr. Butter, Eier, frisches Obst und Gemüse nicht eingeschlossen.
Banquet Lachs, ½ Größe Büchse, 18c, oder 3 Büchsen für 50c.
B & M. oder Banquet Hummer, ½ Gr. Büchse, 25c.

Importirte Sardinen, in Olivenöl, per Büchse, 19c; oder 3 Büchsen für 50c.
California reife Oliven, Ot. Büchse 25c.
C. & B. importirter Chow oder Walnuts, Flasche 23c.
Pentwater geflebte Erbsen oder ExtraTomatoes, Büchse 18c, od. 4 Büchsen für 65c.
Kalifornische Spargelspitzen, Büchse 29c, 3 Büchsen für 75c.
Sniders Tomato Suppe, 3 Büchsen 25c.
Frühe Junierbsen oder Lima Bohnen, Büchse, 12c; oder 5 Büchsen für 50c.
Fancy Jersey Süßkartoffeln, 5 Pfund für 13c.
Fancy weiße Kartoffeln für Kochen, 10 Pfund für 15c.
Fancy Aepfel für Kochen, 10 Pfd. 19c.
Strikt frische Eier, Dutzend 27c.
Fancy voller Cream Käse, Pfd. 21c.
Krug Bar Le Duc Jelly, rot oder weiß, 23c.
Frisch gemahlene lose Peanut Butter, Pfund 15c.

Tafel-Getränke

Old Tahlor, GreenBrier od. RhdellClub, „bonded", Flasche, 85c.
Ausbaahl von 1 vollen Ot. Guckenheimer Rye oder Monogram Bourbon u. 1 vollen Ot. Cal. Port- oder Sherrywein, $1.50 Wert, 2 Flaschen für 89c.
Old Jordan Whiskey, „bonded", 2 halbe Pints, 40c; ½ Pint, 23c.
Miller oder Anheuser BuschExport, Kiste mit zwei Dutzend $1.75, (50c Rabatt für leere Flaschen.) 7. Floor

Haushaltungswaaren — Basement

$2.50 Priscilla elektr. Bügeleisen, $1.65, 6½ Pfund Größe, nickelplattirt, völlig garantirt.
50c Backsäge, 39c.
Stahlklingen, Hartholz-Gestelle, rot angestrichen. 50c Bade-Sprays, 39c.
Mit 5 Fuß Gummi Tubing und Holdfast-Buld.
$1.25 Fancy Holz Tray, 89c.
Größe 10 bei 16 Zoll, Politituren in Mahagani, Eichen und Zirkassischem Wallnuß, mit Cretonne und fancy Centers unter Glas.
39c R. O. Tubular Laternen, 29c
Gut gemacht und ausgestattet.
85c Beile, mit Griff 50c
Temperirter Stahl, völlig garantirt.

Einfache S. & H. Grüne Stamps Samstag den ganzen Tag.

Rothschild & Company

Entrances. State. Van Buren & Jackson Blvd. Second Floor Entrance From "L" Trains

CASTORIA

für Säuglinge und Kinder.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt

Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Hausbesitzer

sind eingeladen, das neue Edison-Gebäude zu besichtigen, um die vielen Vorrichtungen zu inspiziren zwecks Ersparniß von Zeit, Geld und Arbeit, wie sie in der Edison-Gebäude Elektrischen Werkstatt ausgestellt sind, und zu erfahren, wie wenig es wirklich kostet, sich dieser Annehmlichkeiten in ihrem eigenen Heim zu erfreuen.

Commonwealth Edison Company

Edison Building

Adams und Clark Strasse

1,15o13 W. D. McJunkin Advertising Agency, Chicago. 1547